



Heute mit Prisma
TV-Programm im Überblick
 Kolumne: Angst vor morgen?

Immekath Narren
 besitzen ein neues
 Haus. **Seite 13**



Corona-Notstand
 Spahn spricht von Ende
 im November. **Seite 5**



Zeitung für Sachsen-Anhalt • Gegründet 1890

Klötzer Volksstimme

www.volksstimme.de

Dienstag, 19. Oktober 2021 | 1,40 Euro | Nr. 243 | A 10277

Wissen was läuft:



Das TV-Magazin Prisma – immer dienstags in der Volksstimme.

Altmarkkreis

Berliner Musikduo begeistert Publikum

Immekath (hh) • Die etwa 80 Besucher des vierten Konzerts im Rahmen des Immekather Musiksommers waren vom Auftritt des Berliner Gesangsduos Matthias Wiesenhütter und Dirk Friedrich begeistert. Mit ihren eigenen Liedern überzeugten sie das Publikum. Dabei bekamen Liebeslieder genau so einen starken Applaus wie nachdenkliche Songs der Berliner. **Seite 13**

Corona-Zahlen schnellen in die Höhe

Salzwedel (me) • Die Zahl der Corona-Neuinfektionen im Altmarkkreis Salzwedel schnellte in die Höhe. Trotzdem hat der Pandemie-Stab der Kreisverwaltung vorerst keine Einschränkungen beschlossen. In Schulen soll es nach den Herbstferien ein neues Testregime geben. Wenn sich die Situation auch dann nicht verbessert, könnten strengere Regeln folgen. **Seite 14**

Sport

Ceka überzeugt seinen FCM-Mentor

Fußball • Magdeburg (kg) Beim 3:2-Erfolg in Meppen hat Jason Ceka zum zweiten Mal in Folge für den 1. FC Magdeburg getroffen - und seinen Mentor Baris Atik damit stolz gemacht. „Vielleicht braucht er noch ein Erfolgserlebnis - aber das wird definitiv kommen“, hatte der 26-Jährige schon vor einigen Wochen prognostiziert und lag damit richtig. **Seite 9**

SCM heute Abend im Europacup gefragt

Handball • Magdeburg (rl) Nach sieben Siegen in sieben Bundesligaspielen und dem Gewinn der Klub-WM startet der SC Magdeburg heute Abend (18.45 Uhr) bei Gorenje Velenje in die European Handball League. Marko Bezjak freut sich besonders auf dieses Spiel. Schließlich kam der Slowene 2013 ja aus Velenje nach Magdeburg. **Seite 10**

Börse

• Dow Jones 35236 (20 Uhr)
 • Dax 15475 (Schlusskurs)
 • Rohöl \$ 81,57 (je Barrel)
 • Kurs \$ 1,1608

Die Börse finden Sie auf **Seite 6**

Wetter in der Altmark

16° | 13°
 Meist stark bewölkt, teils Regen oder Sprühtregen



Termin beim Amt erst im März 2022

Monatelange Wartezeiten in Bürgerbüros / Magdeburg und Wolmirstedt sind Spitzenreiter

Wer einen neuen Ausweis braucht oder sich ummelden möchte, muss beim Einwohnermeldeamt vorsprechen. Doch in einigen Städten ist das schwierig: Es gibt kaum Termine und wenn, dann erst in vielen Wochen oder Monaten. Am längsten dauert es in Wolmirstedt, gefolgt von Magdeburg.

Von Robert Gruhne
Magdeburg/Wolmirstedt • Lange vor acht Uhr sammeln sich die Wartenden jeden Morgen vor dem Bürgerbüro Mitte in der Magdeburger Leiterstraße. Unter ihnen ist an einem Freitagmorgen Anfang Oktober auch Elena Zeller, die sich ummelden möchte. Online bekam sie keinen passenden Termin. „Zehn Mal habe ich es probiert. Einmal wurden mir zwei Zeiten vorgeschlagen, aber das hat mit der Arbeit nicht gepasst“, ärgert sich die Magdeburgerin.

Nun steht sie im Morgengrauen mit zwei Dutzend anderen Menschen in der Schlange und wartet. Seit Ende September bietet die Stadt Magdeburg die Möglichkeit, in dringenden Fällen von acht bis neun Uhr ohne Termin zum Bürgerbüro zu gehen. Diese Maßnahme war nötig geworden, weil die Stadt seit Längerem nicht mehr alle Terminanfragen für neue Reisepässe und Co. bedienen konnte. Wer es online versucht, erhält mit Glück einen Termin Anfang Dezember. Manchmal, wie gestern Mittag, ist auch schon alles ausgebucht.

Vor allem die Lockdown-Phasen hätten zu den langen Wartezeiten geführt, schreibt Stadtsprecherin Kerstin Kinszorra der Volksstimme. Ihr zufolge hielten sich in dieser Zeit die Bürger zurück, ihre Ämterwege zu erledigen, außerdem hätten sich die „Rahmenbedingungen“ in den Bürgerbüros geändert. Der Absturz eines



Morgens um acht in der Leiterstraße: Bei jedem Wetter warten Magdeburger, die keinen Termin haben, vor den Bürgerbüros der Stadt. Seit Ende September bietet die Stadt bei dringenden Fällen diese Möglichkeit, da es nicht genügend freie Termine gibt. Foto: Robert Gruhne

Computerprogramms vor zwei Jahren soll laut Aussagen des zuständigen Dezernenten Holger Platz im Juni ebenso zum Rückstau beigetragen haben.

Intensive Einarbeitung

Noch länger warten als in Magdeburg müssen allerdings Bürger im Einwohnermeldeamt in Wolmirstedt. Hier sind die nächsten Termine im März 2022 frei und damit fast fünf Monate in der Zukunft.

Als „misslich“ bezeichnet der dortige Ordnungsamtsleiter Jens Sonnabend die lange Wartezeit. Vor allem Personalprobleme hätten dazu geführt. So arbeite aktuell nur eine der beiden Mitarbeiterinnen des Einwohnermeldeamts. Dadurch könnten auch nur 50 Prozent der Aufgaben erledigt werden, erklärt Sonnabend. Dass eine andere Mitarbeiterin

aus der Verwaltung einsprang, führte ihm zufolge zu „keiner wesentlichen und für den Bürger spürbaren Entlastung“. Zu intensiv sei die Einarbeitung in die Angelegenheiten des Einwohnermeldeamts.

In dringlichen Fällen könnten in Wolmirstedt auch Termine außerhalb der Sprechzeiten vergeben werden, sagt Sonnabend. Er weist jedoch darauf hin, dass die Dringlichkeit oftmals daraus entstehe, dass Bürger beispielsweise die Neubeantragung eines Personalausweises bis kurz vor Ablauf des alten herauszögerten.

Auch in Burg und Schönebeck ist die Wartezeit auf einen Termin im Bürgerbüro mit fünf Wochen besonders lang. Besser läuft es in vielen anderen Städten im nördlichen Sachsen-Anhalt. Auf einen Termin muss man in Genthin, Staßfurt und Werni-

gerode nur wenige Tage warten - wenn überhaupt. In Osterburg (Altmark) könne man auch ohne Termin zu den Sprechzeiten kommen, teilt Amtsleiterin Anke Müller mit. In Havelberg beträgt die Wartezeit maximal eine Woche, was auch an Sprechzeiten am Sonnabend liegt.

Besserung in Sicht?

Nur wie kann der Rückstau bei den Spitzenreitern wieder aufgeholt werden? In Wolmirstedt unterstützt im Oktober eine Mitarbeiterin aus einer Nachbarkommune das Einwohnermeldeamt. Die nicht besetzte Stelle ist laut Ordnungsamtsleiter Sonnabend ausgeschrieben und könnte im Dezember wieder besetzt werden. In Magdeburg sollte eine neue Software Abhilfe schaffen. Aber die habe die Erwar-

tungen nicht erfüllt und gehe wieder vom Netz, schreibt Stadtsprecherin Kinszorra.

Montags und mittwochs hat die Stadt die Öffnungszeiten nun verlängert. Die Möglichkeit, morgens ohne Termin zu kommen, hat die Situation ebenfalls laut Kinszorra bereits verbessert. Insgesamt würden die Bürgerbüros nun etwa 11.000 Kunden im Monat bedienen - Termine gibt es nur für maximal 8000. „Bis sich die Situation wieder entspannt hat, wird es aber noch etwas dauern“, schreibt die Stadtsprecherin.

Elena Zeller, die sich in der Schlange vorm Bürgerbüro angestellt hat, fragt sich, warum sie für die Ummeldung überhaupt noch zum Amt gehen muss. „Das könnte online gemacht werden, wie in vielen anderen Ländern“, schlägt die Magdeburgerin vor. **Seite 4**

Diesel an der Tankstelle teuer wie noch nie

München/Magdeburg (dpa) • Diesel ist an Tankstellen in Deutschland so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC mitteilte. Damit übertraf er den bisherigen Rekord von 1,554 Euro pro Liter vom 26. August 2012.

Die Spritpreise steigen seit Monaten. Treiber ist vor allem der nach dem Corona-Einbruch des vergangenen Jahres gestiegene Ölpreis, der gestern mehrjährige Höchststände erreichte. Beim Diesel wird der Anstieg zudem durch die herbsttypische hohe Nachfrage nach Heizöl verstärkt. Seit Jahresbeginn sorgt der Kohlendioxid-Preis von 25 Euro pro Tonne für einen zusätzlichen Aufschlag von rund 6 bis 8 Cent je Liter. **Seite 6**

Bald wieder Kontrollen an Grenze zu Polen?

Berlin (dpa) • Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) will die gestiegene Zahl unerlaubter Einreisen über die polnisch-deutsche Grenze morgen im Kabinett zur Sprache bringen.

Der Vorsitzende der Bundespolizeigewerkschaft, Heiko Teggatz, dringt derweil auf die Einführung temporärer Kontrollen an der Grenze zu Polen. Er begründete dies in einem Schreiben an Seehofer auch mit der Gesundheitsgefährdung für die Mitarbeiter der Bundespolizei. Nur mit der Einführung temporärer Grenzkontrollen könne die Bundesregierung einem „Kollaps“ an den Grenzen wie 2015 vorbeugen.

Die Regierungen in Lettland, Litauen und Polen beschuldigen den belarussischen Machthaber Alexander Lukaschenko, in organisierter Form Migranten aus Krisenregionen wie Irak, Syrien, Jemen, Iran, Afghanistan an die EU-Außengrenze zu bringen. **Seite 5**

Hauptsache abwaschbar

Kein Scherz: Bahn plant spezielle Waggons für Fußballfans

Wenn oft auch noch ordentlich Luft nach oben ist - die Züge der Deutschen Bahn werden tendenziell besser und moderner. Den Gegentrend können wir in der Schweiz beobachten. Die Bundesbahnen bauen aktuell rückwärts: 1. Teppichboden raus, Linoleum rein. 2. Fenster nicht zu öffnen. 3. Die modernen Öko-Wasserspar-Toiletten werden in den Stand der 1980er Jahre versetzt. Alles fließt in einen großen Tank, der nach jeder Fahrt entleert wird.

Warum tun die für Komfort und vorbildliche Transportleistung vielgelobten Schweizeri-

schen Bundesbahnen so etwas? Antwort: Es handelt sich erstmal nur um 35 Wagen. Die werden speziell auf die Anforderungen von Fußballfans umgerüstet.

1. Leicht mit dem Dampfstrahler zu reinigen. 2. So wird verhindert, dass Gegenstände aus dem Fenster geworfen werden. 3. beschreibt das Bahn-Unternehmen so: „Damit werden die Wagen auf kurze und intensive Benutzung der Toiletten umgestellt.“ Jeder, der nach einem Fußballspiel schon mal mit einer betrunkenen Fan-Meute unterwegs war, kann sich vorstellen, wie das gemeint ist. Axel Ehrlich



Fußballfans bekommen künftig in der Schweiz eigens für sie konfigurierte Züge. Foto: imago

PUSTEBLUME

Deine Pustebume-Kinderzeitung im Geschenk-Paket

Jetzt lesen und tolle Prämie sichern:
 Ein Jahr „Pustebume-Kinderzeitung“ lesen und eine magische Zauberbox von KOSMOS als Geschenk dazu erhalten.
 Mehr Infos unter www.pustebume-kinderzeitung.de/schulstart

Millionen an Steuern hinterzogen?

Prozess am Landgericht gegen Staßfurter Firma

Staßfurt/Magdeburg (ej) • Mitarbeiter einer ehemaligen Maler- und Maurerfirma aus Staßfurt stehen derzeit vor Gericht. Das Landgericht Magdeburg wirft den Angeklagten vor, dass diese zwischen 2005 und 2012 bei zahlreichen Aufträgen keine Mehrwertsteuer bezahlt haben. Dazu sollen vielfach Sozialleistungen nicht abgeführt worden sein. Insgesamt sollen fünf Millionen Euro durch Steuerhinterziehung und Schwarzarbeit nicht gemeldet worden sein.

Der Prozess begann im April 2020. Damals richtete er sich gegen die Geschäftsführerin, deren Sohn, der als „faktischer Geschäftsführer“ gehandelt haben soll, und einen Außendienstmitarbeiter. Nachdem die Mutter im Mai 2020 verstorben war, stehen nun nur noch der Sohn und der Außendienstmitarbeiter vor Gericht.

Bisher wurden über 700 Zeugen vernommen. Zum großen Teil werden private Kunden befragt, die im Zeitraum zwischen 2005 und 2012 ihr Eigenheim von der Firma haben renovieren lassen. Aber auch Lieferanten, Sponsoren, Mitarbeiter der Steuerfahndung, des Finanzamtes und des Hauptzollamtes wurden befragt. Das Verfahren wird sich mindestens noch bis zum Frühjahr 2022 hinziehen.

Das Gericht versucht zu beweisen, dass der Sohn der Geschäftsführerin als „faktischer Geschäftsführer“ genauso wie seine Mutter für die Firma Verträge und Aufträge ausgehandelt und abgeschlossen hat. Dazu soll er bei Kunden als Ansprechpartner der Firma fungiert haben. Der Strafraum für die vorgeworfenen Taten liegt zwischen sechs Monaten und zehn Jahren.

Die Firma ging 2014 insolvent und wurde danach unter anderem Namen neugegründet. Sie existiert bis heute. Der jetzige Hauptangeklagte saß viele Jahre im Staßfurter Stadtrat und in anderen Gremien. Einige Wochen nach Prozessbeginn hatte er alle seine Mandate und Ehrenämter aus familiären Gründen niedergelegt.



Über 1000 Harzer Wanderkaiser gekrönt

Durch den Harz wandern, an 222 Stellen Stempel in den Wanderpass drücken und Wanderkaiser werden: Hanna Charlotte Busch und ihre Hündin Malouna, die hier am Aussichtspunkt Verlobungsurne Halt macht, hat das Projekt in Angriff genommen

und ist in 50 Tagen 1000 Kilometer durch den Harz gewandert, um das begehrte Abzeichen zu erhalten. Die mit dem Wanderkurs verbundene „Harzer Wandernadel“ ist heiß begehrt. In diesem Jahr wurden bereits 67 000 Stempelpässe verkauft. Im vergange-

nen Jahr waren es 90 000 Pässe. Mehr als 1000 Frauen und Männer haben 2021 alle 222 Stempelabdrücke an Stationen in Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Thüringen gesammelt und dürfen sich nun Harzer Wanderkaiser oder Wanderkaiserin nennen. Foto: dpa

Experten befürchten Grippewelle

Einhaltung der Corona-Regeln verhinderte im Vorjahr Influenza-Ausbruch in Sachsen-Anhalt

Immer mehr Menschen sind gegen Corona geimpft, nicht selten bröckelt die Disziplin bei der Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln. Experten rechnen auch deshalb mit mehr Influenzafällen in der beginnenden Wintersaison.

Von Alexander Walter
Magdeburg • Noch in der Grippe-Saison 2019/2020 musste das Magdeburger Uniklinikum 160 Patienten mit Influenza auf seinen Stationen behandeln. Dann kam die Coronapandemie mit voller Wucht auch nach Sachsen-Anhalt. Es folgten Hygiene- und Abstandsregeln sowie wochenlange Lockdowns. Die Auflagen hemmten indes nicht nur Corona, sie verhinderten auch die Ausbreitung der Grippe im Winter des vergangenen Jahres.

Nicht einen einzigen Fall habe die Universitäts-Lungenklinik 2020/21 stationär behandeln müssen, sagte deren Direktor, der Pneumologe Professor Jens Schreiber der Volksstimme. In der neuen Saison könnte sich das ändern. Mehr als 80 Prozent der Erwachse-



Ein Arzt impft eine Patientin gegen Grippe: Nach geringen Influenzazahlen im vergangenen Jahr rechnen Experten mit mehr Fällen in diesem Winter. Welche Virusvarianten dabei dominieren, ist noch unklar. Foto: dpa

Wer sollte sich impfen lassen?

Die Ständige Impfkommission empfiehlt die Impfung für über 60-Jährige und Patienten, die an chronischen Krankheiten leiden. Für Schwangere wird sie ab dem zweiten Schwangerschaftsdrittel empfohlen, bei Vorerkrankungen auch ab Schwangerschaftsbeginn. Impfen lassen sollten sich auch Pflegebedürftige und medizinisches Personal. Auch bei Reisen wird die Impfung empfohlen.

Laut Landesamt für Verbraucherschutz kann jeder geimpft werden, der älter als sechs Monate ist und bei dem keine medizinischen Gründe dagegen sprechen. (aw)

sehen unterdessen noch weitere Gründe für eine möglicherweise heftigere Influenzasaison als zuletzt: Durch den Quasi-Ausfall der Grippezeit 2020/21 könnte eine sogenannte „Immunitätslücke“ entstanden sein, sagte Professor Klaus Wahle, Sprecher des Projekts GrippeSchutz und zwischen 2004 und 2011 Mitglied der Ständigen Impfkommission, der Volksstimme.

Zudem sei nicht sicher, ob die vorhandenen Grippeimpfstoffe passgenau vor den Virusvarianten schützen, die im Winter nach Deutschland kommen. Für die Impfstoffentwicklung in Europa werde das Grippe-Geschehen auf der Südhalbkugel der Erde beobachtet – dort ist während des Sommers auf der Nordhalbkugel Winter. Dominieren am Ende doch andere Varianten, kann es zu Passungenauigkeiten kommen.

Auch dann bietet eine Impfung aber oft noch eine Teilimmunsierung. Für einen hohen Impfschutz in Deutschland sorgt dabei die Tatsache, dass sogenannte Vierfachwirkstoffe geimpft werden: Sie enthalten jeweils zwei Subtypen der sogenannten A- beziehungsweise B-Linie des Grippevirus, sagte Lungenklinik-Direktor Jens Schreiber.

nen sind inzwischen gegen Corona geimpft. Die Disziplin bei der Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln (AHA) bröckelt. „Wir rechnen damit, dass wir deutlich mehr Fälle haben werden als in den Lockdown-Phasen im vergangenen Jahr“, sagte Schreiber dann auch. Zeitraum für Grippe-Wellen ist grob gesprochen von Weihnachten bis Ostern. „Im Moment sind die Influenza-Inzi-

denzen weltweit sehr niedrig“, so der Lungenarzt. Den Zusammenhang zwischen AHA-Regeln in der Pandemie und weniger Grippefällen bestätigt auch Sachsen-Anhalts Gesundheitsministerium:

Von mehr als 7000 Grippefällen auf 46

Wurden 2019/20 landesweit noch 7111 Fälle der meldepflichtigen Erkrankung regis-

triert, waren es im vergangenen Jahr 46 Erkrankungen. Noch deutlicher wird der Effekt beim Blick auf den Bund: Hier wurden 2019/20 knapp 187 000 Fälle registriert (2018/19 sogar rund 333 600), im vergangenen Jahr waren es deutschlandweit nur 564 Fälle.

Wie die neue Saison verlaufen wird, ist nach Ansicht des zuständigen Landesamts für Verbraucherschutz nicht vorherzusagen. Andere Experten

Meldungen

Polizei hebt Cannabis-Plantage aus

Calbe (ok) • Ein Schlag gegen die Drogenkriminalität ist der Polizei im Salzlandkreis gelungen. Nach einem anonymen Hinweis konnten die Beamten schon in der vergangenen Woche eine professionell betriebene Cannabis-Plantage ausheben. Sie befand sich über mehrere Etagen eines Einfamilienhauses. Insgesamt beschlagnahmte die Polizei rund 1000 Pflanzen. Bei der Tatortaufnahme verhielt sich ein vorbeifahrender Autofahrer seltsam und flüchtete, als er die Polizei sah. Der Mann wurde später gestellt. Gegen den albanischen Fahrer lagen mehrere Haftbefehle vor, teilte die Polizei gestern mit.

Urteil gegen Dessauer Mörder rechtskräftig

Dessau/Hannover (dpa) • Die Verurteilung eines heute 36-Jährigen wegen Mordes an einer jungen Stewardess in Hannover ist rechtskräftig. Die Revision des Angeklagten wurde verworfen, wie der Bundesgerichtshof gestern in Karlsruhe mitteilte. Es gebe keine Rechtsfehler. Das Landgericht Hannover hatte den Mann aus Dessau im Februar 2021 zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilt und die besondere Schwere der Schuld festgestellt. Er hatte die 23-Jährige im Januar 2020 nach jahrelangem Stalking in ihrer Wohnung mit einem Klappmesser erstochen.

54-Jähriger tot in der Mulde gefunden

Dessau (dpa) • In der Mulde in Dessau-Roßlau ist die Leiche eines zuvor als vermisst gemeldeten 54-jährigen Mannes gefunden worden - die Polizei ermittelt nun zu den Hintergründen. Die genauen Umstände und die Ursache des Todes sollten geklärt werden, Hinweise auf ein Verbrechen gebe es aber nicht, sagte ein Polizeisprecher in Dessau-Roßlau. Denkbar sei ein Unfall. Ein Polizeihubschrauber hatte letztlich die im Fluss treibende Person gesichtet, ein Notarzt stellte den Tod des Mannes fest.

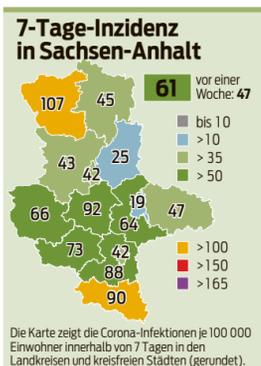
Personale

Naumburger ist bester Zimmermann im Land

Benedikt Voigt von der Firma Werthebau Mehlhorn in Naumburg ist Sachsen-Anhalts bester Zimmermann. Er wurde am vergangenen Wochenende in Wernigerode zum Sieger im diesjährigen Praktischen Leistungswettbewerb der Bauhandwerksjugend Sachsen-Anhalt gekürt. Die Aufgabe bestand darin, einen Ausschnitt einer komplizierten Dachkonstruktion herzustellen. Dabei kam es auf die Passgenauigkeit im Millimeterbereich an. Mit 94 von möglichen 100 Punkten bewertete die Jury die Arbeit von Benedikt Voigt am höchsten und kürte ihn zum Landesieger. Er wird Sachsen-Anhalt nun beim 70. Bundesleistungswettbewerb Mitte November in Erfurt vertreten. (jb)



Löste die Dachkonstruktion am besten und ist damit Landesieger der Zimmerer: Benedikt Voigt. Foto: bgv



Die Karte zeigt die Corona-Infektionen je 100 000 Einwohner innerhalb von 7 Tagen in den Landkreisen und kreisfreien Städten (gerundet).

Neue Coronafälle* **422**
Stand: Montag, 18.10., 00.00 Uhr
Seit März 2020 sind **107 072 Fälle** registriert

Covid-Patienten auf Intensivstationen: **31** (vor einer Woche: **20**)
Erst-Geimpfte: **1 399 182 (64,2%)**
Vollständig Geimpfte: **1 356 526 (62,2%)**

Die **aktuellen Impfangebote** unter <https://ms.sachsen-anhalt.de/aktuelles>

* letzte 24 Stunden
Quelle: Sozialministerium, RKI
Grafik: prePress Media Mitteldeutschland GmbH

Finanzminister warnt vor überzogenen Forderungen

Tarifverhandlungen für Bedienstete im öffentlichen Dienst: Heute Kundgebung in Haldensleben

Von Michael Bock
Magdeburg • Sachsen-Anhalts Finanzminister Michael Richter hat die Gewerkschaften davor gewarnt, in den derzeit laufenden Tarifverhandlungen für die Bediensteten im öffentlichen Dienst den Bogen zu überspannen.



Michael Richter

Zwar seien die Interessen der Beschäftigten zu berücksichtigen, sagte der CDU-Politiker auf Volksstimme-Anfrage. Aber: „Wir müssen die Leistungsfähigkeit der Länder im Blick behalten.“ Er halte die Forderungen der Gewerkschaften

„für nicht angemessen.“ Die Gewerkschaften fordern fünf Prozent mehr Gehalt, mindestens 150 Euro monatlich - im Gesundheitswesen 300 Euro mehr. Betroffen sind bundesweit insgesamt rund 1,1 Millionen Tarifbeschäftigte. Dazu kommen 1,4 Millionen Beamte und etwa eine Million Versorgungsempfänger, auf die der Abschluss übertragen werden soll. Nach Berechnungen des Landes-Finanzministeriums würden in Sachsen-Anhalt ins-

gesamt etwa 67 000 Menschen von einem Gehaltsplus profitieren. Den Angaben zufolge würde ein fünfprozentiger Zuwachs den Landeshaushalt zusätzlich mit knapp 184 Millionen Euro pro Jahr belasten. Jeder Prozentpunkt Gehaltserhöhung brächte für den Landesetat Mehrkosten von 36,8 Millionen Euro. Sachsen-Anhalt ist mit mehr als 20 Milliarden Euro verschuldet. Für dieses Jahr hat das Land Personalkosten von insgesamt rund 3,6 Milliarden Euro eingeplant. „Die Verhandlungen sind schwierig“, sagte Finanzminister Richter. Eine erste Run-

de am 8. Oktober hatte keine Annäherung gebracht.

Der Vorsitzende der Gewerkschaft Verdi, Frank Werneke, nannte den Auftakt seinerzeit „absolut enttäuschend“.

Gerade in der Pandemie hätten die Ministerpräsidenten immer wieder die Leistungen der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes herausgestellt: „Es kann nicht sein, dass sie sich jetzt taub stellen.“ Verhandlungschef für die Tarifgemeinschaft deutscher Länder, die Arbeitgeber also, ist der niedersächsische Finanzminister Reinhold Hilbers (CDU). Er weist die Forderungen strikt

zurück mit den Worten: „Temporäre Belastungen, die jetzt in der Pandemie entstanden sind, können nicht herangezogen werden, um dauerhafte Forderungen zu begründen.“ Die Haushalte der Länder seien verschuldet und müssten konsolidiert werden. Anfang November sollen die Verhandlungen in Potsdam fortgeführt werden.

Die Bildungsgewerkschaft GEW ruft für den heutigen Dienstag die Beschäftigten der Schulen des Bördekreises und der umliegenden Kreise zu einer Kundgebung nach Haldensleben (Postplatz) auf.

Mütter in der Pandemie am Limit

Gesundheitsserie Teil 2: Frauen waren im Lockdown großen Belastungen ausgesetzt / Erholung finden sie am Arendsee Von Bärbel Böttcher

Die Pandemie hat in den zurückliegenden Monaten vor allem an den Kräften der Frauen in Familien genagt. Viele litten unter den Mehrbelastungen. Jetzt gibt es Möglichkeiten zur Erholung.

Arendsee • Es herrscht kein Badewetter an diesem verregneten Tag. Trotzdem übt der Arendsee im gleichnamigen Luftkurort (Altmarkkreis Salzwedel) auf Carolin Löffler sowie ihre Kinder Anna und Jakob eine große Anziehungskraft aus. Alle drei genießen bei Spaziergängen die Ruhe und Einsamkeit im nördlichsten Zipfel Sachsen-Anhalts.

Die 43-Jährige, die in der Nähe von Stuttgart (Baden-Württemberg) zu Hause ist, tankt in Arendsee bei einer Mutter-Kind-Kur Kraft. In den vergangenen Monaten fühlte sie eine Last der Verantwortung auf ihren Schultern, die sie zu erdrücken drohte. Ende vergangenen Jahres war ihre Ehe zerbrochen. Ihr Mann entschied sich nach einigem Hin und Her für eine andere Frau und zog aus der gemeinsamen Wohnung aus. Der Gedanke, nun alleinerziehend zu sein, war für die Mutter schwer zu verkraften.

Alleinerziehend im Lockdown

Dazu der Lockdown. Carolin Löffler ging durchgängig arbeiten. Die gelernte Arzthelferin ist derzeit als Schulbegleiterin für ein an Diabetes erkranktes Kind tätig. Zu dieser Zeit betreute sie ihren Schützling in dessen Wohnung. Anna und Jakob absolvierten derweil zu Hause ihren Online-Unterricht.

Für den 13-Jährigen, so erzählt sie, sei das nicht neu gewesen. Die Zehnjährige hingegen, die gerade in die fünfte Klasse gekommen war, habe damit keine Erfahrung gehabt. Also griff die Mutter das eine oder andere Mal nach ihrem Dienst helfend ein. Daneben der Einkauf, das Kochen, die Wäsche, das Putzen. Alle häuslichen und familiären Angelegenheiten, die sie sich bisher mit ihrem Mann geteilt hatte, musste sie nun allein stemmen. Sie hat funktioniert. Das war kräftezehrend.

Der Hausarzt bescheinigte der total erschöpften Frau, dass sie kurbefähigt ist. Die Mutter-Kind-Kur wurde dann von der Krankenkasse schnell bewilligt. Beim Kurort fiel die Wahl auf Arendsee. „Ich bin echt begeis-



Carolin Löffler und ihre Kinder Anna und Jakob genießen die Stille am Arendsee. Drei Wochen erholten sie sich bei einer Mutter-Kind-Kur.

Volksstimme + GESUNDHEIT

tert“, sagt Carolin Löffler. Und meint nicht nur die Landschaft. „Es tut so gut, hier zu sein und einfach mal alles abzugeben. Die Kinder sind versorgt. Ich muss nicht überlegen, wann ich einkaufen gehe, wann ich putze, welche Termine noch anstehen.“

Marion Danner, Leiterin der vom DRK betriebenen Kurklinik in Arendsee, die einzige, die solche Kuren in Sachsen-Anhalt anbietet, kennt viele solcher Geschichten. „Frauen kommen hocherschöpft, regelrecht krank und verzweifelt hier an“, sagt sie. Für Mütter sei der Alltag schon ohne Pandemie anstrengend. Sie seien stark gefordert - manchmal überfordert und brauchen Unterstützung.

Belastung hat zugenommen

„Aber wir haben den Eindruck, dass durch die Corona-Pandemie an Belastung noch einmal etwas obendrauf gekommen ist“, betont sie. Und nennt Home-Office gepaart mit Home-Schooling, daneben der Haushalt, der zum großen Teil noch Frauensache sei, fehlende Kontakte und einiges mehr.

„Frauen gehen oft über ihre eigenen Grenzen, nehmen sich



Franziska Hauschild und Sohn Taylor basteln unter Anleitung von Beschäftigungstherapeutin Kerstin Rademacher. Fotos (2): Andreas Stedtler

selbst nicht mehr wahr, kümmern sich nicht um ihre Belange“, sagt Marion Danner. „Sie haben den Anspruch, eine gute Mutter zu sein, alles für die Kinder und die Familie zu geben“, fügt sie hinzu.

Die Leiterin erzählt, dass die Kurklinik im ersten Lockdown drei Monate schließen musste. Nachdem der Kurbetrieb ab Mitte Juni 2020 wieder möglich war, habe es viele Anmeldungen und lange Wartelisten gegeben. Doch im Herbst darauf, als die zweite Pandemie-Welle anrollte, habe es viele Absagen gegeben. Nicht in erster Linie aus Angst vor einer Ansteckung, sondern weil die Frauen einen zu großen Schuldenausfall für die Kinder befürchteten - die übrigens auch während der Kur unter Anleitung von Pädagogen mitgebrachte

Aufgaben erledigen. Die Mitarbeiter der Kurklinik versuchen dann, die Frauen zu ermutigen, die Kur auf jeden Fall zu machen. „Denn die Erkenntnis, etwas für sich tun zu müssen, kommt oft zu spät. Wenn ein bestimmter Erschöpfungspunkt erst überschritten ist, fängt der Körper an zu signalisieren - so geht es nicht weiter“, sagt Marion Danner. Sprich: Zu der psychischen Belastung kommen körperliche Beschwerden wie beispielsweise Rückenprobleme. „Viele Frauen sind derart erschöpft, dass sie weinend vor uns in der Therapie sitzen.“ Der Rede- und Beratungsbedarf sei groß, größer noch als sonst, unterstreicht Marion Danner.

Auch Franziska Hauschild aus Blankenheim (Landkreis

Mansfeld-Südharz) ist mit einem Erschöpfungssyndrom nach Arendsee gekommen. Die 36-Jährige ist voll berufstätig, arbeitet bei einem Bildungsträger der beruflichen Rehabilitation. In einer Leitungsfunktion. Es ist ein stressiger Schreibtischjob. Und so leidet sie auch unter Schulter-, Nacken- und Kopfschmerzen. Home-Office gab es für sie während des Lockdowns nicht. Auch für ihren Mann kam das nur zeitweilig in Frage. Und so musste Sohn Taylor in die Notbetreuung.

„Was mit einem normalen Schulunterricht nicht vergleichbar ist“, sagt Franziska Hauschild. Also haben sich die Eltern nach der Arbeit noch mit ihm hingesetzt und die auf zahlreichen Arbeitsblättern gestellten Aufgaben erledigt. Schließlich soll der Elfjährige einen reibungslosen Start in die 5. Klasse haben. „Wir waren ein großes Hausaufgabenpensum gewohnt - aber Corona hat das Ganze noch gesteigert“, erzählt die Mutter.

Ruhe und Gelassenheit

Taylor am Nachmittag noch mal zu motivieren, sich mit Mutter oder Vater den Schulaufgaben zu widmen, das sei auch nicht ganz einfach gewesen. Da immer ruhig und gelassen zu bleiben, sei mitunter schwergefallen, sagt sie. Und dann waren ja noch die ande-

ren Pflichten, die der Haushalt so mit sich bringt.

Doch als ob das nicht alles schon anstrengend genug war - im Frühjahr wurde bei Franziska Hauschild eine schwere Nierenerkrankung diagnostiziert. Drei Mal in der Woche muss er nun zur Dialyse. „An diesen Tagen kommt er erschöpft nach Hause“, sagt sie. Das Pensum der Frau wird dadurch noch größer.

Auch ihr Ziel ist es, erst einmal zur Ruhe zu kommen, Kraft für die kommende Zeit zu tanken. Da helfen nicht nur Gespräche mit Psychologen und anderen Therapeuten, sondern auch mit anderen Frauen. Carolin Löffler sagt, dass in ihrem Bekanntenkreis keine alleinerziehende Mutter zu finden ist. Erst in Arendsee hat sie Betroffene getroffen. Ebenso wie Anna und Jakob mit Kindern zusammenkamen, die ohne Vater aufwachsen und sich erstmals von ihnen verstanden fühlten.

Drei Wochen dauert eine Mutter-Kind-Kur. Eine relativ kurze Zeit. „In drei Wochen ist nicht alles aufzuarbeiten. Wir müssen schauen, wie es dann zu Hause weitergehen kann“, sagt Marion Danner. „Wir können die Lebenssituation nicht komplett verändern und auch schwere Schicksale nicht ungeschehen machen. Aber wir können helfen, einen Weg zu finden, damit umzugehen“, unterstreicht sie. Und Mut machen, diesen Weg auch zu gehen.

Der Weg zur Mutter-/Vater-Kind-Kur

Um eine Mutter-/Vater-Kind-Kur antreten zu können, müssen Vater/Mutter Kurbedürftigkeit nachweisen. Ein Attest vom Haus-/Facharzt.

Die begleitenden Kinder (in der Regel zwischen ein und zwölf Jahre) benötigen kein Attest.

Die Kur muss bei der Krankenkasse beantragt werden. Dafür muss das Attest und bei einigen Krankenkassen auch ein Selbstauskunftsbogen ausgefüllt werden.

Bei der Wahl der Kurklinik helfen der behandelnde Arzt, eine Kurberatungsstelle oder die Krankenkasse.

Bei Nichtgenehmigung der Kur können Betroffene innerhalb von vier Wochen Widerspruch einlegen. Auch dabei hilft die Kurberatungsstelle.

Der Arbeitgeber ist verpflichtet, den Arbeitnehmer während der dreiwöchigen Kur bezahlt freizustellen. Allerdings sollte der Arbeitgeber rechtzeitig über die Freistellung informiert werden.

Die Zuzahlung beträgt zehn Euro pro Tag, insgesamt also 220 Euro.

Zehn Prozent der Hin- und Rückfahrtkosten für öffentliche Verkehrsmittel zur Kur-Einrichtung - mindestens fünf Euro, höchstens zehn Euro - müssen selbst getragen werden.

Für An- und Abreise mit dem Pkw erstattet die gesetzliche Krankenkasse die Fahrtkosten in Höhe der Summe, die für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel angefallen wären.

Zur DRK-Kurklinik Arendsee kommen durchaus auch therapiebedürftige Kinder, die zum Beispiel unter orthopädischen Erkrankungen wie Fehlstellungen leiden, unter psychischen Störungen, Verhaltensauffälligkeiten, Atemwegs-, Hauterkrankungen oder Adipositas.

Die DRK-Klinik bietet seit Jahren AD(H)S-Schwerpunktkuren für Eltern und Kinder ab 6 Jahren an. (bk)

Liebe Grüße,
bleibt gesund!

Schreib mal wieder! Die biber post sorgt dafür, dass Dein Gruß ankommt – schnell und zuverlässig.

www.biberpost.de

Gemeinsam stark in Sachsen-Anhalt!

MZZ-Briefdienst GmbH

biberpost
Kommt einfach besser an.

Kommentare

Projekt vor
Posten

Steffen Honig zu
Regierungsbildung
und Personal



Tempo und Themen bei der Regierungsbildung geben augenscheinlich Gelb und Grün vor, während Rot über allem thront. Kein Wunder: der SPD wäre die Kanzlerschaft sicher, so es denn zur Koalition käme. Um den Finanzminister-Posten allerdings beginnt der Zank zwischen Grünen und FDP, kaum dass der Sondierungsfrieden vorbei ist. Es ist eher eine Prestigesache für die Parteien als eine Fachfrage. Weder Robert Habeck noch Christian Lindner sind ausgewiesene Finanzler. Aber beide wollen das einflussreiche Amt.

Damit kommen die Personalien, die die Verhandler gern erst mal draußen gelassen hätten, nun mit auf den Tisch – und zwar öffentlich. In gleicher Form wird auch um den Frauenanteil im neuen Kabinett gerungen. Die Sprengkraft der Debatten für die Koalitionsverhandlungen insgesamt hält sich aber in Grenzen. An Posten und Personen werden die beteiligten Parteien ihr Ampel-Projekt nicht scheitern lassen. **Politik**

De-facto-Kartell
macht's teuer

Siegfried Denzel
über die steigenden
Energiepreise



Es ist ein unheilvolles de-facto-Kartell, das Unternehmern genauso wie Autofahrern den Schweiß auf die Stirn treibt. Die Motive sind zwar verschieden – dennoch dürfte jeder Kartell-Beteiligte zufrieden auf Tankstellen- und Gaspreise blicken: Die Opec hat nach Jahren ihre Öl-Macht wiederentdeckt, hält die Fördermenge trotz steigender Nachfrage knapp – und macht das Geschäft für die Ölststaaten wieder lukrativ. Auch die klamme Gas-Macht Russland verdient und übt nebenbei politischen Druck auf das energieabhängige Europa aus. Und: Weil auf teure Rohstoffe nochmal happige Steuer- und Klimaabgaben kommen, freut sich auch Deutschlands Finanzminister und wohl nächster Kanzler Olaf Scholz, dass Geld in die coronaeleere Bundeskasse kommt. Politisch korrekt sind hohe Preise für fossile Energien im Hinblick auf Klimaschutz außerdem.

So besteht wenig Hoffnung, dass die neue Regierung die am 1. Januar fällige nächste Stufe der CO₂-Bepreisung zumindest aussetzen könnte. Schlechte Aussichten für eine Industrienation im Allgemeinen und für ein Flächenland wie Sachsen-Anhalt im Besonderen. **Seite 6**

Stimme der
anderen

Attentat wirft Fragen
zur Integration auf

Die Zeitung „Wall Street Journal“: „Die Ermordung des Parlamentsabgeordneten David Amess am Freitag, als er sich mit Menschen aus seinem Wahlkreis traf, hat Großbritannien schockiert und sollte auch andere westliche Demokratien beunruhigen. Es ist das erste Attentat auf einen britischen Politiker durch einen mutmaßlichen Islamisten, an das wir uns erinnern können, und es wirft beunruhigende Fragen über Integration und demokratische Normen auf.“



Karikatur: Klaus Stüttmann

Warschau dreht den Spieß um

Polen verlangt EU-Prüfung der Berufungsverfahren zum Bundesgerichtshof

Polen fordert eine Überprüfung des deutschen Systems zur Nominierung von Richtern am Bundesgerichtshof durch den Europäischen Gerichtshof (EuGH).

Ein entsprechenden Antrag werde er im Kabinett stellen, sagte Justizminister Zbigniew Ziobro gestern in Warschau. Gegen Deutschland solle ein Verfahren angestrengt werden, weil die Politisierung der Richternominierung gegen EU-Verträge verstoße.

Ziobro sagte, wenn der EuGH versichere, dass die Beteiligung von Politikern an der Auswahlprozedur für Richter in Polen die Unabhängigkeit dieser Richter infrage stelle, dann stelle Polen nun die Frage, welchen Einfluss so eine Beteiligung auf die Unabhängigkeit künftiger Richter am Bundesgerichtshof habe.

Polens nationalkonservative PiS-Regierung baut das Justizwesen seit Jahren um. Kritiker werfen ihr vor, Richter unter Druck zu setzen. Die EU-Kommission hat wegen der Reformen bereits mehrere Vertragsverletzungsverfahren gegen Warschau eröffnet und Klagen beim EuGH eingereicht. Im Juli hatte der EuGH geurteilt, die 2018 eingerichtete



Das Reiterstandbild des Fürsten Poniatowski vor dem Warschauer Regierungspalast Radziwiłł.

Foto: Imago

Disziplinarkammer am Polens Oberstem Gericht bietet nicht alle Garantien für Unabhängigkeit und Unparteilichkeit. Ausgewählt werden die Mitglieder der Disziplinarkammer vom Landesjustizrat. Der EuGH kritisierte, der Landesjustizrat sei ein Organ, das „von der polnischen Exekutive und Legislative wesentlich umgeben wurde“, an seiner Unabhängigkeit gebe es berechtigte Zweifel.

Ziobro argumentierte nun, in Deutschland würden Richter für den Bundesgerichtshof vom Richterwahlausschuss ge-

wählt, der ausschließlich aus Politikern besteht. Die Bundesregierung äußerte sich auf eine Anfrage der Deutschen Presse-Agentur bis zum späteren Nachmittag nicht zu den Vorwürfen.

Morowiecki: EU bald kein Bund freier Staaten mehr

Dem Gremium gehören die 16 Justizminister der Länder sowie 16 weitere Mitglieder an, die vom Bundestag bestimmt werden. Damit sei der Ausschuss stärker politisiert als

Polens Landesjustizrat, sagte Ziobro. Diesem gehören 17 Richter, sechs Parlamentsabgeordnete sowie zwei von der Regierung entsandte Mitglieder an.

Polens Ministerpräsident Mateusz Morawiecki warnte indes in einem Brief an die Staats- und Regierungschefs der EU-Mitgliedsländer, dass die EU bald kein Bund freier Staaten mehr sein



Mateusz Morawiecki

könne. Es gebe eine ungewöhnlich gefährliche Entwicklung, die die Zukunft der EU bedrohe, hieß es in dem am Montag von der Regierung veröffentlichten Schreiben.

„Ich meine die schrittweise Umgestaltung der EU in ein Subjekt, das nicht mehr der Bund von freien, gleichen und souveränen Staaten ist – sondern zu einem zentral regierten Organismus wird, der von Institutionen ohne die demokratische Kontrolle der Bürger Europas geführt wird“, so Morawiecki. Wenn man diese Entwicklung nicht stoppe, könne sie heute ein Land betreffen und morgen weitere Länder.

Polens Regierungschef soll an diesem Dienstag an einer Debatte im Europaparlament in Straßburg umstrittene Entscheidungen zu Justiz- und Rechtsfragen verteidigen. Dabei dürfte es auch um das jüngste Urteil des polnischen Verfassungsgerichts gehen, das den Vorrang des europäischen Rechts vor dem polnischen Recht infrage stellt. Zu der Plenardebatte wird auch EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen erwartet. Sie hat bereits deutlich gemacht, dass sie das Urteil für höchst problematisch hält.

In seinem Brief schrieb Morawiecki weiter, Polen halte sich vollkommen an das europäische Recht, und die Urteile des EuGH würden wie in jedem anderen Mitgliedsland eingehalten. Allerdings habe Polen das Recht zu fordern, dass EU-Institutionen dort tätig würden, wo ihre Kompetenz liege – und nicht in anderen Bereichen. (dpa)

Kommentar

Nicht an erster
Stelle

Robert Gruhne
zum Versagen der
Ämter



Bürger haben es in Magdeburg schon seit Jahren schwer, ihre Anliegen im Bürgerbüro zu erledigen. Entweder müssen sie wochenlang auf einen vereinbarten Termin warten (wenn sie denn einen bekommen) oder sich morgens in der Schlange anstellen. Dabei sind die Bürgerbüros und Einwohnermeldeämter elementar wichtig für den Kontakt von Bürgern zu ihrer Stadt oder Gemeinde. Dass gerade in diesem Bereich viele Städte – nicht nur Magdeburg – solche Wartezeiten entstehen lassen, zeugt nicht gerade von Wertschätzung den Bürgern gegenüber. Ihnen gibt die Verwaltung das Signal: Ihr könnt warten. Ihr steht für uns nicht an erster Stelle. Ansonsten wäre schon lange alle Kraft – und damit vor allem Personal – in den Abbau des Staus gesteckt worden. Ein Fortschritt ist immerhin, dass in Magdeburg jetzt jeder morgens ohne Termin kommen kann. Allerdings lässt sich das grundsätzliche Problem nicht allein durch die Standhaftigkeit der Bürger lösen. **Seite 1**

Zur Person



Sängerin wegen
Terrorverdachts
verurteilt

Die Kölner Sängerin **Hoza Cané** (50) ist in Abwesenheit in der Türkei zu einer mehrjährigen Haftstrafe wegen Terrorunterstützung verurteilt worden. Ein Gericht im westtürkischen Edirne habe die Künstlerin am Montag zu drei Jahren, einem Monat und 15 Tagen Haft wegen Unterstützung der verbotenen kurdischen Arbeiterpartei PKK verurteilt, sagte ihre Anwältin Newroz Akalan. Die PKK gilt in der Türkei, Deutschland und den USA als Terrororganisation. Akalan kündigte Berufung an.

Hoza Cané, ein Künstlername, ist inzwischen zurück in Deutschland und nahm nicht an der Verhandlung teil. Die Anklage stütze sich unter anderem auf Inhalte von Facebook- und Twitter-Profilen. (dpa)

Worte

„Europa zerfällt in Zentrum und Peripherie, der Westen ist das Zentrum, Osteuropa die Peripherie. Das ist ein Problem.“

Die Schriftstellerin Antje Rávik Strubel im Interview des „Tagesspiegels“.

„Die Inflation könnte noch bis zu fünf Jahre ähnlich hoch bleiben.“

Geld-Experte Prof. Gunther Schnabl (Universität Leipzig) zu „Bild online“.

„Ich denke, das werden sie tun.“

Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) äußerte sich in Brüssel zu den Koalitionsplänen für eine Ampel von SPD, Grünen und FDP.

Ex-Minister Powell stirbt an Corona-Erkrankung

Republikaner diente unter Präsident Bush jr. als US-Außenminister / Sein Tiefpunkt war die „Irak-Rede“ vor der UN

Der frühere US-Außenminister Colin Powell ist tot. Der pensionierte Vier-Sterne-General starb im Alter von 84 Jahren an Komplikationen in Folge einer Corona-Infektion, wie seine Familie am Montag im Onlinenetzwerk Facebook mitteilte.

Der ehemalige Politiker und General war demnach vollständig gegen das Virus geimpft worden. „Wir haben einen bemerkenswerten und liebenden Ehemann, Vater, Großvater und einen großartigen Amerikaner verloren“, erklärte die Familie.

Der liberal gesinnte Republikaner war von 2001 bis 2005 unter Präsident George W. Bush als erster Afroamerikaner der Geschichte Außenminister der USA. Bekannt ist Powell unter anderem für einen umstrittenen Auftritt vor dem Sicherheitsrat der Vereinten Nationen 2003, wo er zur Begründung für einen Einmarsch der USA im Irak vermeintliche Belege für Massenvernichtungswaffen präsentierte, die Bagdad gar nicht besaß. Den Auftritt bezeichnet Powell später selbst als „Schandfleck“ in seinem Lebenslauf.

Unter George W. Bush diente Powell vier Jahre lang als Außenminister. In der nach rechts rückenden

republikanischen Partei wurde er aber zunehmend zu einem Fremdkörper. 2008 sprach er eine Wahlempfehlung für den demokratischen Präsidentschaftskandidaten Barack Obama aus. 2016 und 2020 stellte er sich ebenfalls hinter die demokratischen Kandidaten Hillary Clinton und Joe Biden.

Powell habe dem Land herausragend gedient, „beginnend mit seiner Zeit als Soldat in Vietnam“. Viele Präsidenten hätten seinem Rat vertraut. Er sei ein Freund und herausragender Mann gewesen. (AFP/dpa)

Powell kam 1937 im New Yorker Stadtteil Harlem als Sohn jamaikanischer Einwanderer zur Welt. Er studierte Geologie und startete eine Karriere in der US-Armee, die ihn unter anderem nach Deutschland und zwei Mal nach Vietnam führte. 1989 wurde der hochdekorierte General als erster Afroamerikaner Generalstabschef der US-Streitkräfte. Für viele wurde er das Gesicht des Golfkriegs 1991.

Der frühere US-Außenminister Colin Powell (1937-2021) starb an einer Corona-Erkrankung. Foto: dpa



Der frühere US-Außenminister Colin Powell (1937-2021) starb an einer Corona-Erkrankung. Foto: dpa

Ampel: FDP macht den Weg frei

Vorstand stimmt für Koalitionsgespräche

Berlin (dpa) • Die FDP hat den Weg für Koalitionsverhandlungen mit der SPD und den Grünen freigemacht. Einen entsprechenden Beschluss fassten gestern der Bundesvorstand und die neugewählte Bundestagsfraktion einstimmig.

Die beiden anderen Parteien haben bereits zugestimmt. Nachdem der SPD-Vorstand am Freitag einstimmig für formelle Gespräche über eine Ampel-Koalition votiert hatte, stimmte am Sonntag auch ein Kleiner Parteitag der Grünen bei zwei Nein-Stimmen und einer Enthaltung zu. Die Verhandlungen könnten nun schon in wenigen Tagen beginnen.

FDP-Generalsekretär Volker Wissing äußerte sich am Morgen zuversichtlich, dass Koalitionsverhandlungen mit SPD und Grünen gelingen werden. Auf eine Frage nach einem möglichen Scheitern sagte Wissing dem Sender NDR Info: „Das ist keine Option für uns.“ Man brauche eine stabile Bundesregierung.

Diskussionen über mögliche Ressortbesetzungen in einer Ampel-Regierung bezeichnete Wissing zum gegenwärtigen Zeitpunkt als verfrüht. „Natürlich müssen am Ende, wenn man Koalitionsverhandlungen abgeschlossen hat, auch Ressortfragen geklärt werden“, sagte er. „Aber die jetzt zu thematisieren, halte ich nicht nur für verfrüht, sondern auch für wenig hilfreich, weil es von den Inhaltsfragen ablenkt.“ Personaldebatten überlagerten „ganz schnell auch die politischen Gespräche.“ „Das hilft jetzt niemandem.“

Lindner hatte sich zuvor zwar gegen öffentliche Debatten über Ministerposten ausgesprochen, aber zugleich Interesse am Schlüsselressort Finanzen signalisiert.

Illegale Migration außer Kontrolle?

Polizisten kritisieren Schleusungen / Regierungssprecher: Situation „intensiv im Blick“

Angesichts steigender Zahlen illegaler Migranten auf der Route über Belarus und Polen nach Deutschland prüft die Bundesregierung weitere Schritte.

Potsdam/Berlin (AFP/dpa) • Dies sei eine „Situation, die wir intensiv im Blick haben“, sagte Regierungssprecher Steffen Seibert am Montag in Berlin. Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) werde dazu am Mittwoch im Kabinett „Optionen des Handelns“ vorstellen. Seibert verwies unter anderem auf eine „verstärkte Schleierfahndung“.

„Derzeit werden weitere Maßnahmen zur Verhinderung illegaler Migration abgestimmt“, sagte eine Sprecherin des Bundesinnenministeriums. Details wollte sie nicht nennen. Ihr zufolge kamen seit August rund 4500 Menschen ohne Einreiseerlaubnis über die polnisch-deutsche Grenze.

Seibert verwies auch darauf, dass die Lage an der polnisch-deutschen Grenze „in keiner Weise“ mit der Situation während der Flüchtlingskrise von 2015 zu vergleichen sei. Dennoch müsse die Bundesregierung auf konkrete Entwicklungen an einer Grenze reagieren, betonte der Regierungssprecher.

Eine Sprecherin des Auswärtigen Amtes machte erneut die Regierung in Belarus für die Lage verantwortlich. Die „schwierige Situation“ sei „bewusst von den Machthabern in Minsk herbeigeführt“ worden, sagte sie. Direkte Vorwürfe an Polen, dem teils unterstellt wird, die über Belarus kommenden Flüchtlinge nach Deutschland weiterreisen zu lassen, gab es von der Bundesregierung nicht.

Der Vorsitzende der Bundespolizeigewerkschaft, Heiko Teggatz, dringt derweil auf die Einführung temporärer Kon-



Zwei Beamte der Bundespolizei sichern während einer Kontrolle einen Rastplatz an der Autobahn 12. Die Zahl der illegalen Einreisen über Polen ist in den vergangenen Wochen massiv gestiegen.

Archivfoto: dpa

trollen an der Grenze zu Polen. Teggatz begründete dies in einem Schreiben an Seehofer auch mit der Gesundheitsgefährdung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundespolizei, wie „Bild“ berichtete. Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) hält von dieser Idee zum jetzigen Zeitpunkt nichts.

„Seit mehreren Monaten steigen die Zahlen der Aufgriffe nahezu explosionsartig an“, zitierte das Blatt aus dem Brief der Bundespolizeigewerkschaft. Nur mit der Einführung temporärer Grenzkontrollen könne die Bundesregierung einem „Kollaps“ an den Grenzen wie 2015 vorbeugen. Teggatz schrieb weiter: „Auch sind unsere Kolleginnen und Kolle-

geitsgefährdung ausgesetzt, da die SARS-COV-2-Infektionen, insbesondere in den Herkunftsländern der Migranten (Irak, Syrien, Jemen, Iran, Afghanistan, usw.), nach wie vor sehr hoch sind und nur sehr selten behördlich erfasst werden.“ Hygienevorschriften wie in Deutschland und Europa üblich würden bei der Schleusung nicht beachtet.

Litauens Innenministerin Agne Bilotaite kündigte eine Aufstockung der Truppen zur Unterstützung von Grenzschutzbeamten an - so sollen täglich bis zu 64 Soldaten zusätzlich eingesetzt werden. „Wir müssen reagieren und auf den schlimmsten Fall vorbereitet sein“, wurde Bilotaite in einer Mitteilung zitiert.

Maas will gegen Fluggesellschaften vorgehen

Deutschland und andere EU-Staaten wollen angesichts der anhaltenden illegalen Migration über die Ex-Sowjetrepublik Belarus verstärkt gegen beteiligte Fluggesellschaften vorgehen. „Wir sind nicht länger bereit zuzusehen, dass es auch Unternehmen gibt wie Fluggesellschaften, die damit auch noch Geld verdienen“, sagte Außenminister Heiko Maas (SPD) am Montag bei einem Treffen mit Amtskollegen in Luxemburg. Man brauche Sanktionen, mit denen man klar machen könne, dass man nicht bereit sei, dieses Gebaren weiter zu akzeptieren.

Maas erhob zudem erneut schwere Vorwürfe gegen den weißrussischen Machthaber Alexander Lukaschenko persönlich. „Wir sehen uns in Europa konfrontiert mit der Tatsache, dass Lukaschenko Flüchtlinge als Instrument benutzt, um Druck auf europäische Staaten auszuüben“, sagte er. Er sei „nichts anderes als der Chef eines staatlichen Schleuserings“. Maas stellte sich damit hinter Länder, die Lukaschenko bezichtigten, sich mit dem Durchschleusen von Migranten aus Ländern wie dem Irak oder Afghanistan für EU-Sanktionen zu rächen. (dpa)

Europa

Polizei räumt Blockade von Hafen Triest

Triest (dpa) • Nach tagelangen Protesten von Aktivisten und Arbeitern im Hafen der norditalienischen Stadt Triest gegen das Corona-Zertifikat hat die Polizei die Demonstranten zurückgedrängt. Polizeibeamte mit Helmen und Schildern sowie Wasserwerfer stellten sich am Montagmorgen vor dem Durchgang Nummer vier des Hafens auf, wie die Nachrichtenagentur Ansa berichtete und auf Fernsehbildern zu sehen war. Es wurden Wasserwerfer und Tränengas eingesetzt.

Afrika

30 Tote bei Anschlag auf Markt in Nigeria

Lagos (dpa) • Unbekannte Täter haben bei einem Anschlag auf einen Markt in Nigeria mindestens 30 Menschen getötet. Die Angreifer hätten am Sonntagabend wahllos in die Menschenmenge auf dem Markt von Goronyo im Bundesstaat Sokoto geschossen, sagte der Gouverneur von Sokoto, Aminu Tambuwal, am Montag. Im Norden des Landes kommt es häufig zu Anschlägen und Entführungen. Dahinter stecken sowohl islamistische Terroristengruppen wie Boko Haram als auch kriminelle Banden.

Spahn fordert Ende der Corona-Notlage

25. November als Termin vorgeschlagen / Wagenknecht: Vertuschung von Impfdurchbrüchen

Berlin (dpa/vs) • Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat sich für ein Auslaufen der sogenannten „epidemischen Lage nationaler Tragweite“ ausgesprochen. Wie ein Ministeriumssprecher bestätigte, äußerte sich der CDU-Politiker entsprechend am Montag bei Corona-Beratungen mit den Gesundheitsministern der Länder. „Bild“ hatte darüber zuerst berichtet.

Das Robert-Koch-Institut stuft „das Risiko für geimpfte Personen als moderat ein“, somit könne angesichts der aktuellen Impfquote die epidemische Lage am 25. November 2021 als bundesweite Ausnahmeregelung auslaufen und beendet werden, wurde Spahn „Bild“ zufolge von Teilnehmern zitiert. „Damit wird ein seit dem 28. März 2020 und damit mithin seit fast 19 Monaten bestehender Ausnahmezustand beendet.“

Der Bundestag hatte die „epidemische Lage von nationaler Tragweite“ Ende August für weitere drei Monate verlängert. Sie läuft automatisch aus, wenn sie vom Parlament nicht erneut verlängert wird. Die „epidemische Lage“ gibt Bundes- und Landesregierungen Befugnisse, um Verordnungen zu Corona-Maßnahmen wie Maskenpflicht, Abstands- und



Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) - hier beim Deutschlandtag der Jungen Union - will jetzt das Ende Corona-Notlage.

Foto: dpa

Kontaktbeschränkungen oder zur Impfstoffbeschaffung zu erlassen.

Linke-Politikerin: Mobbing gegen Ungeimpfte beenden

Die Linken-Bundestagsabgeordnete Sahra Wagenknecht wirft unterdessen dem Bundesgesundheitsministerium vor, die steigende Zahl der Impfdurchbrüche zu verschweigen, berichtet das RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND): „Jens Spahn will die Öffentlichkeit weiterhin nicht über die zunehmende Dynamik bei den Impfdurchbrüchen aufklären.“

Hintergrund ist ein deutlicher Anstieg des Anteils doppelt Ge-

impfter in den Statistiken des RKI. Demnach waren 55 Prozent der Infektionen in der Zeit vom 13. September bis zum 10. Oktober auf vollständig geimpfte Personen zurückzuführen. Unter den intensivmedizinisch behandelten Patienten machten die vollständig Geimpften in diesem Zeitraum einen Anteil von 29 Prozent aus.

Das Bundesgesundheitsministerium halte die Entwicklung für einen „rein statistischen Effekt“. Das RKI habe eine methodische Umstellung vorgenommen. Bis zum 22. September wurden Patienten mit einer Corona-Infektion, die im Krankenhaus lagen und von denen man den Impfstatus nicht kannte, als un-

geimpft registriert. Geht man davon aus, dass nicht jeder dieser Patienten ungeimpft war, war der tatsächliche Anteil der Impfdurchbrüche in diesem Zeitraum höher.

Doch Spahns Ministerium sieht in der neuen Methodik des RKI nicht den einzigen Grund für den steigenden Anteil Ungeimpfter. Auf eine schriftliche Frage Wagenknechts, die dem RND vorliegt, antwortete ein Staatssekretär mit dem Hinweis auf den steigenden Anteil Geimpfter, durch den sich „auch die Wahrscheinlichkeit, dass unter allen Personen, die sich infizieren, mitunter geimpfte Personen betroffen sein können“, erhöhe.

„Wenn die Zunahme der Impfdurchbrüche sich wie in den letzten Wochen fortsetzt, dann wird noch in diesem Winter der überwiegende Teil der neuen Covid-19-Fälle durch Infektionen bei doppelt geimpften Menschen stattfinden“, sagte Wagenknecht. Sie bezeichnet die Beschreibung „Pandemie der Ungeimpften“ als „üble Stimmungsmache“. Der zunehmende finanzielle Druck sowie das „öffentliche Mobbing“ gegen Ungeimpfte sollten dringend beendet werden. „Falsche Maßnahmen“ wie 2G-Regeln, die Abschaffung kostenloser Tests und die Lohnstreichung für Ungeimpfte im Quarantäne-Fall muss die Politik schnellstmöglich rückgängig machen“, forderte Wagenknecht.

Streik gegen ausufernde Kriminalität auf Haiti

Verbrecherbande entführt 17 US-Amerikaner

Port-au-Prince (AFP) • Die Entführung von 17 nordamerikanischen Missionaren und ihren Kindern setzt die Regierung im krisengeschüttelten Haiti weiter unter Druck. Während neue Details zu dem Fall an die Öffentlichkeit drangen, gab es von Regierung und Polizei so gut wie keine Reaktion. Die hinter der Entführung stehende Bande betreibt in der von ihr kontrollierten Region schon seit Monaten ungehindert ihr kriminelles Geschäft.

Geschäfts- und Berufsverbände in Port-au-Prince riefen schon vor den jüngsten Entführungen für Montag zu einem unbefristeten Streik auf, um gegen das sich ausbreitende Klima der Unsicherheit zu protestieren.

Nach Angaben haitianischer Sicherheitsvertreter hatte die Bande 400 Mawozo die 17-köpfige Gruppe am Samstag in der Nähe der Hauptstadt Port-au-Prince in ihre Gewalt gebracht. Bei den Opfern handelte es sich um fünf Männer, sieben Frauen und fünf Kinder, wie deren christliche Organisation Christian Aid Ministries aus dem US-Bundesstaat Ohio mitteilte. 16 von ihnen haben demnach die US-Staatsbürgerschaft, einer ist Kanadier.

Während die Regierung schwieg, forderte eine haitia-

Schweigeminute für ermordeten Tory-Politiker

London (dpa/KNA) • Mit einer Schweigeminute haben die britischen Abgeordneten im Londoner Unterhaus ihres getöteten Kollegen David Amess gedacht. Der Sprecher des Unterhauses, Lindsay Hoyle, sprach den Angehörigen des Tory-Politikers im Namen des Parlaments sein Beileid aus. Er kündigte an, alles in seiner Macht stehende tun zu wollen, damit die Abgeordneten ihre „lebensnotwendigen demokratischen Aufgaben“ sicher ausüben könnten.

Die Polizei hatte kurz nach der Tat einen 25-jährigen Briten somalischer Herkunft festgenommen, heißt es in den Berichten. Dem „Telegraph“ zufolge soll der mutmaßliche Täter zuvor auch erwogen haben, andere Abgeordnete zu töten. Amess könnte ein relativ zufälliges Opfer gewesen sein. Die Polizei geht bislang von einem Einzeltäter aus.

Mob brennt Häuser von Hindus nieder

Dhaka (dpa) • Ein Mob hat mindestens 20 Häuser von Hindus im mehrheitlich muslimischen Bangladesch niedergebrannt. Kurz zuvor hätten Gerüchte über einen antimuslimischen Facebook-Post eines Hindus die Runde gemacht, sagte ein Polizeisprecher gestern.

Insgesamt hätten Hunderte Menschen Sonntagnacht Häuser und einen Tempel von Hindus in einem Fischerdorf im Norden des Landes angegriffen. Polizisten hätten sie schließlich mit Schüssen und Tränengas auseinandergetrieben. Ein hinduistischer Einwohner sagte der Zeitung „Prothom Alo“, dass der Mob „Allahu akbar“ (Gott ist groß) gerufen und sein Blechdach-Haus geplündert sowie in Brand gesteckt habe.

Meldungen

Gastgewerbe unter Vor-Corona-Niveau

Wiesbaden (dpa) • Das Gastgewerbe ist trotz guter Geschäfte im Ferienmonat August weiter deutlich vom Vorkrisenniveau entfernt. Es verbuchte sowohl preisbereinigt (plus 5,9 Prozent) als auch nominal (plus 6,4 Prozent) einen Umsatzzuwachs gegenüber Juli, teilte das Statistische Bundesamt mit. Damit lag der Umsatz real aber 16,2 Prozent unter dem Niveau von Februar 2020, dem Monat vor dem Corona-Ausbruch in Deutschland. Von Januar bis einschließlich August 2021 lagen die Umsätze preisbereinigt um 22,2 Prozent unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Flut kostet Versicherer bis zu zehn Milliarden

Baden-Baden (dpa) • Die Flutkatastrophe in Deutschland dürfte für die Versicherungen nach Einschätzung der Hannover Rück noch teurer werden als gedacht. Nach einem Branchentreffen gehe man davon aus, „dass der Schaden eher an zehn Milliarden als an neun Milliarden Euro herankommt“, sagte der Deutschlandchef des weltweit drittgrößten Rückversicherers, Michael Pickel. Bislang ging die Branche von sieben Milliarden aus.

Gazprom: Deutlich mehr Gas geliefert

St. Petersburg (dpa) • Der russische Energieriese Gazprom hat in den ersten neun Monaten 2021 nach eigener Aussage mehr Gas ins Ausland geliefert. Allein nach Deutschland sei die Menge im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 28,2 Prozent gestiegen, teilte das Unternehmen mit. Insgesamt 152,2 Milliarden Kubikmeter Gas wurden demnach in Länder außerhalb früherer Sowjetrepubliken exportiert. Das seien 17,6 Milliarden Kubikmeter (13,1 Prozent) mehr.

„Bild“-Chef Reichelt muss gehen

Berlin (dpa) • Der Medienkonzern Axel Springer hat „Bild“-Chefredakteur Julian Reichelt von seinen Aufgaben entbunden; das teilte der Verlag gestern Abend mit. Vorausgegangen waren Meldungen, dass der Chef des Medienkonzerns Ippen, Dirk Ippen, die Veröffentlichung von Recherchen seines Investigativ-Teams über Missstände bei „Bild“ untersagt hatte. Am Wochenende hatte die „New York Times“ in einem Bericht über Springer auf die seit Monaten kursierenden Vorwürfe gegen Reichelt hingewiesen.

Dieselpreis sprengt alle Rekorde

Autofahren ist so teuer wie noch nie in Deutschland / Regierung lehnt Eingriff in Spritmarkt ab

Noch nie mussten Autofahrer beim Tanken so viel bezahlen wie aktuell. Am Sonntag gab's ein Allzeithoch für Diesel, gestern übersprang diese Kraftstoffsorte sogar die 1,60-Euro-Marke. Super E10 ist ebenfalls auf Rekordkurs.

München (dpa) • Die Fahrt zur Tankstelle wird für Millionen Autofahrer von Woche zu Woche schmerzhafter. Diesel ist in Deutschland inzwischen so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, teilte der ADAC gestern mit. Damit übertraf der Preis sogar den bisherigen Rekord vom 26. August 2012 leicht; damals mussten Diesel-Fahrer im Schnitt 1,554 Euro je Liter zahlen. Und: Der Preisauftrieb setzte sich gestern fort; gestern Vormittag kostete der Liter Diesel auch in Sachsen-Anhalt teilweise mehr als 1,60 Euro.

Auch Benzin nähert sich dem Höchststand: Super der Sorte E10 lag am Sonntag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord vom 13. September 2012.

Die Spritpreise steigen seit Monaten. Treiber ist vor allem der Ölpreis. Er zieht mit dem Wiedererstarren der Konjunktur nach dem Corona-Schock an und hat sich binnen Jahresfrist verdoppelt. Investoren machen sich vor den Wintermonaten Sorgen um ein zu geringes Angebot. Die für Europa wichtige Nordseesorte Brent war am Montag mit Preisen um 86 Dollar je Barrel (159 Liter) zeitweise so teuer wie seit drei Jahren nicht mehr.

Beim Diesel wird der Anstieg zudem durch die herbsttypische hohe Nachfrage nach Heizöl verstärkt. Seit Jahresbe-



Am Wochenende hat Diesel den bisherigen Rekordpreis von 2012 überschritten. Bei Super E10 dürfte der Höchstwert bald erreicht sein. Foto: dpa

ginng sorgt der Kohlendioxid-Preis von 25 Euro pro Tonne für einen zusätzlichen Aufschlag von rund 6 bis 8 Cent je Liter inklusive Mehrwertsteuer.

Größter Preisanteil entfällt auf Steuern und Abgaben

Besonders drastisch ist die Entwicklung, wenn man sie mit dem Vorjahr vergleicht. Damals hatten Öl- und Spritpreise durch die Corona-Krise Tief-

stände erreicht, bevor Anfang November die Trendwende kam; sie gewann durch die Einführung der CO₂-Abgabe zum 1. Januar dieses Jahres weiter an Fahrt.

Die Preisspirale sorgt auch für politische Debatten. Ein großer Teil des Kraftstoffpreises an der Zapfsäule sind Mineralölsteuer, Mehrwertsteuer und CO₂-Preis: Bei Diesel macht das auf dem aktuellen Preisniveau rund 78 Cent pro Liter aus, bei

Superbenzin sogar zwischen 97 und 98 Cent je Liter.

Die aktuelle Bundesregierung sieht jedoch kaum Möglichkeiten, die Spritpreise zu beeinflussen. Sie hingen von Großhandelspreisen ab, sagte eine Sprecherin. „Ein Eingriff staatlicherseits ist nicht nur nicht üblich, sondern ist auch rein rechtlich nicht möglich.“ Dennoch würde Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) die Belastung für Haushalte mit geringen Einkommen gern reduzieren. So hat er vorgeschlagen, die Preissteigerung über ein höheres Wohngeld abzufedern. Zudem sinke im neuen Jahr die EEG-Umlage zur Förderung von Ökostrom.

Scheidende Minister suchen Antworten

Altmaier hatte bereits Ende vergangener Woche angedeutet, ein Entlastungspaket könne im Parlament rasch beschlossen werden, wenn man das wolle. Der neue Bundestag kommt am 26. Oktober zur konstituierenden Sitzung zusammen. Der Minister kündigte Gespräche mit den Fraktionen an, die derzeit über die Bildung einer neuen Regierung sprechen. Er selbst ist voraussichtlich nicht mehr lange im Amt: SPD, Grüne und FDP haben angekündigt, ihre Regierungsbildung noch vor Weihnachten abzuschließen.

Auch Verkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) hat Finanzminister Olaf Scholz (SPD) aufgefordert, Bürger und Betriebe kurzfristig zu entlasten. „Dies dient unserem gemeinsamen Ansatz, dass Mobilität in unserem Land bezahlbar bleiben muss“, schrieb er an den Vizekanzler. Sollte der Benzinpreis in diesem Jahr noch die Zwei-Euro-Marke überschreiten, wäre das für viele Menschen nicht mehr tragbar. Seite 4

Tanken nach der Uhr

Tankstellenpreise schwanken täglich. Das Bundeskartellamt verzeichnet Schwankungen von zwölf Cent an ein und derselben Station; in Städten sind es sogar bis zu 22 Cent. Laut ADAC gilt grundsätzlich: Abends zu tanken ist günstiger als morgens.

Wer günstiger tanken will, sollte die Tankstelle zwischen 18 und 19 Uhr sowie zwischen 20 und 22 Uhr ansteuern. Ab 6 Uhr morgens beginnt laut ADAC ein Preisanstieg, der kurz nach 7 Uhr seinen Höhepunkt erreicht. Zwar sinkt der Preis danach meist wieder, es folgen aber weitere Preisspitzen gegen 10, 13, 16, 18 und vor 20 Uhr und sowie ab 22 Uhr.

Eine Reihe von Handy-Apps ermöglicht es Autofahrern, die aktuellen Spritpreise an Tankstellen in ihrer Nähe abzufragen und zur jeweils günstigsten Station zu navigieren. Ermöglicht wird dies durch die Daten der Markttransparenzstelle für Kraftstoffe des Bundeskartellamts. Auf ihrer Internetseite hat die Behörde 56 solcher Anwendungen aufgelistet. Mit am verbreitetsten ist die App „Clever Tanken“, erhältlich für iOS, Android und Windows-Phone. Ebenfalls für iOS- und Android ist die App „ADAC-Spritpreise“ konzipiert. Unabhängig davon rät der Automobilclub zu spritsparender Fahrweise. Bei einer Drehzahl von etwa 2000 Umdrehungen pro Minute sollte hochgeschaltet werden. Scharfes Beschleunigen sollte vermieden werden, auch der richtige Reifendruck ist wichtig. (AFP)

10 000 neue Jobs für virtuelle Welt

Facebook kündigt Projekt „Metaverse“ an

Menlo Park (dpa) • Facebook will in den kommenden fünf Jahren in der Europäischen Union 10 000 neue hochqualifizierte Arbeitsplätze schaffen, um die virtuelle Welt „Metaverse“ aufzubauen. Das kündigte Facebook-Topmanager Nick Clegg in einem Blogbeitrag an. „Diese Investition ist ein Vertrauensbeweis in die Stärke der europäischen Tech-Industrie und das Potenzial europäischer Tech-Talente“, schrieb der britische Ex-Vizepremier, der seit 2018 in Facebook-Diensten steht.

Unter „Metaverse“ versteht Facebook eine Welt, in der physikalische Realität mit erweiterter (augmented reality, AR) und virtueller Realität (VR) in einer Cyberwelt verschmelzen. Clegg erklärte, Facebook entwickle gemeinsam mit Partnern „Metaverse“; kein individuelles Unternehmen werde „Metaverse“ besitzen und betreiben. Wie das Internet werde das System sich durch Offenheit und Interoperabilität auszeichnen.

Wachstum in China schwächer

Peking (dpa) • Der Aufschwung der chinesischen Wirtschaft ist im dritten Quartal nur noch um 4,9 Prozent gegenüber dem Vorjahresvergleich gewachsen. Nach einem Rekordzuwachs von 18,3 Prozent im ersten und 7,9 Prozent im zweiten Quartal ist es bislang der schwächste Wert in diesem Jahr. Experten warnen schon länger vor Risikofaktoren wie Energieknappheit und -kosten sowie immer stärkerer staatlicher Reglementierung.

Gericht rügt Vergleichsportal

Karlsruhe (dpa) • Das Vergleichsportal Verivox hat Verbrauchern wesentliche Informationen vorenthalten und dafür eine Rüge vom Oberlandesgericht (OLG) Karlsruhe kassiert. Verivox hatte nur jene Versicherer berücksichtigt, mit denen es eine Vermittlungsprovision vereinbart hatte. Das sei unlauterer Wettbewerb. Das Gericht gab damit einer Klage des Verbraucherzentrale Bundesverbands statt. (Az.: 6 U 82/20)

In Buchbranche wird das Papier knapp

Verlag C.H. Beck rechnet mit Auswirkungen auf das Weihnachtsgeschäft / Höhere Preise wahrscheinlich

Düsseldorf (AFP/dpa) • Die Rohstoffknappheit trifft auch die Verlage: Ihnen fehlt das Papier, um Bücher zu drucken. „Das ist ein großes Problem“, sagte Jonathan Beck, Chef des Publikumsverlags bei C.H. Beck, dem „Handelsblatt“. „Bei vielen Büchern wissen wir jetzt schon, dass vor Weihnachten kein Nachdruck mehr möglich ist“, sagte Beck. „Wenn der jetzige Bestand ver-

kauft sein wird, kommt erst nächstes Jahr Nachschub.“ Der Verleger riet daher dazu, sich dieses Jahr frühzeitig um literarische Weihnachtsgeschenke zu kümmern - unabhängig davon, in welchem Verlag ein Buch erschienen ist. „Ich befürchte stark, dass die Leute sich dieses Jahr zu Weihnachten nicht sicher sein können, jedes Buch auch noch zu bekommen.“

Mittelfristig werde sich die Papierknappheit auch auf die Preise auswirken, „wenn auch nicht so sprunghaft wie bei Heizöl oder Gas“. Doch „der Druck ist da. Ein umfangreicheres Hardcover unter 30 Euro zu kalkulieren, wird immer schwieriger.“ C.H. Beck gehört mit einem Gesamtjahresumsatz von rund 520 Millio-

nen Euro zu einem der größten Verlage in Deutschland.

Hatte vor wenigen Tagen bereits der Bundesverband Digitalpublizischer und Zeitungsverleger (BDZV) von einem „erheblichen Preisdruck“ bei Zeitungspapieren berichtet, hat nun auch der Börsenverein des Deutschen Buchhandels die



Jonathan Beck

Börse

DAX	
Schlusskurse (Euro)	18.10. 15.10.
Adidas N	270,65 274,40
Airbus Group	113,36 114,90
Allianz	198,54 198,60
BASF	64,06 65,00
Bayer	46,62 47,88
BMW	86,37 87,56
Brenntag AG	98,78 82,92
Continental	92,70 100,28
Covestro	56,36 58,28
Daimler	81,95 83,65
Delivery Hero	114,20 114,60
Deutsche Bank	11,44 11,41
Deutsche Börse	147,35 147,35
Deutsche Post	52,91 52,76
Deutsche Telekom	16,49 16,53
Deutsche Wohnen	52,98 52,94
E.ON AG	10,56 10,61
Fresenius Med. Care	60,42 61,28
Fresenius SE	40,78 40,90
HeidelbergCement	62,50 63,02
Hellorfresh	82,48 80,96
Henkel	77,64 77,54
Infineon Techno	37,54 37,07
Linde Plc	264,75 265,00
MERCK	193,10 192,35
MTU AERO ENGINES	187,30 190,05
Porsche Rückvers.	243,15 244,35
Porsche Aut.hldg	87,20 90,24
Puma	100,20 101,55
Qiagen Nv	44,87 44,73
RWE	31,92 32,09
SAP	124,98 126,28
Sartorius	528,40 526,40
Siemens	139,86 141,26
Siemens Energy N	23,68 23,91
Siemens Health	57,00 57,34
Symrise AG	114,45 114,30
Vonovia Se	53,84 53,36
VW	192,34 198,66
Zalando Se	79,54 79,36

TecDAX	
in Euro	18.10. 15.10.
1&1	26,48 26,74
Aixtron AG	20,92 22,50
Bechtle	58,86 58,54
Cancom It Sys AG	56,00 55,50
Carl Zeiss Med	164,85 166,70
Compugroup Medic	71,25 71,15
Deutsche Telekom	16,49 16,53
Eckert & Ziegler	121,30 119,60
Evotec	42,02 41,55
Fresnet	22,37 22,55
Infineon Techno	37,54 37,07
Jenoptik	30,40 30,54
Morphosys	37,61 39,22
Nemetschke	91,70 89,42
Nordex	14,99 15,06
Pfaffner Vacuum	191,80 190,20
Qiagen Nv	44,87 44,73
S&T Ag	22,40 22,34
SAP	124,98 126,28
Sartorius	528,40 526,40
Siemens Health	57,00 57,34
Siltronix Nam	135,65 135,80
SMA Solar Technol.	40,24 40,34
Software	41,32 41,30
Suse	39,00 39,23
TeamViewer AG	13,78 13,76
Telefonica Dtdl	2,33 2,37
Utd. Internet AG	32,04 32,41
Vantage Towers	29,29 29,19
Varta	129,20 130,05

Xetra DAX	
18.10. 15.10.	15475
Atoss Software AG	178,60 176,20
BayWa	35,40 35,50
Billinger	29,80 29,66
Ceconomy	3,74 3,73
CeWe Color	120,60 120,00
Dermapharm	84,65 84,55
Deutsche Euroshop	174,66 176,63
Deutz	7,20 7,16
Dic Asset	15,34 15,10
Drägerwerk	68,05 69,00
Dt Pfandbriefk	10,44 10,40
Dws Group	36,76 36,64
Eckert & Ziegler	121,30 119,60
Encavis	16,10 16,10
Fielmann	57,10 56,85
Flatexdegiro N	18,93 18,98
GLOBAL FASHION Group SA	8,36 8,20
Grenke Leasing N	32,00 31,45
Hambornier Reit	9,73 9,57
Hensoldt Ag	13,56 13,62
HOCHTIEF	71,20 71,92
Home24	11,89 12,02
Hornbach	103,00 101,20
Indus Holding	33,65 34,25
Instone Real Estate	22,15 22,45
Jenoptik	30,40 30,54
Jost Werke	49,30 47,95
Klosternecker & Co	11,91 12,02
KRONES	87,05 87,20
KWS Saat	73,90 72,10

Dollar je Euro	
18.10. 15.10.	1,1608
LPKF Laser	19,90 19,82
Metro	11,13 11,38
Morphosys	37,61 39,22
Nagarro Na	166,50 159,50
New Work	206,00 206,50
Nordex	14,99 15,06
Norma Group	37,40 37,58
Patrizia Immob N	22,20 22,55
Pfaffner Vacuum	191,80 190,20
Pva Tepla	38,80 38,75
Rti Group	49,46 49,28
S&T Ag	22,40 22,34
Saf Holland	11,90 11,83
Salzgitter	28,94 29,12
Schaeffler	6,85 7,13
SECUNET SECURITY NETWORKS AG	462,00 462,00
SGL Carbon	9,26 9,30
Shop Apotheke Eur	140,60 135,90
Siltronix Nam	135,65 135,80
SIXT AG	138,10 135,70
SMA Solar Technol.	40,24 40,34
Stabla	63,55 63,00
Sto Se Vz	198,40 198,40
Strattec Biomed	127,20 126,40
Südzucker	13,43 13,45
Suse	39,00 39,23
Synlab	20,62 20,52
Takkt	14,28 14,08
Talanx Ag	39,26 39,14
Traton SE	21,90 22,20

MDAX	
in Euro	18.10. 15.10.
Aixtron AG	20,92 22,50
Austria Office Reit	16,25 16,30
Aroundtown Prop	6,03 6,04
Aurubis	73,12 73,36
Autol Group	30,50 29,96
Bechtle	58,86 58,54
Befesa	68,70 65,80
Beiersdorf	94,22 93,68
Cancom It Sys AG	56,00 55,50
Carl Zeiss Med	164,85 166,70
Commerzbank	6,20 6,10
Compugroup Medic	71,25 71,15
CTS Eventim	66,44 66,76
Duerr Ag	37,88 38,26
Evonik Industr	27,75 27,54
Evotec	42,02 41,55
Fraport	62,24 62,88
Freenet	22,37 22,55
Fuchs Petro Vz	42,86 42,18
GEA	40,36 40,35
Gerresheimer	78,20 80,00
Grand City Prop	22,28 22,10
Hannover Rück	153,00 153,65
Helix KgaA Hueck/sd	59,38 59,52
Hugo Boss	52,10 53,20
Hypoport Ag	495,40 479,60
Jungheinrich AG	39,72 40,04
K+S AG Na	14,19 14,08
Kion Group	85,18 85,54
Knorr Bremse	92,60 92,00
LANXESS	57,88 57,96
Leg Immobilien	131,95 130,50
Lufthansa	5,90 6,01

Umlaufrendite	
18.10. 15.10.	-0,23 -0,26
Nemetschke	91,70 89,42
Prosiebensat1 N	14,10 14,24
Rational	818,00 792,20
Rheinmetall	84,94 86,46
Scout24	61,04 61,34
Software	41,32 41,30
Ströer SE	72,65 74,20
Tag Immobilien	26,82 26,51
TeamViewer AG	13,78 13,76
Telefonica Dtdl	2,33 2,37
ThyssenKrupp	8,81 8,79
Uniper Se Na	37,28 37,39
Utd. Internet AG	32,04 32,41
Vantage Towers	29,29 29,19
Varta	129,20 130,05
WACKER CHEMIE	153,50 154,40
Zooplus	478,40 478,60

Geltungsbereich des Euro

- Belgien	- Italien	- Litauen
- Deutschland	- Lettland	- Slowakei
- Estland	- Luxemburg	- Slowenien
- Finnland	- Malta	- Spanien
- Frankreich	- Niederlande	- Zypern
- Griechenland	- Österreich	
- Irland	- Portugal	

Devisenkurse

für 1 Euro	Geld	Brief
USA USD	1,1606	1,1607
GroßBrit. GBP	0,8452	0,8456
Schweiz CHF	1,0715	1,0720
Dänemark DKK	7,4399	7,4401
Japan Yen	132,5200	132,5600

Metallkurse	
(EUR/100 kg): Kupfer (DEL-Notiz):	917,95-920,79 €
Metalnotierung Kupfer (MK):	1049,73 €*
Messingpreis MP 58:	768,00 €*
Aluminium 99,7%:	272,75-272,84 €*
(EUR/1 kg): Silber 99,9%:	645,80 €
Gold (999,9 fei):	48.979,00 €

Gewinner		
Auswahl	Kurs	Diff. %
1. Befesa	68,70	(+4,41)
2. Hypoport Ag	495,40	(+3,29)
3. Rational	818,00	(+3,26)
4. Nemetschke	91,70	(+2,55)
5. Hellorfresh	82,48	(+1,88)
6. Auto1 Group	30,50	(+1,80)
7. Commerzbank	6,20	(+1,70)
8. Fuchs Petro Vz	42,86	(+1,61)
9. Eckert & Ziegler	121,30	(+1,42)
10. Infineon Techno	37,54	(+1,27)

Verlierer		
Auswahl	Kurs	Diff. %
1. Aixtron AG	20,92	(-7,02)
2. Morphosys	37,61	(-4,11)
3. Porsche Aut.hldg	87,20	(-3,37)
4. Covestro	56,36	(-3,29)
5. VW	192,34	(-3,18)
6. Bayer	46,62	(-2,65)
7. Gerresheimer	78,20	(-2,25)
8. Ströer SE	72,65	(-2,09)
9. Hugo Boss	52,10	(-2,07)
10. Daimler	81,95	(-2,03)

Schlusskurse im XETRA-Handel am Montag, 17.30 Uhr/Angaben ohne Gewähr/Quelle dpa

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen¹

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen¹ an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasschmerz). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückenerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenerkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige Wirkung einem

speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischiasschmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte

Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.¹

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.¹ Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

Behandlung der SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückenerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.



★★★★★
Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.



★★★★★
Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.



★★★★★
Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.

Maja M.

Für die Apotheke

➔ Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen¹

Lumbagil:
30ml: PZN 16031824
50 ml: PZN 16031830
100 ml: PZN 16031847



www.lumbagil.de

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.²

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenksbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.³ Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis des untersuchten Wirkstoffs

ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.³ Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.⁴ Da der Wirkstoff zudem keine



★★★★★
Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.

Heinrich D.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCO) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.⁵ So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.²

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.² Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Für die Apotheke

➔ Spürbare Linderung²

Gelencium EXTRACT:
75 Tabletten: PZN 16236733
150 Tabletten: PZN 16236756



www.gelencium.de

CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.^{**} Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender^{**}

Für die Apotheke

➔ Cannabis Creme Hochdosiert. Natürlich. Nicht berauschend.

Rheumagil® Cannabis Aktiv Creme
freiverkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 16086653

** Marktforschung, N = 53

SWISS MADE



Die Nr. 1* Tablette bei ARTHROSE

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenksbeschwerden², die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit⁴. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.^{*}



Abbildung wahren Betroffenen nachempfunden. *) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten. Quelle: Insight Health, Jan.-Aug. 2021 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chrabasik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract doloteffin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181-94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagesdosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopreparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagesdosis 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophytum radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233-240

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerkrankungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus D11. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenenerkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaft-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Personalien

Freut sich über
Auftritt von Thunberg



Rick Astley (55), Popsänger, hat sich gefreut, dass Klima-Aktivistin Greta Thunberg seinen Song „Never Gonna Give

You Up“ bei einem Konzert gesungen hat. Der britische Musiker teilte auf Twitter ein Video von Thunbergs Auftritt und schrieb dazu: „Fantastisch“. Er dankte ihr in ihrer Muttersprache Schwedisch. Thunberg war am Samstag überraschend bei einem Benefizkonzert für Klimaschutz in Stockholm aufgetreten. (dpa)

Übt Kritik an der Serie
„Sex and the City“



Candace Bushnell (62), „Sex-and-the-City-Autorin“, findet, dass die Erfolgsserie nicht die richtige Bot-

schaft für Frauen vermittelt. „Die Realität ist, dass die Suche nach einem Mann auf lange Sicht vielleicht nicht die beste wirtschaftliche Wahl ist“, sagte sie in einem Interview mit der „New York Post“. Männer könnten für Frauen „in vielerlei Hinsicht sehr gefährlich sein“, führte sie weiter aus. „Die TV-Show und die Botenschaft waren am Ende nicht sehr feministisch.“ (dpa)

Meldungen

Bayern-Profi erhält
Haft-Bescheid

Madrid (dpa) • Fußball-Profi Lucas Hernández vom FC Bayern ist bereits gestern vor Gericht in Madrid erschienen. Hernández muss in Spanien möglicherweise eine sechsmonatige Haftstrafe antreten. Er sei darüber persönlich und offiziell benachrichtigt worden, teilte das zuständige Gericht mit. Man müsse noch die Entscheidung des Madrider Oberlandesgerichts zu einer von Hernández eingelegten Berufung abwarten, fügte der Gerichtssprecher hinzu.

Rehbock bricht in
Arztpraxis ein

Otterbach-Otterberg (dpa) • Ein junger Rehbock habe am Sonntag in Ottersbach bei Kaiserslautern die Eingangstür der Praxis durchbrochen und sich in hinteren Räumen versteckt, teilte die Polizei mit. Vermutlich habe zuvor ein Auto das Tier aufgeschreckt. Der Rehbock sei im Ort bekannt: Anwohner hätten ihn mehrfach gesichtet und Kinder ihn „Hansi“ getauft. Die Feuerwehr und die Wildtierhilfe fingen das Tier ein und entließen es in die Freiheit.

Leben auf dem Pulverfass

Für Betroffene eine Katastrophe, für Touristen faszinierend: Fluch und Segen der Kanaren-Vulkane

Seit Wochen liefert der Vulkan auf La Palma schaurig-schöne Bilder. Für die Betroffenen ist der Feuerberg eine Katastrophe. Aber die Naturgewalten faszinieren auch. Und die Menschen geben nicht auf.

La Palma (dpa) • Mit einer Mischung aus Schrecken und Mitleid sehen Fernsehzuschauer rund um die Welt, wie der Vulkan auf der Kanareninsel La Palma seit vier Wochen Tausende in die Flucht schlägt. Vom sicheren Sofa aus lässt sich wie in Zeitlupe die Zerstörung Hunderter Wohnhäuser durch die bis zu 1200 Grad heiße Lava beobachten.

Nichts bleibt von der vertrauten Umgebung, dem Zuhause, dem Ort, an dem die Menschen aufgewachsen sind, nur eine schwarze glühende Masse. „Stell dir vor, wie sehr es schmerzt zu sehen, dass der Ort, wo ich mein ganzes Leben verbracht habe, einfach verschwindet“, sagt Enrique González (46) dem TV-Sender RTVE in La Laguna, während er Hausrat auf einen Laster lädt.

Angesichts der Bilder und des Leids wird leicht vergessen, dass es ohne die Vulkantätigkeit die Insel gar nicht geben würde und auch die anderen nicht, die bekannteren und bei Touristen wegen ihres milden Klimas beliebten Kanareninseln Teneriffa, Gran Canaria, Fuerteventura, Lanzarote und Gomera.

Sie verdanken ihre Existenz rund 200 Kilometer westlich der Westküste Afrikas einem sogenannten Hotspot tief im Erdinneren, von dem aus punktuell Magma an die Oberfläche drängt. Im Laufe von Millionen Jahren wuchsen die Inseln aus dem Meeresboden empor, und zwar von Ost nach West. Fuerteventura ist etwa 22 Millionen Jahre alt, La Pal-



Lava aus einem Vulkan erreicht das Meer auf der kanarischen Insel La Palma.

Foto: dpa

PUSTEBLUME

Vulkan

Der Vulkan hat seinen Namen vom römischen Feuergott Vulcanus. Der Vulkan ist ein besonderer Berg ohne Spitze. Statt der Spitze sieht man dort ein Loch - den Krater. Das Gestein im Inneren des Vulkans ist so heiß, dass es geschmolzen ist. Manchmal kommt es zu Vulkanausbrüchen, bei denen die Lava dann außen am Vulkan herunterfließt.

Mehr unter www.pustebume-kinderzeitung.de

ma im Westen „nur“ circa zwei Millionen. Neben dem ganzjährig milden Klima locken auch die bizarren Landschaften früherer Vulkanausbrüche

Hunderttausende Touristen auf die Kanaren. Der wohl bekannteste Vulkan ist der 3715 Meter hohe Teide auf Teneriffa. Die wüstenähnliche Gegend rund um den höchsten Berg Spaniens wirkt wie eine Mondlandschaft. In Santa Cruz de Tenerife sonnen sich die Urlauber auf dem pechschwarzen Sand der Playa Jardin. Und auf Lanzarote ist der Lavatunnel von Jameos del Agua eine ebenso beliebte Touristenattraktion wie der farbige Berg Montaña Colorado. Im Nationalpark Timanfaya fühlt sich der Besucher wie auf einem anderen Planeten.

Und auch der Vulkan auf La Palma lockt schon Reisende an. Von Teneriffa aus werden per Schiff Tagestouren oder auch Besuche mit Übernachtung auf der Vulkaninsel angeboten. Für die Menschen, die bisher meist vom Bananenanbau lebten, könnte das eine neue Einnahmequelle sein. Trotz des heftigen Vulkanaus-

bruchs auf La Palma ist dort bisher noch niemand ernsthaft verletzt worden. Das lag auch an einem Krisenplan der Inselregierung. Ältere und in ihrer Bewegung eingeschränkte Menschen waren vorsorglich schon kurz vor dem Ausbruch, der sich durch Hunderte leichte bis mittlere Beben andeutete, in Sicherheit gebracht worden.

Soforthilfen in
Millionenhöhe

Zudem waren die Bewohner gefährdeter Gebiete aufgerufen worden, Fluchtgepäck mit den wichtigsten Unterlagen, Medikamenten und ihrem Handy griffbereit zu haben. Auch die Sammelpunkte im Falle von Evakuierungen waren bekannt. Große Hilfsbereitschaft und Soforthilfen in Millionenhöhe des Staates linderten die größte Not der 7000 seit dem Ausbruch Evakuierten. Dennoch hätten die Menschen das

von dem Vulkan ausgehende Risiko wohl etwas unterschätzt, sagt Fornier. „Der Vulkan liegt in derselben Region der Insel, wo erst vor 50 Jahren der Tenequia ausgebrochen war.“

Und davor spie der Vulkan San Juan 1949 fast an derselben Stelle wie heute große Mengen Lava aus“, gibt sie im Gespräch mit der Deutschen Presse-Agentur zu bedenken. „Man muss schon fragen, warum dort im Tal von Aridane so viele Baugenehmigungen erteilt wurden“, sagt die Französin. Man habe wohl gehofft, es werde schon gutgehen.

Dennoch halten die Bewohner von La Palma an ihrer Insel fest. „Wir leben im Paradies und kennen den Preis, der manchmal bezahlt werden muss. Wenn dieser Vulkan erloschen ist, suche ich mir ein Stück Land und fange von vorne an“, sagte der Agraringenieur Fran Leal der Zeitung „El País“.

Ex-Fußballer soll Tod vorgetäuscht haben

Essen (dpa) • Am Essener Landgericht hat gestern der Betrugprozess gegen einen ehemaligen Profi-Fußballer aus Marl begonnen. Der 35-jährige Kongolese soll bereits Anfang 2016 vorgetäuscht haben, bei einem Autounfall in Kinshasa (Kongo) ums Leben gekommen zu sein.

Laut Anklage hatten er und seine Frau erst wenige Monate zuvor eine Lebensversicherung über satte 1,2 Millionen Euro abgeschlossen. Die Summe soll demnach Ende 2016 an die Ehefrau ausgezahlt worden sein.

Die 41-Jährige muss sich daher ebenfalls wegen Betruges vor Gericht verantworten. Während die Frau über ihren Verteidiger erklärte, sie habe zu keiner Zeit „strafrechtlich relevantes Verhalten an den Tag gelegt“, möchte der ehemalige Profi-Fußballer vor Gericht überhaupt keine Angaben machen.

Der Mann war 2018 überraschend in der deutschen Botschaft in Kinshasa erschienen und hatte erklärt, er sei zwei Jahre lang von Unbekannten entführt worden.

Gewinnquoten

6 aus 45
5 - 7 - 8 - 9 - 12 - 29
Zusatzspiel: 16
GK 1: unbesetzt, 295 656,00 Euro
GK 2: unbesetzt, 24 348,80 Euro
GK 3: 35-mal, 238,80 Euro
GK 4: 1567-mal, 10,60 Euro
GK 5: 1294-mal, 6,40 Euro
GK 6: 13122-mal, 2,10 Euro

13er Wette
2 - 1 - 2 - 1 - 0 - 2 - 0 - 0 - 0 - 1 - 2 - 0 - 1
GK 1: unbesetzt, 102 822,90 Euro
GK 2: 3-mal, 19 585,30 Euro
GK 3: 25-mal, 2350,20 Euro
GK 4: 274-mal, 268,00 Euro

Lotto am Samstag:
GK 1: unbesetzt, 5 195 264,80 Euro
GK 2: unbesetzt, 2 495 024,90 Euro
GK 3: 39-mal, 22177,90 Euro
GK 4: 404-mal, 6381,60 Euro
GK 5: 2980-mal, 240,00 Euro
GK 6: 26 442-mal, 64,10 Euro
GK 7: 62 917-mal, 23,00 Euro
GK 8: 545 971-mal, 12,50 Euro
GK 9: 512 823-mal, 6,00 Euro

Spiel 77
GK 1: 1-mal, 1 877 777,00 Euro
GK 2: 6-mal, 77 777,00 Euro
GK 3: 44-mal, 7 777,00 Euro
GK 4: 425-mal, 777,00 Euro
GK 5: 4099-mal, 77,00 Euro
GK 6: 41 524-mal, 17,00 Euro
GK 7: 400 241-mal, 5,00 Euro
(GK = Gewinnklasse)
(Alle Angaben ohne Gewähr)

Mehr Lotto unter: www.volksstimme.de/lotto

Vermisste Elfjährige: Polizei prüft Verbindung zu Sekte

Mädchen soll sich bei der Glaubensgemeinschaft „Zwölf Stämme“ aufhalten

Holzheim (dpa) • Nach dem Verschwinden eines elfjährigen Mädchens in Schwaben gibt es Hinweise, dass das Kind im Umfeld der umstrittenen Sekte „Zwölf Stämme“ ist. Es sei bei dem Pflegerater eine E-Mail eines Absenders eingegangen, der mutmaßlich der Sekte zuzuordnen sei, sagte ein Polizeisprecher am Montag. Mehrere Medien hatten über die E-Mail zuvor berichtet. Demnach soll sich die Elfjährige nun wieder bei ihren leiblichen Eltern aufhalten. Der Sprecher des Polizeiprä-

sidiums in Augsburg sagte, die Mail müsse noch überprüft werden, ob sie authentisch sei. Bereits am Wochenende war darüber spekuliert worden, dass die den „Zwölf Stämmen“ zugeordneten Eltern mit dem Verschwinden des Kindes etwas zu tun haben könnten. Die Sekte kam in der Vergangenheit immer wieder in die Schlagzeilen, weil sie das Prügeln von Kin-



Die vermisste Elfjährige

dern als angemessene Erziehungsmethode betrachtet. Da nicht auszuschließen ist, dass die leiblichen Eltern des Mädchens in Zusammenhang mit dem Verschwinden stehen, nahm auch die Kripo Dillingen bereits erste Ermittlungen auf“, hatte die Polizei am Wochenende berichtet. Das Kind war am Samstag beim Joggen in Holzheim verschwunden und nicht mehr nach Hause zu ihrer Pflegefamilie zurückgekehrt. Es werde nun auch geprüft, ob die Elfjährige in einer der beiden Sektengemeinschaften

in Tschechien ist, erklärte der Polizeisprecher am Montag. Ob die tschechische Polizei dort bereits aktiv geworden ist, das ist bislang aber unklar.

Die „Zwölf Stämme“ waren früher im nordschwäbischen Klosterzimmern bei Deiningen und im mittelfränkischen Wörnitz angesiedelt. Vor acht Jahren hatten die Behörden wegen der Prügelvorwürfe 40 Jungen und Mädchen aus der Gemeinschaft geholt und bei Pflegefamilien und in Heimen untergebracht. Die Aktion hatte zu jahrelangen

Prozessen geführt. Einerseits gab es mehrere Strafverfahren - eine Erzieherin der Sekte wurde sogar zu einer Gefängnisstrafe ohne Bewährung verurteilt.

Andererseits gingen leibliche Eltern gegen den Sorgerechtsentzug vor. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte entschied 2018, dass die Entscheidungen der deutschen Familiengerichte zulässig gewesen seien. Die „Zwölf Stämme“ waren wegen des Vorgehens der deutschen Behörden nach Tschechien umgesiedelt.

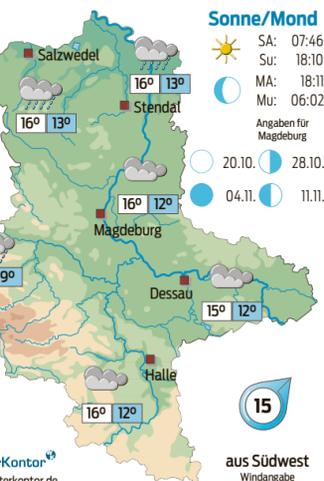
Das Wetter: Meist starke Bewölkung, und stellenweise etwas Regen oder Sprühregen, Höchstwerte 14 bis 16 Grad

Es überwiegen meist dichte Wolkenfelder, und stellenweise fällt etwas Regen oder Sprühregen. Die Temperaturen erreichen Werte zwischen 14 und 16 Grad. Der Wind weht schwach aus Südwest. Nachts zieht ein Regengebiet vorüber. Es bleibt mild mit Tiefstwerten von 14 bis 12 Grad.

Mittwoch
11° 14°

Donnerstag
16° 7°

Freitag
12° 6°



Ausflugswetter
Harz: Meist dichte Wolkenfelder und zeitweise Regen oder Sprühregen. Tageshöchstwerte von 11 bis 17 Grad. Frischer bis starker, in Böden starker bis stürmischer Südwestwind.

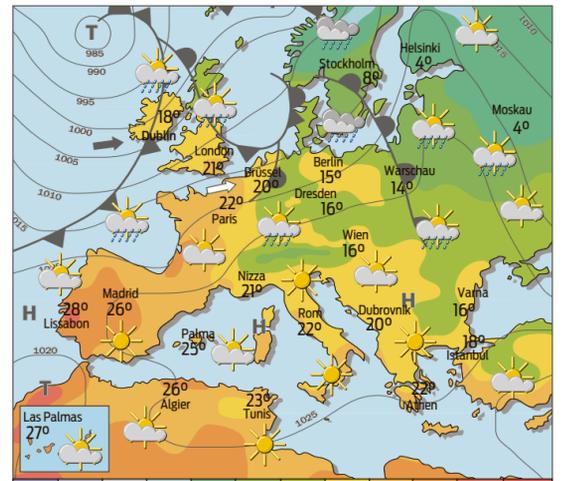
Wetter im Ausland
Spanien/Portugal: Im Tagesverlauf ein Wechsel von Sonnenschein und lockeren Wolken. Bis zum Abend überwiegend trocken. 23 bis 30 Grad.
Italien/Malta: Teils ungestörter Sonnenschein, teils wechselnd bewölkt, dabei größtenteils trocken. Auf Sizilien und auf Malta Schauer. 15 bis 24 Grad.
Griechenland/Türkei: Teils sonnig, teils wechselnd bewölkt. Auf dem westlichen Peloponnes sowie im Nordosten der Türkei Regen möglich. Bis 26 Grad.
Balearen: Viele Wolkenfelder, aber auch häufig Sonne. 20 und 25 Grad.
Kanaren: Sonnenschein und dünne Wolken, überall trocken. 25 bis 31 Grad.

Biowetter
Bei Personen mit niedrigen Blutdruckwerten kommt es vermehrt zu Kopfschmerzen und Schwindelgefühlen. Entsprechend vorbelastete Menschen müssen auch mit Migräneattacken rechnen. Neben einer erhöhten Reizbarkeit und Nervosität ist die Leistungsfähigkeit eingeschränkt. Es fällt vielen heute schwer, sich zu konzentrieren. Der Jahreszeit entsprechend kommt es nur noch zu einer sehr geringen allergenen Belastung durch Pollen.

Wetterrückblick

	17.10.2021	17.10.2020
Tagesmittel	9,0°	8,0°
Normalwert	9,2°	9,2°
Maximum	12,3°	10,6°
Minimum	3,9°	5,2°

Luftdruck 18.10., 13 Uhr: 1024,3 hPa
Sonne 17.10.2021: 0,0 Stunden
Quelle: Wetterstation Magdeburg





Handball SVO-Männer legen in Landsberg einen weiteren Erfolg nach. Seite 11

Fußball Favoritenduell in Jävenitz endet mit Sieg für den SVL. Seite 12

Im Gespräch



Hagen Schmidt

Fußball-Drittligist MSV Duisburg hat Hagen Schmidt als neuen Cheftrainer und Nachfolger von Pavel Dotchev verpflichtet. Dies gab der Tabellen-17. gestern bekannt. Der 51-Jährige war zuvor im Nachwuchs von Borussia Mönchengladbach beschäftigt und erhält in Duisburg einen Vertrag bis zum 30. Juni 2023. „Er hat uns in seiner Analyse des Teams, der Situation und dem Aufzeigen der Wege daraus absolut überzeugt“, sagte MSV-Präsident Ingo Wald. Foto: imago

Fußball aktuell

JOB: Peter Peters tritt als Aufsichtsratsvorsitzender der DFL zurück und strebt eine Kandidatur als DFB-Präsident an. Er kandidiere, „wenn ich dafür die Unterstützung der Liga erhalte und ich von einem Landesverband von den Amateuren vorgeschlagen werde“, sagte der 59-Jährige.

ÄRGER: Mit dem Aufziehen eines Banners im Ostseestadion haben Fans von Hansa Rostock am Sonntag für Empörung gesorgt. „Das, was dort gezeigt wurde, ist schlichtweg unfassbar, pietätlos und menschenverachtend“, sagte Mecklenburg-Vorpommerns Innenminister Torsten Renz. Das Banner hatte die Aufschrift „Einer weniger, ACAB!“ (All cops are bastards/Alle Bullen sind Schweine) und bezog sich laut Renz „respektlos und abfällig“ auf den Tod eines Polizisten aus Hamburg.

ERMITTLUNG Der Kontrollausschuss des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) hat auf die rassistischen Vorfälle während des Zweitliga-Spiels zwischen dem Hamburger SV und Fortuna Düsseldorf (1:1) reagiert und wird „Ermittlungen einleiten“. Das erklärte der Verband gestern in einer Mitteilung.

KAMPAGNE: In einer gemeinsamen Kampagne haben die EU-Kommission und die Uefa Bürgerinnen und Bürger zu mehr Klimaschutz aufgerufen. Unter dem Titel „#EveryTrickCounts“ wird dazu animiert, durch einfache Änderungen im Alltag einen Beitrag zum Kampf gegen den Klimawandel zu leisten.

GEFÄNGNIS Nach dem Platzsturm in der französischen Ligue 1 Mitte September ist ein Anhänger von OSC Lille gestern zu acht Monaten Gefängnis verurteilt worden. Dem 27-Jährigen wird vorgeworfen, eine Belagerung der Tribüne angefangen und einen Polizisten verletzt zu haben.

Sport im TV

18.45 – 23.15 Uhr, DAZN: Handball, EHF-Cup, 1. Spieltag, u. a. Gorenje Velenje – SCM 18.45 – 23.00 Uhr, DAZN: Fußball, Champions League, u. a. Paris St. Germain – RB Leipzig 19.15 – 22.00 Uhr, Magenta: Eishockey, DEL, Kölner Haie – Düsseldorf EG

FC Bayern verbreitet wieder Angst und Schrecken

Fußball Machtdemonstration des Rekordmeisters in Leverkusen / Bayer bei Reifepfung krachend gescheitert

München (SID) • Schon 26 Minuten vor dem Schlusspfiff entspannten Robert Lewandowski und Thomas Müller gemeinsam auf der Bank. Den ungewohnt frühen, aber hochverdienten Feierabend in der BayArena genossen der Doppelpacker und der Torschütze am Rande der 5:1 (5:0)-Machtdemonstration bei „Verfolger“ Bayer Leverkusen bei erheiterten Gesprächen sichtlich. „Klar, wenn du so ein Spiel ablieferst, dann sind wir Hau-

degen auch mal zum Flachsen aufgelegt“, sagte Müller. Sie hatten an diesem Sonntagmittag allen Grund dazu. Bereits 27 Minuten vor der Auswechslung des Duos hatten die übermächtig auftretenden Bayern „mit einer Lawine an guten Aktionen den Deckel schon früh draufgemacht“, meinte Müller, der das zwischenzeitliche 3:0 (3:0) erzielt hatte. Weltfußballer Lewandowski eröffnete das Offensivspektakel (4.) und leitete mit

seinem zweiten Treffer (30.) magische sieben Minuten seiner Mannschaft ein. Schon in der Pause sei deshalb „klar gewesen, dass wir mit drei Punkten zurück nach München fahren“, bekannte der Pole. Für diese endgültige Klarheit sorgte der überragende Serge Gnabry (35./37.), der die „gigantische“ (Joshua Kimich) erste Halbzeit der Bayern und seine eigene mit seinem Doppelpack krönte. „Das war so nicht einkalkuliert,

weil der Gegner vorher eine so herausragende Saison gespielt hat“, sagte Julian Nagelsmann fast entschuldigend bei DAZN. Entschuldigen brauchte sich der Bayern-Coach sicherlich nicht. Dem Begriff „Topspiel“ wurden freilich nur die Bayern gerecht. Mit unheimlich viel Spielfreude ließen die Münchner bei ihrer Rückkehr an die Spitze dem Gastgeber keine Luft zum Atmen. Das so gepriesene Leverkusen scheiterte krachend bei seiner Reifepfung gegen

ein Starensemble, das nach der überraschenden 1:2-Niederlage gegen Eintracht Frankfurt ganz deutlich untermauerte, dass die Meisterschale nur über den FC Bayern führt. „Das wollen wir natürlich signalisieren. Und wenn uns das so gelingt, sind wir natürlich glücklich drüber“, sagte Müller, warnte aber: „Man sieht es in der Tabelle: Wir sind nicht weit vorn und deswegen müssen wir wachsam sein und die Freude beibehalten, Tore zu erzielen.“



Ceka überzeugt seinen Mentor

Fußball FCM-Topscorer Baris Atik lobt die Entwicklung des talentierten Offensivspielers

Spätestens nach seinen ersten Treffern ist Jason Ceka endgültig beim 1. FC Magdeburg angekommen. Wegen der Gelbsperre von Baris Atik wird es gegen Viktoria Berlin umso mehr auf den talentierten Offensivspieler ankommen.

Von Kevin Gehring
Magdeburg • Wenn Jason Ceka für den 1. FC Magdeburg trifft, dann freut sich einer ganz besonders: Baris Atik. Der 26-Jährige ist beim Fußball-Drittligisten wie ein Mentor für den jungen Offensivspieler, der im Sommer von der Reserve des FC Schalke 04 aus der Regionalliga West nach Sachsen-Anhalt gewechselt war. Und Atik war von Anfang an von der Qualität des 21-jährigen Wirbelwindes überzeugt, sagte vor einigen Wochen: „In seinem ersten Profijahr macht er das schon sehr gut. Vielleicht braucht er noch ein Erfolgserlebnis – aber das wird definitiv kommen.“

Der Mentor sollte Recht behalten. Im Heimspiel gegen Türküçü München (4:0) erzielte Ceka seinen ersten Treffer für den FCM, beim jüngsten 3:2-Erfolg in Meppen legte er prompt seinen zweiten nach. „Ich habe ein Gespür dafür, wie man einen Spieler leiht, wie er tickt und was für Qualitäten er hat. Er zeigt es aktuell“, freut sich Atik über die guten Leistungen seines „Schützlings“ und fühlt sich bestätigt.

Auch Ceka ist vollauf zufrieden mit der aktuellen Situation: „Wir sind alle froh, wie es gerade läuft und hoffen, dass



Auch mit einer Grätsche von Meppens Lars Bünning war Jason Ceka (links) in dieser Szene nicht vom Ball zu trennen. Am Sonnabend wird es beim FCM ohne Baris Atik umso mehr auf den quirligen Offensivspieler ankommen. Foto: imago images

es genauso weitergeht.“ Auch für ihn persönlich könnte es bisher kaum besser sein. In elf von zwölf Drittliga-Partien kam Ceka zum Einsatz – und der Knoten im Abschluss ist nun auch geplatzt. „Es war schon letztes Jahr bei Schalke so: Da hat mir einfach ein Tor gefehlt – und dann kam immer mehr“, erzählt Ceka.

Für die Gelsenkirchener erzielte der technisch versierte Angreifer in der Vorsaison am 17. Regionalliga-Spieltag seinen ersten Treffer, legte in den folgenden beiden Partien umgehend drei weitere Treffer

nach. Diese Serie würde er wohl am Sonnabend im Heimspiel gegen Viktoria Berlin (14 Uhr) gerne für den FCM wiederholen.

„Ich sehe ein bisschen zu ihm auf. Er hat schon viel erlebt, ist ein ähnlicher Spielertyp.“

Jason Ceka über das besondere Verhältnis zu Baris Atik

Atik traut es ihm jedenfalls zu. „Wichtig ist einfach, dass

er seine Leistung konstant zeigt, sich nicht darauf ausruht und zufrieden ist“, sagt der Topscore, der am Sonnabend fehlen wird, nachdem er in Meppen seine fünfte Gelbe Karte der Saison gesehen hat. „Dann geht es wieder von vorne los und ich bin fest überzeugt, dass Jason ein gutes Spiel machen wird und der Mannschaft in der Offensive helfen kann“, so Atik.

Für Ceka bedeutet dieser Zuspruch und die Unterstützung der beiden Offensivakteure in einem besonderen Verhältnis. „Ich verstehe mich mit ihm

nicht nur auf dem Platz gut, sondern auch daneben. Wir unternehmen viel gemeinsam“, erzählt Ceka. Und mehr noch: „Ich sehe ein bisschen zu ihm auf. Er hat schon viel erlebt, ist ein ähnlicher Spielertyp.“

Gegen Viktoria Berlin kann Ceka, der „das Eins-gegen-Eins-Dribbling und Steckpässe“ als seine Stärken nennt, nun zeigen, ob er die großen Fußstapfen beim Fehlen seines Mentors schon ausfüllen kann. Und bestimmt möchte er Baris Atik auf der Tribüne wieder einen Grund liefern, sich besonders zu freuen.

Matchball für BVB, letzte Chance für Leipzig

Fußball-Champions-League Dortmund kann Tor zur K.o.-Runde weit aufstoßen / RB hilft in Paris nur ein Sieg

Amsterdam/Paris (SID) • Große Chance für Borussia Dortmund, letzte Chance für RB Leipzig: Während der BVB heute gegen Ajax Amsterdam das Tor zur K.o.-Runde der Champions League schon weit aufstoßen kann, greift RB parallel nach dem letzten Strohhalm. In Paris hilft gegen die Starttruppe um Lionel Messi und Neymar nach dem Fehlstart in der Königsklasse eigentlich nur ein Sieg.

Dortmund kann nach zwei Siegen in Folge schon gegen den punktgleichen Tabellenführer Amsterdam einen „Big Point“ holen. Trainer Marco Rose warnte dennoch vor Übermut. „Wir wissen, was da auf uns zurollt. Wir dürfen den Schlagabtausch auf keinen Fall ausarten lassen“, forderte der Coach vor dem Spiel um Platz

eins (21.00 Uhr/Amazon Prime).

Emre Can betonte, das Ziel sei, „zu gewinnen“. Denn: Der Sieger ist mit neun Punkten aus drei Spielen so gut wie durch – und er kann in der Knochenmühle der englischen Wochen die Belastung besser steuern.

„Ajax, Bundesliga, Pokal, Bundesliga, wieder Ajax, Bundesliga“, zählte Rose auf, „das wird richtig anspruchsvoll. Wenn ich es mir malen könnte, gewinnen wir in Amsterdam – aber leider ist das nicht ‚Wünsch dir was‘.‘ Einen brauchen sie dafür ganz besonders: Ausnahmestürmer Erling Haaland, der gegen den FSV Mainz 05 (3:1) 90 Minuten lang auf dem Feld stehen musste.

Dass dies nicht der Plan gewesen war, hat auch der nie-



Voller Adrenalin: Erling Haaland im Bundesligaspiel gegen Mainz 05 (3:1). Heute will der Norweger auch in Amsterdam treffen. Foto: dpa

derländische Rekordmeister bemerkt. „Wenn ich die Wahl hätte, wäre es mir lieber, dass er nicht dabei ist“, sagte der

frühere Bremer Davy Klaassen. Da muss Rose ihn wohl enttäuschen: Es ist nicht an der Zeit, seinen herausragenden Spieler

zu schonen. Haaland wolle sowieso „immer unbedingt“, sagte der Trainer.

Auf eine Schonung der PSG-Stars darf auch RB Leipzig nicht hoffen. Trainer Jesse Marsch hat für die Partie im Prinzenpark (21.00 Uhr/DAZN) daher einen Plan: Klare Kante gegen das Zaubertrio. „Wir müssen in Eins-gegen-Eins-Situationen gegen Messi, Mbappé und Co. sehr gut sein und hart verteidigen“, sagte er gestern. Gelingt dies nicht, wäre die dritte Pleite im dritten Königsklassen-Spiel kaum zu verhindern und das Achtelfinale utopisch.

Kleiner Hoffnungsschimmer: Superstar Neymar wird dem französischen Spitzenklub fehlen. Wie die Pariser mitteilen, fällt der Brasilianer mit Leistenproblemen aus.

Namen & Zahlen

Fußball Champions League, 3. Spieltag

Gruppe A			
FC Brügge – Manchester City			Di 18:45
Paris St. Germain – RB Leipzig			Di 21:00
1. Paris St. Germain	2	3:1	4
2. FC Brügge	2	3:2	4
3. Manchester City	2	6:5	3
4. RB Leipzig	2	4:8	0

Gruppe B			
Atletico Madrid – FC Liverpool			Di 21:00
FC Porto – AC Mailand			Di 21:00
1. FC Liverpool	2	8:3	6
2. Atletico Madrid	2	2:1	4
3. FC Porto	2	1:5	1
4. AC Mailand	2	3:5	0

Gruppe C			
Besiktas Istanbul – Sporting Lissabon			Di 18:45
Ajax Amsterdam – Bor. Dortmund			Di 21:00
1. Ajax Amsterdam	2	7:1	6
2. Borussia Dortmund	2	3:1	6
3. Besiktas Istanbul	2	1:4	0
4. Sporting Lissabon	2	1:6	0

Gruppe D			
Inter Mailand – Sheriff Tiraspol			Di 21:00
Schachtjor Donezk – Real Madrid			Di 21:00
1. Sheriff Tiraspol	2	4:1	6
2. Real Madrid	2	2:2	3
3. Inter Mailand	2	0:1	1
4. Schachtjor Donezk	2	0:2	1

3. Liga

SC Verl – TSV Havelse 5:3 (1:1)
Vert. N. Thiede – Lannert, C. Ezekwem, S. Schäfer, Stellwagen – Schwermann (83. Mirchev), Corboz, Petkov – Putaro (88. Saglik), Rabinic, Schmitt (64. Steinwender)
Havelse: Quindt – Damer, F. Riedel, Fölster, Tasky, Piwnernetz – Daedlow (77. Cicek) – Froese, Düker – Jaeschke, Lakenmacher
Schiedsrichter: Mitja Stegemann (Bonn). Zuschauer: 750. Tore: 0:1 Fölster (10.), 1:1 Putaro (12.), 2:1 Petkov (15.), 3:1 Putaro (21.), 3:2 Damer (50.), 4:2 Schmitt (59.), 4:3 Fölster (65.), 5:3 Schwermann (71.)

1. 1. FC Magdeburg	12	25	13	25
2. Bor. Dortmund II	12	20	15	20
3. FC Saarbrücken	12	20	15	20
4. E. Braunschweig	12	19	14	20
5. VfL Osnabrück	12	16	11	20
6. Waldhof Mannheim	11	17	9	19
7. 1. FC Kaiserslautern	12	17	8	18
8. Viktoria Berlin	12	23	16	18
9. Wehen Wiesbaden	12	17	14	18
10. Türküçü München	12	14	17	18
11. Hallescher FC	12	21	20	17
12. SC Verl	12	21	22	16
13. FSV Zwickau	12	14	15	15
14. SV Meppen	12	12	17	15
15. 1860 München	11	10	11	13
16. SC Freiburg II	12	8	16	13
17. MSV Duisburg	12	15	21	12
18. Viktoria Köln	12	14	21	10
19. Würzburger Kickers	12	6	16	8
20. TSV Havelse	12	10	28	7

Basketball

1. Bundesliga Herren

Telekom Bonn – Fraport Skyliners	86:76
Löwen Braunschweig – Niners Chemnitz	84:93
BG Göttingen – Riesen Ludwigsburg	78:69
Syntainics MBC – Oliv. Würzburg	95:73
Merlins Crailsheim – ratiopharm Ulm	71:93
Bayern München – Gießen 46ers	71:64
Brose Bamberg – Acad. Heidelberg	72:68
Hamburg Tow. – medi Bayreuth	77:70
Bask. Oldenburg – Alba Berlin	74:92

1. Brose Bamberg	4	337	314	8: 0
2. Acad. Heidelberg	4	301	281	6: 2
3. Telekom Bonn	4	331	325	6: 2
4. Niners Chemnitz	4	334	330	6: 2
5. Syntainics MBC	4	391	370	6: 2
6. Bay. München	3	250	230	4: 2
7. BG Göttingen	3	244	232	4: 2
8. Riesen Ludwigsburg	4	298	300	4: 4
9. ratiopharm Ulm	4	335	324	4: 4
10. Hamburg Tow.	4	320	312	4: 4
11. Alba Berlin	4	341	299	4: 4
12. medi Bayreuth	3	230	235	2: 4
13. Oliv. Würzburg	3	247	294	2: 4
14. Bask. Oldenburg	4	322	340	2: 6
15. Gießen 46ers	4	305	309	6: 6
16. Braunschweig	4	354	371	2: 6
17. Merlins Crailsheim	4	372	375	2: 6
18. Fraport Skyliners	4	279	350	0: 8

Eishockey

DEL Haupttrunden

Red Bull München – Nürnberg Ice Tigers	abges.
Eisbären Berlin – ERC Ingolstadt	6:3
Spartans Bremerhaven – Kölner Haie	2:3
Straubing Tigers – Wild Wings	1:2
Adler Mannheim – Bietigheim Steelers	6:2
Iserlohn Roosters – Düsseldorf EG	3:1
Krefeld Pinguine – Augsburger Panther	3:1

1. Adler Mannheim	12	39	20	28
2. EHC Red Bull München	11	42	28	25
3. Eisbären Berlin	12	43	28	25
4. Grizzly Wolfsburg	12	37	28	25
5. Iserlohn Roosters	12	38	31	21
6. Düsseldorf EG	12	36	37	19
7. Kölner Haie	12	41	35	18
8. Augsburger Panther	12	36	40	18
9. Bietigheim Steelers	12	33	41	16
10. Pinguine Bremerhaven	12	29	34	15
11. Krefeld Pinguine	12	31	42	14
12. Straubing Tigers	12	36	43	13
13. ERC Ingolstadt	12	35	46	13
14. Nürnberg Ice Tigers	12	30	42	11
15. Wild Wings	13	26	37	9

DEL 2

EHC Bayreuth – Landshut Eishockey	2:5
ESV Kaufbeuren – Lausitzer Füchse	7:2
Eispiraten Crimmitschau – Kassel Huskies	4:1
Dresdner Eislöwen – EHC Freiburg	3:4
Selber Wölfe – Löwen Frankfurt	2:5

1. Löwen Frankfurt	6	29	7	18
2. Eispiraten Crimmitschau	6	23	12	16
3. EVL Landshut Eishockey	6	27	17	11
4. EC RT Bad Nauheim	5	20	17	10
5. ESV Kaufbeuren	7	26	25	10
6. Ravensburg Towerstars	5	17	16	10
7. Tölzer Löwen	4	5	17	9
8. Heilbronner Falken	6	19	18	8
9. Lausitzer Füchse	6	21	21	8
10. Dresdner Eislöwen	6	18	22	8
11. EHC Freiburg	6	17	23	6
12. EHC Bayreuth	6	13	23	3
13. Kassel Huskies	6	11	22	3
14. Selber Wölfe	6	15	33	3

Handball

EHF-Cup

Gruppenphase, Gruppe A
Füchse Berlin – Fenix Toulouse Di 18:45

Gruppe B
TBV Lemgo – SL Benfica Di 20:45

Gruppe C
Gorenje Velenje – SC Magdeburg Di 18:45
IK Sävehof – CB Ciudad Di 18:45
Pau Handball – RB Nexa Di 20:45

Meldungen

Tod von Lauf-Star:
Ehemann in Haft

Leichtathletik • Nairobi (SID) Im Fall der tot aufgefundenen Langstreckenläuferin Agnes Tirop stand deren Ehemann gestern als Verdächtiger vor Gericht. Richter Charles Kutwa ordnete danach an, dass Emanuel Rotich für knapp drei Wochen in Untersuchungshaft muss. Weltrekordläuferin Tirop war in der Vorwoche mit Stichwunden im Bauch tot in ihrem Haus in Iten aufgefunden worden. Der Ehemann wurde danach auf der Flucht gefasst. Tirop wurde nur 25 Jahre alt.

Solider WM-Start
von Schäfer-Betz

Kunstturnen • Kitakyushu (SID) Die ehemalige Schwebelballen-Weltmeisterin Pauline Schäfer-Betz ist solide in die WM im japanischen Kitakyushu gestartet. Die 24-Jährige aus Chemnitz wahrte an ihrem Topgerät die Chance, sich für das Gerätefinale am Sonntag zu qualifizieren. Mit 13,733 Punkten nimmt sie nach sechs von zehn Ausscheidungsrunden den zweiten Platz ein, die besten acht erreichen die Medaillenentscheidung. Am Boden hingegen war die einzige deutsche WM-Teilnehmerin chancenlos und schied aus.

BHC gegen Wetzlar
wird wiederholt

Handball • Wuppertal (dpa) Das abgebrochene Bundesligaspiel zwischen dem Bergischen HC und der HSG Wetzlar wird wiederholt. Das bestätigte Wetzlar-Geschäftsführer Björn Seipp gegenüber Hit Radio FFH. Die Partie wurde Samstag in der 52. Minute unterbrochen, weil ein Fan notärztlich versorgt werden musste. Zu dem Zeitpunkt führte die HSG mit 21:19. Der Mensch stehe immer im Vordergrund, „und deshalb akzeptieren wir alles, was jetzt kommt“, sagte Seipp.

Brite Norrie setzt ein
Achtungszeichen

Tennis • Indian Wells (dpa) Der britische Profi Cameron Norrie hat zum ersten Mal in seiner Karriere ein Masters gewonnen und das Finale in Indian Wells für sich entschieden. Gegen Nikolas Bassilashvili aus Georgien stand es nach 1:49 Stunde 3:6, 6:4, 6:1. Der Sieg beim mit 8,76 Millionen US-Dollar dotierten Hartplatzturnier in Kalifornien war der erste Erfolg bei einem ATP-Turnier in der Karriere des 26-Jährigen. Als 26. der Welttrangliste ist er zudem der erste Profi seit 2010, der das Turnier gewinnen konnte.

260 Starts, fast 140 000 Euro Preisgeld

Galopp Die beiden Fuhrmann-Pferde „Novacovic“ und „Rateel“ beenden ihre Rennkarriere

Von Uwe Tiedemann
Magdeburg • Sie waren gern gesehene „Gäste“ beim Magdeburger Renn-Verein im Herrenkrug, doch nun ist Schluss. Die beiden Pferde von Trainer Frank Fuhrmann (Möser), „Novacovic“ und „Rateel“ beenden ihre Rennkarriere. Beim Saisonfinale am vergangenen Sonnabend hatten sie nach 140 bzw. 120 Starts ihren letzten Auftritt.

Der war zwar nicht gerade von Erfolg gekrönt - der zehnjährige Wallach Novacovic kam im Amateurrennen über 1800 m nicht über den sechsten Rang hinaus, der achtjährige Wallach Rateel musste sich im zweiten Rennen über 1300 m mit dem zehnten und letzten Platz begnügen - dennoch kann sich das Preisgeld durchaus sehen lassen. So



Bezjaks Rückkehr nach Velenje

Handball SCM-Spielmacher reist mit den Grün-Roten erstmals in die Heimat zum Ex-Club

Nach dem grandiosen Sieg am 7. Spieltag der Bundesliga gegen Flensburg-Handewitt müssen die SCM-Handballer heute Abend (18.45 Uhr, DAZN) in der European Handball League beim slowenischen Meister Gorenje Velenje ran.

Von René Miller
Magdeburg • Auch gestern war es in der Getec-Arena laut. Mit Musik aus der Box dehnten die SCM-Handballer ihre müden Muskeln. Schließlich steht nach dem tollen Bundesligasieg gegen Flensburg (33:28) heute Abend (18.45 Uhr, DAZN) bei Gorenje Velenje das erste Spiel in der Gruppenphase der European Handball League an. Während sich Trainer Benet Wiegert und Linksaußen Matthias Musche mit Spaß und Ernst ein Siebenmeter-Duell gegen Torwart Mike Jensen lieferten, waren auch echte Fußballkünste in der Halle zu sehen. Die SCM-Handballer hielten nämlich auch mit den Füßen durchaus gekonnt den Ball in der Luft. Und wer dabei patzte, musste Liegestütze machen.

Marko Bezjak lag da schon auf der Liege bei den Physiotherapeuten. „Wir haben jetzt ein straffes Programm. Da ist es immer ganz wichtig, auf den Körper zu achten“, erklärt der 35-Jährige, für den das Spiel in Velenje natürlich etwas ganz Besonderes ist. Bezjak: „Ich habe dort von 2008 bis 2013 gespielt und immer noch gute Kontakte dahin. Es ist ja auch das erste Mal überhaupt, dass ich mit dem SCM nach Velenje komme. Fast schon unglaublich, weil beide Teams ja international seit Jahren dabei sind.“

Ohne die Corona-Pandemie wäre das vor zwei Jahren aber

eigentlich schon der Fall gewesen. Damals war Velenje im EHF-Cup einer der Gruppengegner des SCM. Nach einem 32:26 in Magdeburg war für den 18. März 2020 das Spiel in Slowenien geplant, wurde dann aber kurzfristig abgesagt. „Das war damals natürlich sehr schade. Umso mehr freue ich mich, dass wir jetzt wieder auf Velenje treffen. Da werden natürlich auch viele aus meiner Familie und Freunde in der Halle dabei sein“, verrät „Bezo“, der auch weiß, dass es für ihn und seine Teamkollegen über 60 Minuten kein nettes Hallosagen wird. Bezjak: „Gorenje ist slowenischer Meister und spielt seit Jahren international. In die Halle passen rund 2000 Zuschauer rein, die auch ordentlich Stimmung machen. Wir sind also gut beraten, mit ordentlich Respekt in dieses Spiel zu gehen.“

Mit Torwart Emir Taletovic und Rückraum-Spieler David Miklavcic stehen im aktuellen Kader sogar noch zwei Spieler, mit denen Bezjak einst zusammen das Trikot von Gorenje trug. Auch mit Sportdirektor Janez Gams hält er noch engen Kontakt. Bezjak: „Sie haben mir auch alle zum Gewinn der Klub-WM gratuliert. Aber trotzdem sind wir am Dienstagabend für eine Stunde Gegner. Und wir sind in diesem Wettbewerb der Titelverteidiger. Das wollen wir zeigen und auch ordentlich in den neuen Wettbewerb starten. Deshalb denken wir an das Pokalspiel in Lübbecke und das Spiel in Kiel am Sonntag überhaupt noch nicht. Das lenkt nur ab.“

Weil die Woche anstrengend genug wird, macht sich der SCM erst heute per Charterflug auf den Weg nach Slowenien, übernachtet dann dort und fliegt am Mittwoch nach Hannover. Von dort aus geht es dann direkt nach Lübbecke, wo am Donnerstag (18 Uhr) der TuS im Pokal wartet.



Marko Bezjak gibt als Spielmacher beim SCM die Richtung vor. Das soll heute Abend in der European League auch bei seinem Ex-Club Gorenje Velenje so sein.

Foto: Erol Popova

Feuer für Winterspiele in China brennt

Olympia Zeremonie in Griechenland von Protesten begleitet / Bach: „Brücke zwischen den Mensch bauen“

Athen/Olympia (dpa) • Begleitet durch Proteste von Demonstranten gegen China ist das olympische Feuer für die Winterspiele in Peking entzündet worden. Die Flamme wurde am gestrigen Montag mit Hilfe eines Hohlspiegels und der Sonnenstrahlen in der antiken Stätte von Olympia entfacht, wie das griechische Staatsfernsehen ERT zeigte. Wegen der Corona-Pandemie

wird es in Griechenland keinen langen Fackellauf geben. Die Spiele finden vom 4. bis 20. Februar 2022 statt.

Drei Demonstranten protestierten gegen die Vergabe der Winterspiele an China, sie prangerten die Menschenrechtslage in Tibet und Hongkong an. Sie trugen ein Transparent mit dem Spruch „Keine Völkermord-Spiele“ („no genocide games“) und versuchten,

den Zaun rund um die antike Stätte zu überspringen. Die Polizei habe sie festgenommen, berichtete das Staatsfernsehen.

Dem autoritär regierten China werden Menschenrechtsverletzungen vor allem gegen Minderheiten wie den muslimischen Uiguren vorgeworfen. Menschenrechtsgruppen nennen als Beispiele für chinesische Repressalien die

autonome Region Xinjiang, Tibet und Hongkong.

Das Zeremoniell wurde durch die Protestaktion nicht unterbrochen. Die Flamme wurde am Montag nach Athen auf die Akropolis getragen. Gleich am heutigen Dienstag soll sie dann den Organisatoren übergeben werden. Dieses Zeremoniell wird im alten Panathinaikon-Stadion von Athen stattfinden, dem Aus-

tragungsort der ersten Olympischen Spiele der Neuzeit im Jahr 1896.

Thomas Bach, der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), ging auf die Proteste nicht ein, sagte in einer kurzen Rede, dass die Olympischen Spiele eine „Brücke zwischen den Menschen bauen“, egal, welche politischen oder kulturellen Unterschiede es gebe.

SG Flensburg
verlängert
mit Machulla

Handball • Flensburg (SID) Vizemeister SG Flensburg-Handewitt hat den Vertrag mit Trainer Maik Machulla (44) vorzeitig um drei weitere Jahre bis 2026 verlängert. Das gab die SG gestern auf einer Pressekonferenz bekannt. Der frühere Co-Trainer war vor vier Jahren zum Chefcoach befördert worden und hatte mit dem Nordklub seitdem zweimal die Meisterschaft gewonnen.

„Maik hat in den letzten Jahren bei der SG bewiesen, dass er einer der besten Trainer in Europa ist“, sagte Geschäftsführer Dierk Schmäschke: „Gerade in diesen schweren Zeiten, in denen unsere SG von Verletzungen arg gebeutelt ist, möchten wir zeigen, dass Zusammenhalt, Geduld und positives Denken extrem wichtig sind.“

Flensburg hat in der laufenden Spielzeit mit großen Personalsorgen zu kämpfen, neben Nationalspieler Franz Semper fehlen weitere Topspieler. In der Bundesliga belegt die SG lediglich den sechsten Rang, im Pokal scheiterte der viermalige Sieger bereits in der ersten Runde. In der Champions League wartet die Mannschaft noch auf den ersten Sieg.

Corona-Ausbruch
bei Münchner
Eishockey-Cracks

Eishockey • München (dpa) Mit 18 positiven Tests beim EHC Red Bull München gibt es in der Deutschen Eishockey Liga (DEL) ein massives Corona-Problem. 14 Spieler und vier Mitglieder des Betreuer- und Trainerstabs seien betroffen, teilte der dreimalige deutsche Meister am Montag mit. Davon seien 16 Personen vollständig und zwei einfach geimpft.

Als Konsequenz fällt nach der Absage des Münchner Heimspiels vom vergangenen Sonntag gegen Nürnberg auch das morgige Topspiel gegen die Adler Mannheim aus. Wie es zu dem Corona-Ausbruch kommen konnte, darüber machte der DEL-Club keine Angaben.

„Die Pandemie führt uns immer wieder vor Augen, wie unkontrollierbar sie ist. Mit strengen Hygienekonzepten und Vorsichtsmaßnahmen können wir die Gefahr zwar minimieren, aber niemals ausschließen“, sagte Adler-Manager Jan-Axel Alavaara und meinte: „Duelle zwischen den Adlern und den Red Bulls verdienen es, dass beide Mannschaften auf Augenhöhe gegeneinander antreten.“

Brennauer will hoch hinaus

Radsport Olympiasiegerin mit großen Zielen zur Bahnrad-WM

Berlin (SID) • Das Herbstwetter in Nordfrankreich muss Lisa Brennauer dieses Mal nicht fürchten. Sie wird keinen Dreck im Gesicht haben, nicht frieren und muss keine permanenten Erschütterungen auf holprigem Kopfsteinpflaster ertragen. Im modernen Velodrom von Roubaix verliert die „Hölle des Nordens“ ihren Schrecken.

Keine drei Wochen nach ihrem vierten Platz bei der fulminanten Frauen-Premiere des Klassikers Paris-Roubaix ist Brennauer zurück in der französischen Radsport-Hochburg - und verfolgt auf der Bahn dasselbe Ziel wie zuletzt auf der Straße. Bei den am Mittwoch beginnenden Weltmeisterschaften peilt die Olympiasiegerin auf dem



Lisa Brennauer

Holzval einmal mehr Top-Ergebnisse an.

„Ich danke schon, dass wir auch bei der WM weit vorne landen können“, sagte Brennauer mit Blick auf die Mannschaftsverfolgung, „wir haben nicht den Druck es zu müssen, und das ist gut so.“

Der Vierer wird wegen der Schulterverletzung von Lisa Klein zwar nicht in der Gold-Belegschaft von Tokio am Start stehen. Allerdings zählt das deutsche Quartett auch mit Nachwuchsfahrerin Laura Süßemilch zu den Sieganwärtern - das bewies es zuletzt bei der Fahrt zu EM-Gold in Grenchen/Schweiz. Die Form stimmt

auch knapp drei Monate nach dem Triumph von Tokio.

So bedeutend wie der Erfolg von Tokio war der EM-Triumph dabei nicht. Auch der Gewinn des Regenbogentrikots würde das Erlebnis aus Japan kaum überbieten: 4:04,249 Minuten. Der damals aufgestellte Weltrekord war für Brennauer „das absolute Highlight einer langen Saison“.

Viel hat sich für die 33-Jährige im Alltag seit der magischen Nacht von Tokio nicht geändert. Es sind die Details, die den Unterschied machen. „Wenn ein Brief ins Haus kommt, und da steht über deinem Namen ‚Olympiasiegerin Lisa Brennauer‘, dann realisiert man erst Stück für Stück, was man da erreicht hat“, sagte sie.

Zahl des Tages

2

Rote Karten kassierten die Fußball-Männer des TSV 1919 Kusey am Sonntag im Match gegen Liesten. Dabei mussten René Armgart und auch Philipp Krüger vorzeitig zum Duschen und fehlen demnächst.

Meldung

Kein Spiel wegen Corona-Infektion

Fußball • Barleben (tko) Am vergangenen Wochenende musste das mit Spannung erwartete Börde-Derby in der Fußball-Verbandsliga zwischen dem FSV Barleben und dem Haldensleber SC abgesagt werden. Grund war eine Corona-Infektion im Barleber Team. Ein möglicher Nachholtermin wäre somit der 13. November 2021 (14 Uhr).

SSV 80 vor wichtigem Heimduell

Fußball Verbandsliga Nord, Männer

Salzwedel (tko) • Während der SV Eintracht Elster (24 Punkte) und auch der SV Dessau 05 (22) wohl schon für die Meisterrunde der Fußball-Verbandsliga planen können, so ist dahinter ein erbitterter Kampf um die beiden Restplätze entbrannt. Dabei streiten sich derzeit der 1. FC Bitterfeld-Wolfen (19), Fortuna Magdeburg (18), Rot-Weiß Thalheim (17) und auch der Haldensleber SC (15 und ein Spiel weniger als die Konkurrenz) um die beiden freien Tickets. Dagegen müssen sich wohl der Magdeburger SC Preussen (13), der SSV 80 Gardelegen (11), der FSV Barleben (5) und Grün-Weiß Piesteritz (4) schon mit der Platzierungsrunde abfinden. Da hier aber die Punkte gegen die direkten Konkurrenten mitgenommen werden, dürfte auch das Duell am kommenden Wochenende auf der Rieselwiese für die Scheinert-Elf immens wichtig werden, denn dann ist der SV Grün-Weiß Piesteritz zu Gast und sollte unbedingt besiegt werden. Zum einen würde der SSV noch einmal Druck auf Platz vier machen und zum anderen wichtige Punkte mitnehmen.



Martin Gille und der SSV 80 Gardelegen empfangen Sonnabend Piesteritz. Foto: Thomas Koepeke



Ein neues Outfit für die C-Jugend-Kicker der SG Kalbe/Bismark

Die C-Jugendfußballer der SG Bismark/Kalbe dürfen sich zukünftig in neuem Outfit präsentieren. Dank Sponsor Jens Hildebrandt (erster von links) vom Fahrradgeschäft Zweirad Hildebrandt in Gardelegen, wird sich die Mannschaft von Trainer Paul Lemme vor den Spielen einheitlich in neuen Pullovern warm machen. Passend in den Vereinsfarben schwarz und weiß, zeigten Spieler und Trainerteam während des Foto-Shootings die neue Kluft. Foto: Fabian Schönrock

SVO-Sieben bleibt ärgster Verfolger

Handball Sachsen-Anhalt-Liga, Männer: Landsberger HV – SV Oebisfelde 25:29 (12:17)

Den erwarteten vierten Sieg in Folge haben am Sonntagmittag die Männer des SV Oebisfelde in der Sachsen-Anhalt-Liga eingefahren. Beim bis dato Schlusslicht Landsberger HV setzten sich die Männer von Trainer Christian Herrmann mit 29:25 (17:12) durch.

Von Jens Pickert
Oebisfelde • In der Tabelle rangieren die Allerstädter mit 8:2 Punkten damit vorerst weiter hinter Liga-Primus Rot-Weiß Staßfurt (8:0 Zähler) auf Position zwei.

Trainer Herrmann hatte vor Anpfiff gewarnt, den Kontrahenten nicht auf die leichte Schulter zu nehmen. „Es ist im Prinzip egal, gegen welche Mannschaft wir in der Liga auflaufen. Es ist auch egal, auf welchen Tabellenplatz sie steht - gegen uns als vermeintlichen Favoriten, weil Absteiger aus der Mitteldeutschen,



Erik Breiteneder (am Ball), hier im Match gegen die SG Kühnau, konnte mit seinen Oebisfeldern auch in Landsberg die Erfolgsserie fortsetzen. Foto: Jens Pickert

wollen sich alle beweisen. Mit dieser Einstellung ist sicherlich auch Landsberg in die Partie gegangen“, sagte der SVO-Übungsleiter und merkte an: „Wir hatten gegen die Ambitionen der Gastgeber immer

eine passende Antwort parat. Zwar spiegelt sich dies nicht unbedingt im Resultat wider, unser Sieg hätte durchaus höher ausfallen können, aber in Gefahr sind wir nie geraten. Ich bin jedenfalls mit dem Auf-

tritt meiner Mannschaft zufrieden.“

Ein erstes Siegzzeichen setzten die Oebisfelder nach dem 5:5-Ausgleich (13.) der Landsberger. Trotz einer kurz danach folgenden Roten Karte gegen

Damian Klappoth (14.) erhöhten die Gäste durch Kreisläufer Moritz Drebenstedt (2), Alexander Vogel und Erik Breiteneder auf 9:5 (18.). Der Vorsprung wurde dann nach und nach bis zum Wechsel auf fünf Treffer (17:12) ausgebaut.

Auch im zweiten Durchgang hielten die Allerstädter ihren Vorsprung lange Zeit auf fünf Tore. Doch ab der 48. Minute witterten die Landsberger noch einmal Morgenluft. Denn LHV-Akteur Richard Varga warf seine Farben auf drei Tore heran (20:23). Und auch nach dem 21:24 (49.) durch Maicel Romag atmeten die Landsberger weiterhin Morgenluft. Die ging ihnen anschließend jedoch ganz schnell aus, da Pascal Koitek mit drei Toren in Folge sowie Alexander Vogel auf 28:21 (51.) stellten. Damit war die Begegnung durch, auch wenn Landsberg in der Schlussphase noch ein wenig Ergebniskorrekturen betreiben konnte.

SV Oebisfelde: Drese, Weis – Koitek (9/1), Drebenstedt (4), Vogel (7), Heidler (1), K. Breiteneder (1), Hack (1), Klappoth (14, Rote Karte), E. Breiteneder (4/2).
Siebenmeter: 5/3. **Zeitstrafen:** 4.

SV Liesten bleibt weiter oben dran

Fußball Landesklasse Männer, 2021/2022

Kusey (mwi) • Der SV Liesten 22 bleibt der Salzwedeler Eintracht und dem Osterburger FC in der Fußball-Landesklasse dicht auf den Fersen. Die Mannschaft von Michael Piotrowski setzte sich am vergangenen Sonntag mit 4:2 (2:0) beim Aufsteiger TSV Kusey durch. Während die 22er also ihre Hausaufgaben gemacht haben und weiter Dritter sind, musste die Mannschaft von Klaus Steckhan nach wettbewerbsübergreifend drei Siegen in Serie mal wieder eine Niederlage hinnehmen.

Vor 120 zahlenden Zuschauern erwischte der Favorit aus Liesten einen echten Traumstart und ging bereits nach fünf Minuten durch Filip Branimirov Mateev in Führung. Nur 120 Sekunden später ging René Armgart viel zu hart gegen Liestens Schlussmann Jonathan Gehrke zu Werke und sah für sein Einsteigen die Rote Karte. Damit war der Kuseyer Matchplan bereits nach sieben Minuten komplett über dem Haufen geworfen.

Als dann Filip Branimirov Mateev in der 18. Minute auf 2:0 erhöhte, schien der Drops im Prinzip schon gelutscht. Die 22er machten es fortan richtig gut und ließen den Ball richtig gut laufen. Die Platzherren hatten nach der Anfangsphase zu kämpfen und rannten bis zum Pausentee meist nur hinterher.

In der Halbzeitpause stellten die Kuseyer dann um, und das sollte sich auch auszahlen. Trotz der Unterzahl waren es fortan nämlich die Kuseyer, die etwas mehr vom Spiel hatten. Um so bitterer war es in der 59. Minute, dass Sebastian Grzegorz Kordus einen Liestener Konter zum 3:0 vollendete.

Doch selbst nach diesem Gegentreffer blieben die Kuseyer Köpfe oben. Speziell als Philipp Krüger vier Minuten später einen Freistoß direkt zum 1:3 verwandelte, lebte die Hoffnung bei den Gastgebern wieder. Fortan machte der TSV viel Druck und war dem 2:3 optisch eigentlich sehr nah. Allerdings klingelte es genau in dieser Phase zum vierten Mal im Kasten des Aufstiegers. Wieder war Kordus zur Stelle und erhöhte auf 4:1.

In der Schlussphase stemmten sich die Blau-Weißen weiter gegen die drohende Pleite. Allerdings war der Treffer zum 2:4-Endstand durch Julien Schulz nur noch Ergebniskosmetik.

TSV Kusey: Jürges - L. Licht, D. Schulz, Krüger, Zerneke, Grigat (46/Linker), J. Schulz (90/Meyer), Gose, Berg, Armgart, J. Licht (75/Mosel).
SV Liesten 22: Gehrke - F. Mateev, Bresch, Mangrapp (57./V. Mateev), Kordus, Galkowski, Bierstedt (68./Langer), Müller (53./Koneczek), He. Glameyer, Bastian, Benecke.
Torfolge: 0:1 Filip Branimirov Mateev (5.), 0:2 Filip Branimirov Mateev (18.), 0:3 Sebastian Grzegorz Kordus (59.), 1:3 Philipp Krüger (63.), 1:4 Sebastian Grzegorz Kordus (71.), 2:4 Julien Schulz (80.).
SR: Christoph Blasig. **Zuschauer:** 120.
Besondere Vorkommnisse: Rote Karte gegen René Armgart wegen groben Foulspiels (7/TSV Kusey). Rote Karte gegen Philipp Krüger wegen einer Unsportlichkeit (86/TSV Kusey).



Sebastian Kordus und der SV Liesten 22 gewannen das Altmark-West-Duell in Kusey am Ende mit 4:2 (2:0). Foto: Marc Wiedemann



Kein Gewinner! Der Jackpot wächst an

Volksstimme Tipp-Top-Gewinnspiel 2021/2022

Altmark (tko) • Nach der Länderspielpause stand am Wochenende wieder der Bundesliga-Alltag und damit auch das beliebte Volksstimme-Tipp-Top-Gewinnspiel an. Dabei hatten diesmal allerdings die Mitspieler kein gutes Näschchen. Zwar kamen 14 Spieler auf sieben korrekte Vortreffungen, für den Jackpot sind aber mindestens acht Richtige nötig. Die Sportredaktion hatte nur einen Treffer.

Wer mitmachen möchte, hier noch einmal die Wertung des Tippspiels: Heimssieg „1“, Unentschieden/Remis „0“ und Auswärtssieg „2“. Der Tippschein ist bis zum Donnerstag vor dem jeweiligen Tippspieltag an die Volksstimme-Sportredaktion zu senden (es gilt der Poststempel), oder dort abzugeben. Mindestens acht der zehn aufgeführten Parteien müssen richtig getippt sein, um eine Chance auf den Jackpot zu haben. Es gewinnt der/die Teilnehmer/in, der/die meisten korrekten Tipps abgegeben hat. Liegen mehrere Teilnehmer/innen gleichauf,



Heute tippt: Thomas Koepeke

entscheidet das Los. Berücksichtigt werden dabei alle Einsendungen aus den beiden Altmarkkreisen Ost und West. Kommt die Volksstimme-Sportredaktion auf das bessere Ergebnis, oder erreicht kein/e Teilnehmer/in mindestens acht richtige Tipps, wandert das Geld in den Jackpot. Dieser kann maximal auf 500 Euro anwachsen und wird dann zwangsausgeschüttet. Hier zählt dann die beste eingeseandete Tippreihe. Kopien der Tippscheine können nicht berücksichtigt werden. Es zählen nur Originalausdrucke (Print), oder Originalausdrucke (ePaper-Nutzer).

Tippspiel

Exakte Tippreihe
1-2-1-0-2-0-2-0-0-0-2
Tippreihe der Redaktion
1-1-0-2-0-1-0-1-1-1
Tippreihe des Siegers
x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x
schlechteste Tippreihe
0-0-0-2-0-1-1-1-1-0

www.volksstimme.de/sport/fussball
Tipp Top!
Diese Woche im Toto-Jackpot: 200 Euro

Machen Sie mit beim Volksstimme Toto. Einfacher getan, als gesagt. Sie tragen ihre Tipps in die vorgesehenen Felder ein, schneiden den Coupon aus, kleben ihn auf eine Postkarte oder stecken den Coupon in einen ausreichend frankierten Umschlag und dann ab die Post an:

Salzwedeler Volksstimme
Neuperverstraße 32,
29410 Salzwedel

Einsendeschluss ist immer Donnerstag (es gilt der Poststempel) vor dem Spiel-Wochenende. Viel Glück!

Frau Herr

Name, Vorname Geb.-Datum
Straße/Nr. PLZ/Ort
Telefon E-Mail

Ja, ich möchte von eigenen Verlagsprodukten* der Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH profitieren. Bitte informieren Sie mich: per Telefon per E-Mail (jederzeit widerrufbar unter Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg oder widerrufwerbung@volksstimme.de) *Presseprodukte gedruckt/digital, Gewinnspiele, Leser-Reisen, Produkte der Shops (biber shop, biber post, biber ticket) (VSTOPSAW2IPRI)

Datum Unterschrift

Volksstimme
Muss man hier haben

Altmark Sport

Hallstraße 5,
39576 Stendal
Tel.: (0 39 01) 30 19 23
salzwedel@pa-wartmann.de
WhatsApp:
+49 1520 1668101
Redaktion:
Thomas Koepeke (tko)

Fußball

**Kreisoberliga
Kuhfelder SV X
SV Schwiesau X**
Anmerkung: Diese Partie hat nicht stattgefunden. Aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle musste der SV Schwalbe Schwiesau absagen. Ein Nachholtermin steht noch nicht fest.

**SV Heide Jävenitz 1 (1)
SV 51 Langenapel 2 (2)**
Spielverlauf: Der SV 51 Langenapel erwischte in Jävenitz einen absoluten Traumstart und ging früh durch Dennis Vierke in Front. Die Gastgeber schüttelten sich nach dem frühen Rückstand kurz, fanden mit längerer Spieldauer aber besser ins Spiel. In der 29. Minute nickte Sven Weber nach Vorarbeit von Salam Naom zum 1:1-Ausgleich ein. In der Folge entwickelte sich zwar ein offener Schlagabtausch, doch das Tor machten die Gäste. Kurz vor dem Pausentee markierte Vierke die erneute Führung der 51er. Im zweiten Durchgang versuchten die Jävenitzer dann nochmal alles, blieben aber glücklos.

Torfolge: 0:1 Dennis Vierke (9.), 1:1 Sven Weber (29.), 1:2 Dennis Vierke (37.).
SR: Thorsten Ebeling.

**SV Eintracht Berge 2 (1)
SV Rot-Blau Sanne 1 (1)**
Spielverlauf: Vor heimischer Kulisse fand der SV Eintracht Berge deutlich besser ins Spiel und verbuchte früh ein deutliches Chancenplus. Allerdings erzielte Mario Stolle in der neunten Minute den einzigen Treffer. In der Folge wurde der Gast aus Sanne aber stärker und das Spiel ausgeglichener. Dennoch fiel der 1:1-Ausgleich durch Andreas Dürr etwas aus dem Nichts. Auch nach dem Seitenwechsel blieb es eine verteilte Partie. Dennoch konnte der Aufsteiger aus Berge am Ende noch den Lucky-Punch setzen. Pascal Eggert traf sechs Minuten vor Ultimo zum 2:1-Endstand.

Torfolge: 1:0 Mario Stolle (9.), 1:1 Andreas Dürr (33.), 2:1 Pascal Eggert (84.).
SR: Michael Damke.

**SV W. Lindstedt 6 (3)
SG Eintr. Mechau 3 (2)**
Spielverlauf: Die SG Eintracht Mechau kam in Lindstedt besser ins Spiel. Nach der Gäste-Führung von Andreas Gordienko konnten die Wackeraner zwar durch Christian Müller ausgleichen, doch Lucas Ollendorf brachte die Eintracht direkt im Gegenzug erneut in Front. Mit längerer Spieldauer übernahmen die Lindstedter aber mehr und mehr das Kommando. Speziell der Torjäger Carlo Rämke kam nun richtig ins Rollen und hatte mit seinen drei Treffern entscheidenden Anteil am 6:3-Heimerfolg.

Torfolge: 0:1 Andreas Gordienko (1.), 1:1 Christian Müller (5.), 1:2 Lucas Ollendorf (6.), 2:2 Daniel Grützmacher (26.), 3:2, 4:2 Carlo Rämke (33., 73.), 4:3 Anton Afanasew (76.), 5:3 Carlo Rämke (77.), 6:3 Martin Voigt (90.+2).
SR: Guido Eisenschmidt.

**FC Jübar/Bornsen 1 (1)
SV Brunau 1906 1 (0)**
Spielverlauf: Der FC Jübar/Bornsen war vor heimischer Kulisse vom Anpfiff weg die bessere Mannschaft. Der FC war trotz mancher Ungenauigkeiten spielerisch überlegen und erspielte sich ein klares Chancenplus. Allerdings machte die Siebenmorgen-Elf zu wenig aus der Überlegenheit und erzielte durch Christoph Meyer lediglich einen Treffer. Nach dem Seitenwechsel wurde der Underdog aus Brunau etwas mutiger und in der 66. Minute stand es dann auch plötzlich 1:1. Tim Beindorf nickte zum Ausgleich ein. In der Folge verwalteten die Brunauer diesen Punkt erfolgreich.

Torfolge: 1:0 Christoph Meyer (25.), 1:1 Tim Beindorf (66.).
Besondere Vorkommnisse: Rote Karte gegen Fabian Preuhs (80.).

Zwar kein 9:1, aber ein wichtiger Sieg

Fußball Kreisoberliga, Männer: SSV 80 Gardelegen II – FSV Eiche Mieste 2:0 (0:0)

Ein ganz anderes Spiel, als noch vor einer Woche im Kreispokal-Wettbewerb gab es am vergangenen Sonntagnachmittag auf der Gardelegener Rieselwiese in der Fußball-Kreisoberliga zwischen dem gastgebenden SSV 80 II und den Eichen aus Mieste zu sehen.

Von Thomas Koepeke
Gardelegen • Hieß es am vergangenen Sonntag noch überaus deutlich 9:1 für die Rolandstädter, so stand dieses Duell auf einem anderen Blatt Papier, endete aber dennoch mit einem durchaus verdienten 2:0 (0:0)-Sieg der Platzherren.

Zwar waren die Gardelegener, die von Sascha Gütte aus der ersten Mannschaft unterstützt wurden, sicher erneut die aktivere Mannschaft, doch taktisch war das bestimmt auch so geplant von den Gästen. Die agierten sehr defensiv, vorsichtig und wollten unbedingt vermeiden, schnell eigene Fehler zu produzieren. Das gelang zunächst auch sehr gut.

Der SSV II, immer wieder angetrieben von Eliano Mertens, der auch die ersten zwei, drei Abschlüsse für sich verbuchen konnte, versuchte das Spielzepter sofort an sich zu reißen. Die Gäste, bei denen nicht nur Mittelfeld-Motor Manuel Weis wegen eines Handballspiels des SV Oebisfelde fehlte, ließen das auch gern zu und standen erstmal recht tief und sicher.

Und die großen Chancen des SSV blieben aus. Selbst hätten die Miester durch Steven Helmke in Minute zwölf in Führung gehen können. Nach schönem Umschaltspiel über Dominec Soeder kam Helmke aus vollem Lauf zum Abschluss, traf aber das Leder nicht wirklich gut und schoss am Gardelegener Kasten vorbei.

Die beste Gardelegener Chance ließ dagegen Even Steindorf (23.) liegen, als er nach einem Freistoß von Mertens direkt vor dem Kasten den Schläppern nicht mehr an den Ball bekam und das Spielgerät somit verfehlte. Auch die Ver-



Hier kann sich der auferückte Gardelegener Tobias Schulz (links) gegen Miestes Meik Mertens durchsetzen. Am Ende besiegten die Gastgeber die Eichen aus Mieste mit 2:0 (0:0) und festigen ihre Position in der Spitzengruppe.
Foto: Thomas Koepeke

suche aus der Ferne von Tim Zausch hatten nicht die nötige Genauigkeit. Zudem setzte Zausch auch einen Kopfball (34.) noch über das Miester Tor. In der Folge beruhigte sich das Spiel mehr und mehr. Das Geschehen spielte sich vornehmlich zwischen den Strafräumen ab und echte Torchancen gab es nicht. Das Szenario hielt sich auch bis zur Halbzeitpause, so dass es mit dem torlosen Remis in die Kabinen ging. Man merkte den Gardelegenern schon an, dass das klare Ergebnis aus der Vorwoche noch irgendwie in den Köpfen steckte.

Auch in den zweiten 45 Minuten änderte sich nicht wirklich viel an der Spielweise beider Mannschaften, obwohl die Miester etwas mehr vom Spiel hatten als noch in Halbzeit eins und sich auch etwas mehr zutrauten.

Den ersten Treffer setzten dann aber die Gastgeber. Allerdings benötigten sie dafür eine

So spielte der SSV II

Siegel

Schulz • Steindorf

Bergener Lübke

Werner Zausch

Weinhold Gütte Mertens

Brunke

Einwechslungen:
59. Wulfänger für Brunke, 67. Köhler für Lübke, 77. Müller für Mertens, 79. Schulze für Zausch, 88. Giesecke für Gütte.

So spielte Eiche

Friedrichs

Willatowski Lenz S. Schulz

Pohl Dippner

F. Mertens M. Mertens Soeder

Helmke Böttcher

Einwechslung:
89. Itterheim für Böttcher

feine Einzelleistung von Christopher Weinhold, der in Minute 56 das 1:0 für die Gardelegener erzielen konnte.

Danach wurde das Spiel noch offener. Kleinere Chancen hüben wie drüben und das aus der ersten Hälfte bekannte Mittelfeldgeplänkel wechselten sich ab. Dennoch gelang es den Meistern immer wieder – vor allem durch die Offensivkräfte Helmke, Böttcher, Mer-

tens und Soeder für Gefahr zu sorgen, aber zweimal hatten SSV-Keeper Benjamin Siegel alles im Griff und verhinderten den Ausgleich der Miester.

Die Gardelegener jedoch blieben ihrerseits im Geschäft. Und zwar im Kontergeschäft. Immer wieder schalteten sie schnell um, vergaben nun aber – auch durch den eingewechselten Jonas Wulfänger – gute Möglichkeiten.

Kantersieg der Mühl-Elf festigt die Spitzenposition

Fußball Kreisoberliga, Männer: SV Eintracht Salzwedel 09 II – VfB 07 Klötze 0:10 (0:2) / Acht Tore in Halbzeit zwei

Salzwedel (mwi) • Der VfB 07 Klötze hat die Tabellenführung in der Fußball-Kreisoberliga verteidigt. Bei der Landesklasse-Reserve des SV Eintracht Salzwedel 09 setzte sich die Mannschaft von Henry Mühl mit 10:0 (2:0) durch. Die Gastgeber hielten nur in den ersten 56 Minuten halbwegs mit und ergaben sich spätestens nach dem 0:3 durch Marius Mühl ihrem Schicksal.

Auf der Salzwedeler Flora sahen die Zuschauer zunächst eine relativ ausgeglichene Anfangsphase. Sicher hatten die 07er etwas mehr Ballbesitz und waren sichtlich um Spielkontrolle bemüht, doch die Platzherren versteckten sich in den ersten Minuten nicht. Das änderte sich dann aber schlagartig ab der 6. Minute. Lucas Kleinecke ließ Salzwedels Benjamin Wagner stehen und brachte das Leder scharf vor dem Kasten der 09er. Dort stand der erfahrene Steven Elksne goldrichtig und traf zum 1:0 für den Favoriten aus Klötze.

Fortan war es praktisch ein Spiel auf ein Tor. Während der VfB nun alles im Griff hatte und weiter munter nach vorne

spielte, offenbarten die Platzherren defensiv einige Lücken. Auch offensiv brachten die Salzwedeler kaum mehr etwas zu Stande. Folgerichtig ließ das 2:0 auch nicht lange auf sich warten. Nachdem Elksne in der 10. Minute noch verpasste (vor der Linie von Florian Manthey geklärt), machte es Stefan Worch fünf Zeigerumdrehungen besser und schob völlig unbedrängt zum 2:0 ein.

Gäste verpassen in der ersten Hälfte weitere Tore

Die Purnitzstädter machten insgesamt ein richtig gutes Auswärtsspiel. Die 07er waren spritziger, spielstärker und machten zudem enorm viele Tiefenläufe, womit die Salzwedeler läuferisch und auch gedanklich viele Probleme hatten.

In der Folge verpassten es aber die Gäste nachzulegen und den Sack vorzeitig zu zumachen. Philipp Homeier (21./gehalten), Elksne (23./drüber), Marko Wißwedel (31./knapp vorbei) und Worch (45./Außenposten) hätten vor dem Pausentee für noch klarere Verhältnisse sorgen können. In den zweiten 45 Minuten



Klötzes Lucas Kleinecke (links) hatte so wie hier gegen Ulrich Kremer oftmals zu viel Platz im Mittelfeld.
Foto: Marc Wiedemann

war es zunächst ein relativ ausgeglichenes Duell. Die 09er hatten sich scheinbar viel vorgenommen in der Pause und machten es zu Beginn gut.

In der 50. Minute sah Marc-Philip Stiller am langen Ferdinand Lorek, der mit vollem Risiko abzog aber vergab (drü-

ber). Auf der Gegenseite hätte Kleinecke fast auf 3:0 erhöht, doch sein Seitfallzieher flog ebenfalls über den Kasten.

In der 54. Minute dann ein größerer Aufreger. Salzwedels Maximilian Müller brachte einen Freistoß nach innen. Das Leder flog an Freund vorbei und landete schließlich ohne

Auch die Leihgabe aus der ersten Mannschaft, Sascha Gütte, blieb zunächst glücklos, doch wie schon einen Tag zuvor in der Verbandsliga-Partie gegen Preussen, traf der Wirbelwind dann doch noch in der Schlussphase – diesmal aber für die SSV-Reserve. Nach einem erneuten schnellen SSV-Angriff ließ sich Gütte kurz vor dem Ende nicht zweimal bitten und netzte zum 2:0-Endstand ein.

Davon erholten sich die Gäste aus Mieste, die auf ihren sieben Punkten aus sieben Spielen hängen bleiben, nicht mehr und mussten als erneuter Verlierer den Platz verlassen. Die Gardelegener dagegen bleiben in der unmittelbaren Verfolgergruppe – mit nunmehr 16 Zählern – vertreten und werden wohl in dieser Saison ein Wörtchen um den Kreistitel mitreden wollen.

Torfolge: 1:0 Christopher Weinhold (56.), 2:0 Sascha Gütte (86.).
SR: Karsten Fettback (Stendal).
Zuschauer: 76.
Vorkommnisse: Keine.

Fußball

**Bördeoberliga
SV Gutenswegen 0 (0)
1. FC Oebisfelde 5 (1)**
Spielverlauf: Ein echter Befreiungsschlag gelang dem 1. FC Oebisfelde am vergangenen Wochenende in der Bördeoberliga. Die Schützlinge von Peter Böse holten in Gutenswegen nicht nur den zweiten Saisonserfolg, sondern kletterten in der aktuellen Tabelle weiter nach vorn. Marvin Appel sorgte gleich frühzeitig für die Oebisfelder Führung, die den Matchplan der Gastgeber vollkommen über den Haufen warf. In der Folge verpassten es die Gäste aber, weiter nachzulegen und gingen mit dem 1:0 in die Pause. In Halbzeit zwei jedoch machten Cassemeyer, Wasahlo vom Punkt, Melek und erneut Appel Nägel mit Köpfen und brachten den hohen Sieg unter Dach und Fach.
Torfolge: 0:1 Marvin Appel (6.), 0:2 Kevin Cassemeyer (46.), 0:3 Markus Wasahlo (63./Strafstößtor), 0:4 Mohamed Melek (66.), 0:5 Marvin Appel (87.).
SR: Stefan Knorr.
Besondere Vorkommnisse: Gelb-Rote Karte gegen den SV Gutenswegen/Klein Ammensleben (60.).

Kreisliga
In der Fußball Kreisliga gaben sich die Favoriten keine Blöße. Während die Kalbenser und Viener mit 2:0 in Klötze gewinnen konnten, gingen die Chüdener in Jahrstedt beim 1:9 richtig baden. Auch die SG Saalfeld freute sich über den nächsten Saisonserfolg und siegten mit 4:2 bei der SG Pretzier. Ein spannendes Duell beobachteten die Zuschauer dagegen in Wenze. Nach einer noch torlosen ersten Hälfte setzten sich die Gastgeber knapp mit 2:1 gegen den SV Arendsee durch und arbeiten sich im Tableau weiter nach vorn.

**VfB 07 Klötze II 0 (0)
SG Vienau/Kalbe 2 (2)**
Torfolge: 0:1 Steve Sonntag (17.), 0:2 Florian Kersch (22.).
SR: Sven Heydemann.
Besondere Vorkommnisse: Keine.

**TSV Adler Jahrstedt 9 (4)
SV Eintracht Chüden 1 (0)**
Torfolge: 1:0 Christian Apmann (9.), 2:0 Jonas Tietge (21.), 3:0 Chris Schulze (22.), 4:0 Justin Schulze (24.), 5:0, 6:0 Tobias Lenz (48., 53.), 6:1 Stefan Kroeck (56.), 7:1 Matthias Rose (69.), 8:1 Martin Suß (73.), 9:1 Matthias Rose (90.).
SR: Marcell Dietz.
Besondere Vorkommnisse: Keine.

**SG 1895 Pretzier 2 (0)
SG Saalfeld 46 4 (2)**
Torfolge: 0:1 Felix Petrick (34.), 0:2 Michael Thurmann (36.), 1:2 Johannes Beckenecke (54.), 1:3 Felix Petrick (85.), 2:3 Marcel Progan (87.), 2:4 Michael Thurmann (88.).
SR: Tino Teuber.
Besondere Vorkommnisse: Keine.

**SV Rot-Weiß Wenze 2 (0)
SV Arendsee 1920 1 (0)**
Torfolge: 1:0, 2:0 Christian Lenz (58., 87.), 2:1 Kevin Judeck (90.).
SR: Wolfgang Schröder.
Besondere Vorkommnisse: Keine.
Anmerkung: Die SG Engersen/Kloster Neundorf war spielfrei.

**1. Kreisklasse
SG Germ. Zethlingen 4 (1)
KSG Berkau II 3 (1)**
Torfolge: 0:1 Stefan Rabe (10.), 1:1 Marcel Fehse (12.), 2:1 Patrick Steffens (49.), 2:2 Christian Schlawin (58./Strafstößtor), 3:2 Marcel Fehse (66.), 4:2 Matthias Reinecke (70.), 4:3 Alexander Baldauf (88./Eigentor).
SR: Thomas Richter.
Besondere Vorkommnisse: Keine.

**SG Letzlingen II/P. II 4 (3)
Miesthorst/Eiche II 4 (0)**
Torfolge: 1:0 Adrian Robin Daries (11.), 2:0 Nick Bröckel (18.), 3:0 Lukas Peters (35.), 3:1 Tim Gehrke (50.), 4:1 André Kunert (58.), 4:2 Tim Gehrke (65.), 4:3 Marco Gerchel (68.), 4:4 Tim Gehrke (89./Strafstößtor).
SR: Christian Korts.
Besondere Vorkommnisse: Keine.

**ESV Lok Salzwedel 2 (1)
SV Brietz 77 1 (1)**
Torfolge: 1:0 Ben Furche (2.), 1:1 Silvio Henke (44.), 2:1 Hannes Serien (84.).
SR: Robert Jordan.
Besondere Vorkommnisse: Keine.

Anmerkung: Die SG Dähre/JüBo II war spielfrei.

**2. Börde-KKL, Staffel I
SV Groß Santersleben II 3
1. FC Oebisfelde II 0**
Anmerkung: Es wurde kein Spielbericht gemeldet.

Guten Morgen!



Von Walter Mogk

Ham wa nich reloaded

In 66 Tagen ist Heiligabend, und so langsam sollte man sich Gedanken machen, was man den Lieben zu Hause wohl unter den Weihnachtsbaum legen möchte. Ich bin ja beim Geschenkekauf meist spät dran, weil das Fest dann doch immer so plötzlich vor der Tür steht. Aber diesmal muss ich mich wohl doch beeilen. Corona hat nämlich die weltweiten Lieferketten durcheinander gebracht, es gibt Engpässe bei vielen Artikeln und wer nicht rechtzeitig kauft oder bestellt, steht am 24. Dezember womöglich mit leeren Händen bei der Bescherung da. Statt „Darf es noch etwas mehr sein?“ heißt es jetzt in einigen Geschäften wieder „Ham wa nich!“ Fehlen bloß noch die Schlangen vor den Supermärkten, wenn es Bananen oder Apfelsinen gibt, dann ist fast alles wie früher.

Meldungen

Neuferchauer essen Pellkartoffeln

Neuferchau (hh) • Zum traditionellen Pellkartoffelessen treffen sich die Neuferechauer Senioren am kommenden Donnerstag, 21. Oktober. Ab 12.30 Uhr werden im Klubraum im Gemeindesaal die leckeren Kartoffeln mit schmackhaften Beilagen serviert. Um sich die Speisen munden zu lassen, sollen die Teilnehmer ein Essbesteck, Teller sowie ein Glas und ein Kaffeegedeck mitbringen, informierte Ortsbürgermeisterin Heide Lore Hanner.

Immekather Ortsräte kommen zusammen

Immekath (scm) • Die nächste Sitzung des Immekather Ortsrats findet am kommenden Donnerstag, 21. Oktober, ab 19 Uhr im Gasthof zu den Linden statt. Auf der Tagesordnung des öffentlichen Teils stehen der Bericht von Ortsbürgermeister Peter Gebühr und eine Einwohnerfragestunde, wie es in der Einladung heißt.



Die jüngsten Immekather Lucia Lenz (von links), Maria Panzer, Heidi Max und Frieda Neuschulz hatten bei der Neueröffnung des Vereinshauses an den Kostümen ihren Spaß. Nach dem Brand am 1. September 2019 wurde das Backsteinhaus neu aufgebaut.

Foto: Henning Lehmann

Normalität nach 777 Tagen

Immekather Karnevalisten weihen ihr umgebautes Vereinshaus ein

Großer Bahnhof am Sonntag in Immekath. 777 Tage nach dem schrecklichen Brand weihen die Karnevalisten ihr wieder aufwändig aufgebautes und saniertes Vereinsheim mit einem Tag der offenen Tür ein.

Von Henning Lehmann
Immekath • Ein echtes Schmuckkästchen ist das neue Vereinshaus der Immekather Karnevalisten geworden. 777 Tage nach dem schrecklichen Brand am 1. September 2019 hatte der Vereinsvorstand um Chef Andrea Wesch und Vorstandsmitglied Tino Wille am Sonntag zum Tag der offenen Tür alle Vereinsmitglieder und Helfer der Instandsetzungs- und Umbauarbeiten eingeladen. Denn von den über 550 Einwohnern sind etwa 300 im Immekather Carneval-Club (ICC) Mitglied. Die konnten sich beim Rundgang am Sonntagmittag über die kom-



Vereinsvorsitzende Andrea Wesch und Tino Wille hielten die Fäden für den Auf- und Umbau des Vereinshauses in den Händen.

plett umgebauten und sanierten Räume freuen. „Wir haben das Geld von der Versicherung komplett ausgegeben, um das Haus neu zu gestalten“, erzählte Vereinschefin Andrea Wesch. Zum Wiederaufbau gehörte der neue Dachstuhl einschließlich

abend und an den Wochenenden richteten sie unter Corona-Bedingungen das altherwürdige Haus, das früher einmal Schule und Kindergarten war, wieder her. Dabei hat der Verein auch selbst mehrere tausend Euro für den Umbau beigetragen.

„Wir haben uns gesagt, wenn wir was machen, dann bauen wir es so um und erneuern es, dass es den neuesten Ansprüchen auch entspricht“, betonten Andrea Wesch und Tino Wille bei der Führung durch das sanierte und gedämmte Gebäude.

Von den vier Räumen, die alle in neuem Farbglanz und einem abgestimmten Fußboden erstrahlen, ist eine Heizung vorhanden. Das schützt die etwa 300 Kostüme, die aktuell schon wieder vorhanden sind, in den Wintermonaten vor Feuchtigkeit, genau so wie die anderen Gegenstände und Requisiten. Alles ist in umgebauten Regalen übersichtlich untergebracht und erspart das große Suchen.

„Wir sind sehr stolz, dass

wir so ein tolles eigenes Vereinsheim besitzen. Welcher Karnevalsverein kann das schon sich von behaupten“, freute sich Andrea Wesch am Tag der Einweihung.

Auch einen großen Raum für Versammlungen und Bastel- und Nähabende gibt es nach dem aufwendigen Auf- und Umbau. Was noch fehlt, sind die beliebten Auftritte der Immekather Karnevalisten. Auf Grund der Corona-Pandemie mussten die lustigen Veranstaltungen schon im Vorjahr ausfallen.

Prunksitzung muss nach 2020 erneut ausfallen

Auch dieses Jahr sind wegen der aktuellen Hygienevorschriften mit Abstandsregelungen die Prunksitzung und andere Zusammenkünfte nicht vorgesehen. Über einen Umzug durch das Dorf, zu dem immer zahlreiche Besucher aus Nah und Fern kommen, will der Vorstand - abhängig von der Corona-Situation - noch einmal nachdenken.

Polizeibericht

Zeugen nach Unfallflucht gesucht

Neuferchau (vs) • Zeugen, die Hinweise zu einer Unfallflucht in Neuferechau geben können, sucht die Polizei. Ein 41-Jähriger hatte am Sonntagmorgen seinen Ford am Immekather Weg am Straßenrand abgestellt, wie berichtet wird. Später habe der Mann festgestellt, dass ein anderes Fahrzeug gegen den Ford gestoßen sein muss. Passiert sein müsse das in der Zeit von 7.30 bis 14.40 Uhr. Der Verursacher war verschwunden, es entstand ein Schaden in Höhe von rund 1000 Euro, informierte die Polizei. Zeugen werden gebeten, sich im Salzwedeler Polizeirevier zu melden, Telefon 03901/84 80.

4000 Euro Schaden nach Wildunfällen

Steimke/Kunrau (vs) • Bei Wildunfällen, die sich am Wochenende in der Einheitsgemeinde Stadt Klötze ereignet haben, ist an zwei Autos Schaden in Höhe von jeweils rund 2000 Euro entstanden. Zur ersten Kollision kam es am Sonntagabend auf der Kreisstraße 1122 zwischen Kunrau und Steimke. Dort stieß ein Audi mit einem Reh zusammen, teilte die Polizei mit. Der Vierbeiner flüchtete. Der zweite Unfall ereignete sich am Sonntag auf der Landesstraße 23. Zwischen Jahrestedt und Kunrau war ebenfalls ein Audi mit einem Reh zusammengestoßen. Das Tier überlebte nicht.

Meldung

Show wird in die Bibliothek verlegt

Klötze (trh) • Auf eine Reise durch Albanien will die Autorin Mady Host ihr Publikum am heutigen Dienstag bei einer Foto- und Videoshow mitnehmen. Passieren sollte das aufgrund der Corona-Abstandsregelungen eigentlich im großen Saal des Klötzer Rathauses. Doch die Veranstaltung wurde nun kurzfristig in die Klötzer Stadt- und Kreisbibliothek an der Breiten Straße 12 verlegt. Nach dem Vorverkauf habe sich herausgestellt, dass die Räumlichkeiten dort ausreichend seien, wie es weiter heißt. Beginn ist um 19.30 Uhr, der Einlass startet um 19 Uhr, es gibt keine Karten an der Abendkasse.

„Bleibst mein Kind bis zum letzten Tag“

Berliner Gesangsduo Matthias Wiesenhütter und Dirk Friedrich erfreuen Immekather Publikum mit Poesie und Humor

Lokalredaktion



Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 12 Uhr an.

Henning Lehmann
☎ (0 39 09) 40 29 22

Tel.: (0 39 09) 40 29-20, Fax: -29
Hagenstr. 4a, 38486 Klötze,
redaktion.kloetze@volksstimme.de

Leiter Newsdesk:
Gesine Biermann
(gb, 03901/83 88 15)

Newsdesk:
Cornelia Kaiser (cn, -13), Siegmund Riedel
(sd, -31), Anke Pelczarski (ap, -30)

Chefreporter:
Alexander Rekow (ao, -32)

Redaktion Klötze:
Henning Lehmann (hh, 03909/
40 29 22), Tobias Roitsch (trh, -21),
Markus Schulze (scm, -23)

Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
anzeigen@volksstimme.de

Ticket-Hotline:
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00

Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
vertrieb@volksstimme.de

Immekath (hh) • Auch das finale Konzert mit dem Berliner Gesangsduo Wiesenhütter und Friedrich beim diesjährigen Immekather Musiksommer war mit etwa 80 Besuchern fast ausverkauft. Denn die Veranstalter um Friedhelm Klopp mussten auch beim vierten Konzert die aktuellen Corona-Bedingungen einhalten.

Was die Musikinteressierten während der zweimal 60 Minuten zu hören bekamen, war nicht nur kurzweilig, sondern auch eine musikalische Darbietung der Extraklasse. Denn alle vorgetragenen Lieder stammen aus der Feder der beiden Köpenicker, die seit neun Jahren zusammen durch Deutschland und Europa touren. Dabei machen sie mit dem Song „Köpenick ist mein ganzes Leben“ Werbung für den Stadtteil.

Zwischen den einzelnen Songs erzählten sie zur Unter-

haltung des Publikums kurze, knackige Witze. So wie der von Ost und West. „Warum sagt der Wessi immer Ossi? Weil er das Wort Spezialist nicht aussprechen kann“, versicherte Dirk Friedrich, und das Publikum applaudierte kräftig.

Auch ihr Auftrittsort Immekath blieb nicht unerwähnt. „Wir haben schon gedacht, wir finden Immekath gar nicht, aber dann sahen wir an der Straße ein Hinweisschild mit der Ortsaufschrift. Kein Wunder, denn Immekath ist ja laut einer Umfrage der Bertelsmann-Stiftung nur auf Platz 63 der attraktivsten deutschen Orte“, meinten die beiden waschechten Köpenicker, die mit dem „Lied von Oberschöneweide“ und dem „Berliner Fernsehturm, der in der Jugend unsere Welt war“, den musikalischen Nachmittag eröffneten.

Die Corona-Zeit hat die beiden Musiker finanziell hart ge-

troffen. Doch während des Lockdowns schrieben sie zahlreiche nachdenkliche Songs. Darunter „Gute alte Zeit“. Darin zeigten sie auf, was in der Corona-Zeit alles auf einmal nicht mehr da war und schmerzlich fehlte. Dazu gab's den Witz über den Musiker, der zum Arzt geht und der Mediziner zu ihm sagt: „Sie leben nur noch drei Monate“, und der Sänger antwortet: „Ja und von was?“

Lieder aus dem Alltag und ihrer Heimat Köpenick

Zu den poetischen Liedern des Nachmittages gehörten auch das „Liebeslied für Fabian“ und „Bleibst mein Kind bis zum letzten Tag.“ Aber auch maritime Lieder erklangen in der Immekather Kulturkirche. Dazu gehörte der Song „Wenn man kentert“. In den Zeilen singen Matthias Wiesenhütter und

Dirk Friedrich: „Wie schön es an Land ist, weiß man erst, wenn man gekentert ist auf hoher See“. Damit wollten sie aufmerksam machen, dass im Leben nicht immer alles glatt läuft.

Nach den vier erfolgreichen Konzerten von Juli bis zum zurückliegenden Sonntag ist vom Immekather Musiksommer eine Neuaufgabe für 2022 geplant. Wie Organisator Friedhelm Klopp am Randes Konzertes der beiden Berliner informierte, gibt es für das nächste Jahr bereits mehr Anfragen von Künstlern und Musikern als Termine.

Er und sein Team mit den vielen engagierten Frauen und Männern sind besonders stolz darauf, dass das Immekather Gotteshaus einen so exzellenten Ruf unter den Musikern und Künstlern besitzt - weit über die altmärkischen Kreisgrenzen hinaus.



Matthias Wiesenhütter (links) und Dirk Friedrich erfreuten das Immekather Publikum mit eigenen Liedern aus ihrem Alltag. Foto: Henning Lehmann

Altmarkkreis
Salzwedel

Corona kehrt mit Wucht zurück

Strengeres Testregime an den Schulen nach den Herbstferien vorgesehen

Die Zahl der Corona-Infektionen ist im Altmarkkreis Salzwedel in die Höhe geschneit wie seit Monaten nicht. Einschränkende Maßnahmen sollen es vorerst dennoch nicht geben. Für die Schulen ist nach den Herbstferien ein strengeres Testregime vorgesehen.

Pandemiestab des Altmarkkreises hat am Montag auch die sogenannte Hospitalisierungsrate für die weitere Strategie zugrunde gelegt, erklärt Ludwig. Dabei wird die Belastung des Gesundheitssystems bewertet und die sei in den Krankenhäusern des Altmark-Klinikums momentan trotz der hohen Infektionsraten „gemäßigt“.

Von den an dem Virus Erkrankten befinden sich zwei auf der Intensivstation. Laut Robert-Koch-Institut wird ein Patient beatmet. Weitere fünf Infizierte werden aufgrund ihrer Corona-Infektion im Krankenhaus versorgt.

Ein weiterer Indikator ist die Impfquote, erklärt Ludwig. Die zuständige Dezernentin Kathrin Rösler gab sie am Montagabend im Kreisausschuss für den Altmarkkreis mit gut 60 Prozent an. Darin sind die Impfungen in den Zentren und von den mobilen Teams unter Regie des Kreises enthalten. Weiterhin melden niedergelassene Mediziner ihre Impfzahlen.

In der ersten Woche tägliche Tests geplant

Nach aktueller Einschätzung und unter Beachtung aller Anhaltspunkte habe der Pandemiestab beschlossen, vorerst ein stringenteres Testregime für die Schulen nach den Herbstferien einzuführen. So soll in der ersten Woche täglich und in der zweiten Woche dreimal pro Woche getestet werden, teilt Ludwig mit.

Wenn das Infektionsgeschehen trotzdem weiterhin diffus und auf einem hohen Niveau bleibe, würden zudem Restriktionen zum Beispiel bei Veranstaltungen oder in der Gastronomie in Betracht gezogen.

„Niemand möchte weitere Einschränkungen. Daher ist es jetzt äußerst wichtig, dass jeder Einzelne von uns auf das Einhalten der Abstands- und Hygienemaßnahmen achtet“, erklärt Landrat Michael Ziche in einer Mitteilung. Das gelte auch für vollständig Geimpfte. Denn die Impfung verhindere lediglich schwere Verläufe der Krankheit, nicht aber die Möglichkeit, sich anzustecken oder das Virus zu übertragen, erklärt der Landrat.

Von Antje Mewes
Salzwedel • Die Sieben-Tage-Inzidenz liegt deutlich über 100 und die Verantwortlichen in der Kreisverwaltung rechnen damit, dass sie in den kommenden Tagen noch steigt. Aus den Schulen wurden dem Gesundheitsamt am Montag elf positive Schnelltests gemeldet. Eine Bestätigung mit einem PCR-Test steht noch aus, teilt Inka Ludwig vom Presseteam des Altmarkkreises auf Nachfrage mit. Vor allem die Entwicklung in den Kindertagesstätten und Schulen bereite Sorge.

Abgesehen davon sei das Infektionsgeschehen diffus, es gebe keine Schwerpunkte. Sowohl, was die räumliche Verteilung als auch das Alter der Betroffenen anbelange. Die 49 Neuinfizierten vom Wochenende stammen aus den Bereichen Gardelegen, Kalbe, Salzwedel und der Verbandsgemeinde Beetzendorf-Diesdorf. Das Robert-Koch-Institut meldete am Montag einen weiteren laborbestätigten Fall. Dabei handelt es sich um einen 75-jährigen Mann, informiert Ludwig.

89 neu mit dem Coronavirus infizierte in einer Woche

Von den 89 Infizierten in der vergangenen Woche waren 25 im Alter bis 19 Jahre. Auch die Gruppe der 50- bis 59-Jährigen sticht mit 19 Fällen hervor, bei den 30- bis 39-Jährigen waren es 13. Westaltmärker im Alter über 70 haben sich vergleichsweise selten infiziert. So weist es die Wochenstatistik des Gesundheitsamtes aus. Weiterhin: 29 der nachweislich positiv Getesteten sind vollständig geimpft: rund 32,6 Prozent.

Die hohe Inzidenz ist nicht mehr alleiniges Kriterium für das Beurteilen der Lage. Der

Corona-Fälle im Altmarkkreis seit Ausbruch der Pandemie

2773
+1

83 Personen sind gestorben (0) aktuell Infizierte 121

7-Tage-Inzidenzwert
107,6 (- 1,2)

Bürgertelefon: 03901/84 07 40, montags bis donnerstags von 7.30 Uhr bis 15.30 Uhr

Impfen ohne Anmeldung bei den mobilen Impfteams im Altmarkkreis

Gardelegen, Philipp-Müller-Straße 18, Donnerstag 9 bis 15 Uhr, Dienstag und Mittwoch 11 bis 19 Uhr
Salzwedel, Bahnhofstraße 6: Dienstag 10 bis 18 Uhr
Klötze, Straße der Jugend 6 (im Jobcenter): Mittwoch 10 bis 18 Uhr

Stand Montag, 18. Oktober.

Meldungen

Weihnachtsfeier für Handwerker

Winterfeld (vs) • Die Kreishandwerkerschaft lädt ihre Senioren und deren Partner zu einer Weihnachtsfeier ein. Sie findet am Donnerstag, 2. Dezember, ab 15 Uhr in Winterfeld in der Gaststätte „Winterfelder Hof“ Inhaberin statt. Eine Anreise wird nicht organisiert. Um telefonische Rückmeldungen wird bis zum 18. November, an die Kreishandwerkerschaft Altmark unter Telefon: 03907/77 93 60 oder 03907/77 93 61 gebeten.

Geschenkaktion erneut abgesagt

Salzwedel (vs) • Aufgrund der unklaren Entwicklung der Corona-Pandemie wird es auch in diesem Jahr keine Organisation von „Weihnachten im Schuhkarton“ in der westlichen Altmark geben, teilt Jörg Bieber mit. Die Familie Bieber, die die Geschenkesammlung seit mehr als zwei Jahrzehnten im Altmarkkreis koordiniert, hat sich aus Vorsicht dazu entschlossen, auf die Aktion zu verzichten. Nächstes Jahr soll es in vollem Umfang weitergehen. Wer Päckchen packen und abgeben möchte, kann dieses unter anderem in Lüchow oder in Wittingen machen. Weitere Annahmestellen können auf der Homepage von „Weihnachten im Schuhkarton“ eingesehen werden.



Alexander Junge (Mitte) war am Wochenende der erfolgreichste „Firefighter“ der Altmark. Zweitplatzierte wurde Uwe Schlonsak (links), dritter Jonas Müller. Auch insgesamt schlugen sich die Gastgeber der FireFit Championship hervorragend.

Foto: Saskia Schlonsak

Altmärker mit tollen Zeiten bei der FireFit Championship

Alexander Junge, Uwe Schlonsak und Jonas Müller auf dem Podest

Gardelegen (gb) • Bei richtigen Einsätzen müssen die ehrenamtlichen Feuerwehrleute der Altmark oft an ihre Grenzen gehen. Dafür ist Kondition nötig. Und wie gut die ist, zeigten sie eindrucksvoll am vergangenen Wochenende bei der europäischen FireFit Championship. Denn die Zeiten der Lokalmatadore können sich absolut sehen lassen.

So absolvierte Alexander Junge den Turm und Parcours in spektakulären zwei Minuten und 20,16 Sekunden, dicht gefolgt von Uwe Schlonsak mit zwei Minuten und 29,35 Sekunden und Jonas Müller, der mit 2 Minuten und 49 Sekunden altmarkweit Drittplatzierter wurde. Eine beeindruckende

Der Wettkampf

Die FireFit Championships sind ein Wettbewerb unter Feuerwehrleuten, basierend auf Brandbekämpfungsaufgaben in Notfallsituationen. Im Vordergrund steht die Fitness. Training ist zwingend erforderlich.

Quelle: firefit-europe.de

Leistung, immerhin sind alle drei neben ihrer freiwilligen Arbeit bei der Feuerwehr auch noch voll berufstätig.

Der Sieg in der Einzelwertung ging nach Polen. Von dort kamen die beiden erfolgreichsten

ten Fighter. Rofal Bereza brauchte für den Lauf in voller Montur nur eine unfassbare Zeit von einer Minute, 24,97 Sekunden, Landsmann Adam Spychela nur knapp zwei Sekunden länger. „Die sind den Turm förmlich hochgeflogen“, beschreibt Saskia Schlonsak von der Wiepker Wehr. Patrik Stefelin, Dittplatzierter in der Einzelwertung, kam aus Slowenien. Auch er schaffte die Aufgaben mit 1:27,70 in extrem kurzer Zeit. Die beste Frau, Marie-C. Schumann, brauchte übrigens zwei Minuten und 31,9 Sekunden.

Wer verpasst hat, dabei zu sein: Die Gardelegener wollen auch im kommenden Frühjahr wieder Gastgeber sein.

Spenden für die Jugend der Feuerwehren

Salzwedel (vs) • Landrat Michael Ziche hatte sich zu seinem 60. Geburtstag von seinen Gästen statt Geschenken Geld für die Kinder- und Jugendfeuerwehren des Altmarkkreises Salzwedel gewünscht. Dabei sind insgesamt 2825 Euro zusammengekommen.

Der Landrat nahm die am Wochenende in Gardelegen ausgetragenen FireFit Championships zum Anlass, um die Spenden zu übergeben. Die Gesamtsumme wurde auf die beiden im Altmarkkreis tätigen Kreis-Feuerwehrverbände aufgeteilt. Gardelegen bekommt für seine Jugendarbeit 1349,22 Euro, die der Vorsitzende des Verbandes Uwe Schlonsack entgegennahm. Für den Salzwedeler Bereich erhielt Verbandschefin Karin Schulz einen Scheck in Höhe von 1475,78 Euro. „Die Kinder- und Jugendarbeit in den Feuerwehren vermittelt nicht nur Wissen zum Thema Brandschutz und -bekämpfung, Menschen- und Tierrettung oder den Umgang mit modernen Geräten der Brandbekämpfung, sondern auch Werte, wie Kameradschaft, Respekt, Verantwortung und Toleranz“, betonte Ziche bei der Übergabe.

Der Gardelegener Verband vereint 14 Kinderfeuerwehren mit 231 Mädchen und Jungen im Alter bis zu zehn Jahren sowie 34 Jugendfeuerwehren mit insgesamt 333 Mitgliedern, im Alter zwischen 10 und 18 Jahre. Im Bereich des Feuerwehrverbandes Salzwedel gibt es 13 Kinderwehren mit 185 Mitgliedern und 28 Jugendfeuerwehren mit 278 Nachwuchsbrandbekämpfern, informiert das Presseteam.

Insgesamt hat der Altmarkkreis 133 Feuerwehren mit 3039 aktiven Einsatzkräften.

Meldung

Sütterlin lesen und schreiben

Diesdorf (vs) • Die Kreisvolkshochschule bietet eine Veranstaltung zum Thema „Sütterlin lesen und schreiben“ im Freilichtmuseum Diesdorf an. Am Sonnabend, 23. Oktober, von 14 bis 17 Uhr wird der als Dorfschullehrer des Freilichtmuseums bekannte Diesdorfer Heinz-Günter Klaas eine fundierte Einführung in diese klassische Schreibschrift mit praktischen Schreib- und Lesübungen geben. Interessenten sollten sich persönlich in der Geschäftsstelle der Kreisvolkshochschule oder telefonisch unter 03901/84 02 80 oder 03901/84 02 81 anmelden.

Wettkampf um Landratspokal

Veranstaltung im Schützenhaus Kemnitz für Profis und Laien

Kemnitz (vs) • Im Schützenhaus in Kemnitz bei Salzwedel wird heute ab 16 Uhr um den Wanderpokal des Landrates angelegt. Schützenvereine und -gilden des Altmarkkreises Salzwedel können jeweils drei Teilnehmer schicken. Zudem sind Sportschützen aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung willkommen, teilt der Vorsit-

zende des Kreis-Schützenverbandes Altmark West, Fritz Schulz, mit. Es sind verschiedene Wettbewerbe für Vereinsmitglieder und Nichtschützen vorgesehen. Waffen und Munition werden vom Ausrichter gestellt.

An diesem Abend soll der Spaß am Schießsport im Mittelpunkt stehen. Zudem geht

es um Gespräche und den Erfahrungsaustausch. Ein Imbiss steht zur Stärkung bereit.

Es gilt die 3G-Regel. Die Teilnahme am Schießwettkampf ist nur für vollständig geimpfte, genesene oder aktuell negativ auf eine Infektion mit SARS-CoV-2 getestete Personen möglich. Der Test darf nicht älter sein als 24 Stunden.

Hägars Abenteuer



Klötzer Volksstimme

Unabhängig - Überparteilich

www.volksstimme.de

Verlag: Mitteldeutsche Verlags- und Druckhaus GmbH, Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg oder 39011 Magdeburg, PF 3610 (Redaktion), PF 3649 (Verlags- und

Druckhaus), PF 3640 (Anzeigen), 39012 Magdeburg, PF 3753 (Chiffre-Anzeigen) Tel.: (03 91) 59 99-0
Chefredakteur: Alois Kösters (-240) redaktion@volksstimme.de, Fax (-210)
Stv. Chefredakteur: Michael Bock (-245)
Stv. Chefredakteur Lokal/Digital: Gert Glowinski (-485)
Leitung Sport: Daniel Hübner (stv.) (-264)

Leitung Multimedia: Gert Glowinski (-256)
Leser-Obmann: Peter Wendt (-307), leserobmann@volksstimme.de
Wochenend-Magazin: 0391/5999 0, Wochenendmagazin@volksstimme.de
Lokalredaktion: Hagenstr. 4a, 38486 Klötze
Geschäftsführung: Marco Fehrecke (-301)

Verantwortlich für Anzeigen: Sebastian Mühlenkamp (-358)
Regionalverlagsleitung: Thomas Frommhagen (0 39 01) 83 21 63, Telefax (-68)
Anzeigen: Telefon: (03 91) 59 99-9 00 anzeigen@volksstimme.de
Zustellung/Abbo: Telefon: (03 91) 59 99-9 00

vertrieb@volksstimme.de
Druck: R. Weeke Betriebs GmbH, Verlagsstraße 1, 39179 Barleben
Internet: http://www.volksstimme.de
 Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 35; Monatsabonnent: 31,10 EUR inkl. gesetzl. MwSt. Abbestellungen können nur zum Quartalsende ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher schriftlich beim Verlag

oder den Service-Centern vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. infolge von Streik besteht kein Entschädigungsanspruch.
 Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg
 Für die Übernahme von Artikeln in interne elektronische Pressespiegel erhalten Sie die

erforderlichen Rechte unter: www.pressemonitor.de.
Hinweis zu politischen Anzeigen: Zur Meinungsvielfalt gehört entsprechend der Richtlinie 1.2 des Pressekodex - Wahlkampfberichterstattung, dass die Presse in der Wahlwerbung auch Anzeigen und Beilagen von Parteien, Wahlvereinigungen und Einzelkandidaten veröffentlicht, deren Inhalte sie selbst nicht teilt.

Beetzendorf-Diesdorf

Redaktion:
Walter Mogk (wmo)
Steinweg 20, 38489 Beetzendorf
Tel: 01 51/12 30 53 77
Tel./Fax: 03 90 00/513 17
pb-mogk@t-online.de

Ein Blick in Diesdorfer Geschichte

Broschüre über den Flecken erschienen

Diesdorf (mas) • „900 Jahre Flecken Diesdorf, Altmark: Von der ersten urkundlichen Erwähnung bis zur Gegenwart“: Unter diesem Titel erscheint noch in diesem Jahr die zweite Auflage eines Buches über die Geschichte Diesdorfs.

Zum Hintergrund: Der Flecken Diesdorf beging 2012 sein 900-jähriges Bestehen, 2011 bereits das 850-jährige Jubiläum der Klosterkirche. Für beide Jubiläen wurden Festschriften vorbereitet, die durchaus Potenzial hatten. So wurde eine Redaktion unter der Leitung von Ingelore Fischer, Vorsitzende des Heimatvereins, gebildet. Unterstützt wurde sie von Michael Scholz vom Brandenburgischen Landeshauptarchiv Potsdam, der die Urkunde mit der Ersterwähnung Diesdorfs von 1112 auswertete. „Besonders erfreulich ist, dass er sich dabei auf die mithilfe des Dr.-Ziethen-Verlages wiedergefundene Original-Urkunde stützen konnte“, so Bürgermeister Fritz Kloß, der im Heimatverein Mitglied ist.

„Ich hatte sehr viel Zeit, um die Geschichten zu überarbeiten.“

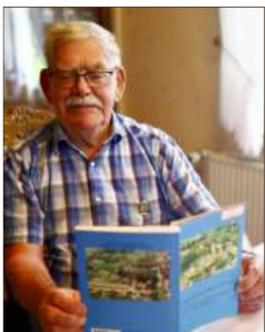
Beiträge gibt es von Ingelore Fischer zur Geschichte der Dorfbevölkerung vom 16. bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, von Walter Baumann und Heinz Borchert zur Diesdorfer Schulgeschichte und von Tilo Scharf zur Historie der Friedrich-Apotheke. Jürgen Kayser wandte sich der Kirchenbaugeschichte und den Spuren der Eiszeiten in der Gemeinde Diesdorf zu.

Einen sehr großen Teil beider Auflage gestaltete Gründungs- und Vorstandsmitglied Heinz-Günter Klaas. Der Ortschronist redigierte auch die Erstauflage und holte sich Hilfe bei den ältesten Diesdorfern.

„Die zweite Auflage ist auf 300 Exemplare begrenzt.“

„Wir haben es aber geschafft“, freut sich Klaas und der Aufwand habe sich gelohnt. Anfang November soll die Broschüre in Diesdorf vorgestellt werden.

Wer eine haben möchte, muss schnell sein. Die Auflage ist auf 300 Exemplare begrenzt und wird 20 Euro kosten



Heinz-Günter Klaas mit der zweiten Auflage des Diesdorf-Buches.

Foto: Malte Schmidt

Henning Stein zum Ehrenmitglied ernannt

MTV Beetzendorf zeichnet ehemaligen Vorsitzenden aus / Ronny Ebeling komplettiert wieder gewählten Vorstand

Mit nur leicht verändertem Vorstand und einem neuen Ehrenmitglied geht der Männerturnverein (MTV) Beetzendorf in das 142. Jahr seines Bestehens. Die Bilanz fällt trotz der Corona-Zwangspause positiv aus.

Von Walter Mogk
Beetzendorf • Sechs Jahre war Henning Stein Vorsitzender des Männerturnvereins (MTV) von 1880 Beetzendorf, doch das Engagement des 79-jährigen Beetzendorfers für den Sport in seiner Heimatgemeinde reicht weit länger zurück. Seit 1971 ist Stein MTV-Mitglied. „Bürgermeister Hannes Weyl hat zu mir gesagt: Du musst in den Verein eintreten. Das habe ich dann auch gemacht“, erinnert sich der Beetzendorfer ebenso wie an den Bau des Sportplatzes, der 1978 vollendet war und bei dem er sich engagierte.

Damals habe man eine Leichtathletik-Sektion aufmachen wollen, doch es fehlte immer der nötige Platz. Mit der neuen Anlage wurden die Bedingungen dafür geschaffen. „Und ich freue mich, dass wir heute sogar eine Tartanbahn haben. Nur dass die Sektionen Handball und Basketball, die wir aufgebaut haben, wieder verschwunden sind, macht mich traurig“, meinte Stein.

Während der Jahreshauptversammlung am Freitagabend wurde Henning Stein einstimmig zum Ehrenmitglied des MTV ernannt. „Damit wollen wir seine Verdienste um den Verein würdigen“, erklärte Vorsitzender Steffen Klask, der bei den turnusgemäß anstehenden Vorstandswahlen in seinem Amt bestätigt wurde. Einstimmig erhielt er ebenso das Vertrauen wie sein Stellvertreter Oliver Spychalski, Schatzmeister Marco Hoppe, Schriftführer Guido Marks und Pressewartin Heike Schynscheszki. Nur auf der Position des Jugendwartes gab es eine Veränderung. Der Darnebecker Torsten Noffz trat aus gesundheitlichen Gründen nicht noch einmal an, für ihn wurde Ronny Ebeling gewählt.

Die sportlichen Bedingungen auf dem Vereinsgelände an der Friedensstraße haben sich in den vergangenen beiden Jahren, die Steffen Klask in seinem Bericht resümierte, weiter verbessert. So wurden



MTV-Chef Steffen Klask (links) überreichte Henning Stein die Ernennungsurkunde zum Ehrenmitglied des Vereins. Der Beetzendorfer ist seit 1971 mit dabei und stand dem MTV von 1993 bis 1999 vor.

Fotos: Walter Mogk

die gesamte Laufbahn und die Weitsprunganlage erneuert und ein zusätzlicher Kleinfeldplatz geschaffen. „Zudem konnten mit Unterstützung der Gemeinde und der Sparkasse Mähroboter angeschafft werden, die den Rasen kurz halten“, erläuterte der MTV-Chef. Hinzu kommen die Bauarbeiten am Herren-WC, die inzwischen abgeschlossen sind.

Mitgliederzahl Ende 2020 auf 221 gesunken

Besonderes Augenmerk müsse der Verein weiter auf die Übungsleiter- und Schiedsrichterausbildung legen. Gerade das Fehlen eigener Referees sorgt immer wieder für Strafzahlungen der Fußball-Sektion, die den ansonsten gesunden Haushalt belasten.

Sportlich fällt die Bilanz gemischt aus. „In den meisten Sportarten gab es wegen Corona Saisonabbrüche“, berichtete Steffen Klask. Dennoch habe die erste Männermannschaft im Fußball in der Landesklasse die Liga halten können. Und für das zweite Tischtennis-Team kam die Pandemie sogar



In der Fußballsparte (Foto vom Kids Day 2019) hat der MTV wenig Nachwuchssorgen. Allein 15 Neueintritte sind in diesem Jahr schon zu verzeichnen.

irgendwie gelegen. „Sie wären wohl wahrscheinlich abgestiegen, wenn der Abbruch nicht gekommen wäre“, vermutete der Vorsitzende.

Stolz zeigte sich Klask, dass mit Lina Passier eine Tischtennispielerin des Vereins den Sprung auf Platz eins der Landesrangliste geschafft hat. Das

habe es schon länger nicht gegeben. Im Volleyball belegten die MTV-Spieler vordere Plätze auf Kreisebene und mit Nils-Ole Ryga, der inzwischen beim BV Gifhorn aktiv ist, stammt auch ein erfolgreicher Badmintonspieler aus dem Beetzendorfer Sportverein. Hinzu kommen die Turngruppen,

von denen unter der Leitung von Kerstin Köppe auch eine ganz neue entstanden ist.

Ende 2020 hatte der MTV 221 Mitglieder, was einen - vor allem coronabedingten - Schwund gegenüber 2019 bedeutete. „2018 waren es noch 255, 2016 sogar 288“, erinnerte Steffen Klask. Der Alters-

Alle Vorsitzenden

1880-1907 Christoph Geffers;
1907-1911 Ernst Damke;
1912 Karl Neubauer senior;
1912-1913 Oskar Schulz;
1914-1918 Pause wegen I. Weltkrieg
1919 Karl Meyer;
1919-1927 Oskar Schulz;
1928-1945 Hermann Achtel;
1946-1949 Willi Kricks;
1950-1952 Franz Kibellus;
1953-1955 Werner Kläh;
1956-1976 Wilhelm Schulz;
1977-1993 Frank Lillenthal;
1993-1999 Henning Stein;
1999-2003 Bernd Neubauer;
2003-2006 Jürgen Benecke;
2006-2017 Heino Herrmann;
seit 2017 Steffen Klask.

schnitt der Mitglieder habe sich von 37 (2019) auf 40 Jahre erhöht. Insgesamt gebe es 48 Mitglieder unter 18 Jahren, darunter 16 Mädchen. Und gerade beim Fußball sei der Zulauf an Nachwuchs gut. „Wir haben dieses Jahr schon 15 Neueintritte zu verzeichnen, die auch den Altersschnitt wieder senken werden“, zeigte sich der Vorsitzende zuversichtlich.

Auch ohne Frischfisch kommen die Besucher

Beetzendorfer Angler beenden die Saison / Hoffen auf neuen Fischbesatz im Frühjahr

Beetzendorf (wmo) • Mit dem Wetter hatten die Mitglieder des Angel- und Gewässerschutzvereins Beetzendorf am Sonnabendvormittag Glück. Der Himmel hielt seine Schleusen geschlossen, so dass trotz kühler Temperaturen etliche Besucher zum traditionellen Abfischen auf das Gelände an den Aufzuchtteichen im Park kamen. Wobei der Name der Veranstaltung, die den Endpunkt der Angelsaison in Beetzendorf bildet, diesmal nicht ganz zutreffend war. Wurden doch nicht wie sonst die Fische aus den Teichen geholt und bei entsprechender Größe frisch an die Besucher verkauft. „Wir konnten diesmal im Frühjahr keine einsetzen“, erklärte Anglerchef Volker Hundt.

Der Grund ist wie so oft die Corona-Pandemie, deren Auswirkungen auch auf die Fischwirtschaft durchschlagen. Selbst hier funktionieren die



Renate Hochhuth rührte im großen Feuerkessel die Erbsensuppe für die Besucher an.

Fotos: Walter Mogk

Lieferketten nicht mehr reibungslos. „Wir hoffen, dass wir im nächsten Frühjahr Fische für unsere Teiche bekommen, so dass es im Herbst wieder das gewohnte Abfischen gibt“, meinte der Beetzendorfer.

Trotzdem blieben die Angler in den vergangenen Monaten

nicht untätig. Neben Pflegearbeiten auf ihrem Gelände und an den Teichen beschäftigten sie sich auch mit dem Bau einer Abwäsche. Das Ergebnis, ein gemauerter Tisch mit Spüle und Unterschrank konnten die Besucher am Sonnabend bewundern. „Es erleichtert bei Veranstaltungen

das Abwaschen“, freute sich Volker Hundt.

Auf frischgeräucherten Fisch brauchte keiner der Gäste verzichten. In den beiden Räucheröfen hingen zahlreiche Forellen, die ihre Abnehmer fanden. Manche ließen sich die Köstlichkeiten einpacken und nahmen sie zum

Mittagessen mit nach Hause. Wer keinen Fisch mochte, konnte sich aber auch bei Renner Hochhuth am Grill stärken oder einen Teller Erbsensuppe mit Schweinefleisch genießen. Die kochte über dem offenen Feuerkessel, den Renate Hochhuth mit ihrem großen Rührlöffel stets im Blick hatte.



Die Corona-Zeit nutzten die Angelfreunde, um eine Abwäsche auf ihrem Gelände zu errichten.

Premiere für Bromer Hüttengaudi

Brome (wmo) • Während in Beetzendorf das Oktoberfest in diesem Jahr schon zum zweiten Mal in Folge Corona zum Opfer fällt, wollen es die Bromer am 30. und 31. Oktober zum ersten Mal bei ihrer Hüttengaudi krachen lassen. Die geltende niedersächsische Corona-Verordnung lässt die Saue, die auf dem Festplatz am Sportzentrum stattfinden soll, zu. Allerdings nur beschränkt auf gegen Covid-19 Geimpfte und von der Krankheit Genesene (2G). Dafür entfallen auf dem Festgelände sowohl Masken- als auch Abstandspflichten.

Los geht es am Sonnabend, 30. Oktober, um 19 Uhr (Einlass 18 Uhr) mit dem Fassanstich. Anschließend spielt die Band AllGeier aus Marktoberndorf. Am Sonntag, 31. Oktober, geht es ab 11 Uhr mit der gemeinsamen Wiesnbrozeit und Musik weiter.

Haare Spenden



Ein Mädchen hat sich entschieden, ihre Haare etwa 25 Zentimeter abschneiden zu lassen, um damit Krebs-Patienten zu helfen. Die Haare wurden an eine Perückenmanufaktur geschickt.

Man kann nicht nur Dinge wie Geld oder Kleidung spenden, sondern auch Haare. Das geht in einigen Friseurläden. Wer lange Haare hat, kann sie dort abschneiden lassen und spenden.

Auch wenn diese Vorstellung erst mal komisch klingt: Haarspenden sind superwichtig. Wer etwa wegen einer Krebserkrankung behandelt wird, dem fallen oft die Haare aus. Diese Menschen brauchen dann eine Perücke. Damit die echt aussieht, werden echte Haare gebraucht.

Einer Friseurmeisterin erzählt: „Die Menschen, die zu uns kommen und ihre Haare spenden wollen, sind unterschiedlichen Alters,

Wusstest Du, ...

... dass, wir bis zu 100 Haare pro Tag verlieren? Vielleicht hast du dich schon mal darüber gewundert, warum auf dem Badezimmerboden so oft Haare liegen. Oder im Waschbecken. Das liegt daran, dass wir ständig Haare verlieren. Jeden Tag können es bis zu 100 Stück sein. Haare haben nämlich nur eine bestimmte Lebensdauer. Wenn diese erreicht ist, fallen sie aus. Dass wir Haare verlieren, ist also völlig normal. Zudem klingt 100 auch nicht mehr so viel, wenn man weiß: Die meisten Leute haben ungefähr zwischen 90 000 und 150 000 auf dem Kopf. Allerdings können Haare auch krank werden und deshalb ausfallen, erklärt ein Fachmann. Das kann auch bei Kindern passieren. Zum Beispiel, wenn sie sich nicht gut ernähren. Irgendwann können dem Körper dann wichtige Stoffe wie Eisen fehlen. Dann können Haare büschelweise ausfallen. Mit den richtigen Säften oder Tabletten bekommt man das aber normalerweise wieder in den Griff.

Ein Friseur schneidet einer Kundin Haarsträhnen, die zuvor geflochten wurden, ab. Die Kundin spendet ihre Haare für eine Perücke.

dazu zählen auch Kinder.“ Manche Leute lassen ihre Haare extra wachsen, um sie dann zu spenden.

Vor der Spende werden die Haare in viele kleine Zöpfe geflochten. Der Friseur oder die Friseurin schneidet sie dann ab und packt sie in einen Umschlag. Dann werden die Haare verschickt an jemanden, der eine Perücke daraus macht.

Haare!

Millionen Haare hat jeder Mensch am Körper. Allein auf dem Kopf sind es ungefähr 100 000. Dabei haben Blonde mehr Haare als Dunkelhaarige. Und man kann viel damit anstellen!

Man kann Haare kürzen, in Stufen schneiden oder sogar ganz entfernen: mit **Scheren und Rasierern**

Ordnung bringt man mit **Kamm und Bürste** hinein. Man kann aber auch Locken hineindrehen oder sie einfach nur fönen.

Mit **Haarwachs oder Gel und Spray** kannst du deine Haare formen.

Wo die Haare wachsen

Wir Menschen haben fast überall am Körper Haare. Manche sind allerdings so fein, dass man sie kaum sieht. Nur an den Innenflächen der Hände und den Fußsohlen wachsen keine.

Damit die Haare sauber werden, wäscht man sie mit **Shampoo** und kann sie auch noch mit anderen Produkten pflegen.

FRAUEN

MÄNNER

dpa-Kindergrafik 4082

Geflochtene Haarsträhnen liegen nach dem Abschneiden zusammen.

Oebisfelde-Weferlingen

Redaktion:
Ines Jachmann (ij)
Lange Straße 57, 39646 Oebisfelde
Tel.: 039002/98 48 98, Fax: -99,
ines.jachmann@volksstimme.de
redaktion.oebisfelde@volksstimme.de

Wut über gestohlenen Fahrrad

63-Jährige benötigt ihr Tretnobil dringend

Oebisfelde (ij) • Eine 63-Jährige Oebisfelderin ist verzweifelt. Am Freitag, 15. Oktober, wurde ihr Fahrrad gestohlen. Ihr Sohn hatte es morgens an den überdachten Fahrradständern am Bahnhof abgestellt und angeschlossenen, berichtet die Frau, die namentlich nicht genannt werden möchte.

Als er abends zurückkam, war es weg. Es handelt sich um ein ganz normales Fahrrad in weinrot. Vorn und hinten hat es einen Einkaufskorb. Für die Frau stellt der Verlust ein großes Problem da. Zumal sie auf das Rad angewiesen sei. „Ich bin herzkrank und kann nicht schwer tragen. Meine ganzen Einkäufe habe ich immer damit erledigt.“ Der Diebstahl habe sie ziemlich mitgenommen. Zumal sie nicht gleich wusste, wo sie diesen melden konnte. Sonnabend früh habe sie sich an die Polizei in Haldensleben gewandt. Die Beamten kam zu ihr und nahmen entsprechend eine Anzeige auf. Viel Hoffnung, dass das Rad wieder auftaucht, konnten sie der Oebisfelderin jedoch nicht machen.

Der Verlust des Rades schmerzt die Frau. Denn für sie ist es nicht nur ein x-beliebiges Fahrrad. „Das Rad hängt mir besonders am Herzen. Das habe ich von meinem verstorbenen Vater bekommen. Er hat das jahrelang gepflegt und für mich fahrbereit gehalten.“

Sie hat die Hoffnung, das Rad wiederzubekommen, noch nicht aufgegeben.

Aus diesem Grund hat sich die 63-Jährige an die Volksstimme gewandt. Sie hofft, dass der Dieb eventuell diese Zeilen lesen und das Rad doch wieder am Bahnhof abstellen könnte. Für ein neues fehle ihr das Geld. Aber vielleicht hat ja ein Leser zufällig so einen fahrtüchtigen Drahtesel zu verschenken? Falls ja, die Redaktion vermittelt gern den Kontakt.



Verschiedene Brot-Getreidearten Roggen, Weizen und Dinkel, sowie die alten Urgetreidearten Emmer und Einkorn, sollen künftig in der hofeigenen Kornmühle auf Gut Büstedt vermahlen werden.

Foto: Ines Jachmann

Backen mit den ganzen Korn

Landwirte Schwartzkopff vom Gut Büstedt eröffnen Kornmühle und Backstube

Vor 300 Jahren war es ein Gerichtshof und gehörte zum Amt von Oebisfelde. Dann wurde das Gebäude auf Gut Büstedt als Kuhstall genutzt. Später zogen Hühner ein. Und heute? Steht hier eine hochmoderne Kornmühle nebst einer Backstube.

Von Ines Jachmann

Büstedt • Seit Generationen betreibt Familie Schwartzkopff auf Gut Büstedt Landwirtschaft. Heute liegt der Betrieb in der Hand von Bianca und Tilmann Schwartzkopff. Um weiter am Markt bestehen zu können, wagen die beiden etwas Neues: Eine hofeigene Korn-Mühle samt Seminarbäckerei „Korn und Kruste“.

Am Sonnabend war die Eröffnung. Und das Interesse seitens der Besucher groß. Kein Wunder: Projekte dieser Art, bei dem die Produktionskette von der Aussaat des Getreides bis hin zum fertigen Mehl in einer Hand liegt, gibt es bundesweit nur sehr wenige. Im Umkreis zwischen Harz und Heide sei es einzigartig, sagt Bianca Schwartzkopff.

In der neuen Mühle werde nur das komplette Korn vermahlen. Daraus werden dann Vollkornmehle und Schrot hergestellt. Beim konventionellen Herstellen vom Mehl werde der Keim vom Korn entfernt, da sein Fett schnell ranzig werden kann. Das Mehl sei dadurch zwar wesentlich länger haltbar, aber eben kein Voll-



Mit der Korn-Mühle wagen Bianca und Tilmann Schwartzkopff nun etwas Neues.

Foto: Ines Jachmann

kornmehl mehr. Alternativ könne der Keim separat thermisch behandelt werden, allerdings töte dieses Verfahren dessen Enzyme ab.

Das ist bei dem Mehl von Schwartzkopffs anders: Denn es wird aus dem gesamten Korn gemahlen. So können jegliche Bestandteile des Kornes vollständig verarbeitet werden.

„Es ist schon erschreckend, wie viele Betriebe verzweifelt Nischen suchen.“

Tilmann Schwartzkopff

Der Umbau ist geschafft. Die Mühle steht. Alt und neu miteinander zu kombinieren sei eine Herausforderung gewesen, gesteht die Landwirtin. Dass die gelungen ist, sieht man an der Backstube. Früher befand sich dort der Hühnerstall. Die alten Futtergänge

wurden mit Stufen ausgefüllt, die jetzt auf ein Podest führen. Außenwände blieben stehen, altes Material wurde abgeschliffen und eine moderne Küche mit riesigem Backofen eingebaut.

Landwirtschaftliche Betriebe haben es immer schwerer. Durch die neuen Dünge-Verordnungen der EU sei es immer schwieriger, noch vernünftiges Brotgetreide zu produzieren, erzählt Bianca Schwartzkopff. Damit ein Getreide das Korn ausbilden könne, brauche es Dünger. Doch der Einsatz werde immer weiter beschränkt. Ackerbau allein sei kaum noch möglich. Um überhaupt davon leben zu können, müssten Landwirte neue Wege gehen. „Es ist schon erschreckend, wie viele Betriebe verzweifelt Nischen suchen“, sagt Tilmann Schwartzkopff. „Korn und Kruste“ sei eine Idee, den Betrieb aufrechtzuerhalten. „Auf unseren Feldern wachsen bereits die Brot-Getreidearten

Roggen, Weizen und Dinkel sowie die alten Urgetreidearten Emmer und Einkorn, die wieder beliebter werden. Unsere ganze Kapazität konzentriert sich jetzt auf das Mehl.“ Dabei steht die Regionalität im Fokus. Noch nicht aufgebaut, aber schon in der Halle, steht eine Öl-Mühle. Denn die Familie will neben eigenem Mehl künftig Sonnenblumen-, Raps- und Leinöl anbieten. Alle Produkte werden über den Regiomaten am Gut oder über die zwei Verkaufswagen vertrieben.

Schwartzkopffs zeigen sich erleichtert. Das Größte ist geschafft. Wenn auch unter widrigsten Umständen. Denn der Umbau musste nicht nur neben der eigentlichen Arbeit auf dem Feld gewuppt werden. Auch coronabedingte Materialengpässe sorgten immer wieder für Zeitverzögerungen. Umso erstaunlicher, dass der Eröffnungstermin eingehalten werden konnte. Dies sei zum großen Teil den am Umbau beteiligten regionalen Partnern zu verdanken, betont der Landwirt. Das Projekt Kornmühle und Backstube kostete einen mittleren sechsstelligen Betrag. Ohne Fördergeld aus dem Leader-Programm und ZILE, einem Programm zur Förderung der Nahversorgung im ländlichen Raum, wäre das nicht zu stemmen gewesen.

In der Seminarbäckerei „Korn und Kruste“ können Besucher sehen, was alles möglich ist. Bäckerin Michaela Hasenpusch wird die Kurse leiten. Infos unter www.korn-undkruste.de.

Nach vier Jahren endlich wieder auf der Bühne

Band Valid Blu präsentiert Album in Live-Show

Oebisfelde (ij) • Vier Jahre kein Auftritt. Für eine Band eine sehr lange Zeit. Deswegen war das vergangene Wochenende für Peter Maria Schmidt, Lena Uhde, Dennis Wetzler, Suzan Berlin und Anni Riemer eine Art Befreiungsschlag. Denn die fünf Musiker der Band Valid Blu präsentierten im Nordsound Showroom in Oebisfelde ihr im Sommer erschienenen Debütalbum „WFYB.TV“.

Drei Jahre haben die Arctrock-Musiker an dem Konzept-Album gearbeitet. Die Texte erzählen eine fiktive Geschichte und geben einen sozialkritischen Blick auf die heutige Zeit und Welt. Sphärische Sounds führen durch die sozialen Verstrickungen der Gesellschaft. Eine Mischung aus modernen analogen Synthesizer-Klängen und einer gilmourischen Gitarre, die sich wie eine weitere Stimme an die aufwendig arrangierten Vocals anschmiegt.

Das Ganze hat die Band auch für eine Live-Show auf der Bühne performt. Das Ergebnis: Ein Zusammenspiel von bizarren Klängen, einer Lightshow und Videosequenzen auf einer Leinwand.

Im Mittelpunkt eine junge Frau, die älter wird und wie ein roter Faden durch die Story

führt. Bilder von Polizisten, die Sitzblockaden auflösen, anrollenden Panzern und einer Nachrichtensprecherin, die mit Gasmasken im Studio von einer Atom-Katastrophe berichtet - dazu Laser, rotierende Monitore und ein Roboter.

Die Show ist wie eine Berg- und Talfahrt durch die Gesellschaft. Menschengemachte Katastrophen, die der Besucher erst einmal auf sich wirken lassen muss. Alles in allem eine gelungene 90-Minuten-Show, urteilt am Ende das Publikum. Mutig. Und anders. Und auch Peter Schmidt zeigt sich nach dem Auftritt zufrieden. „Für uns als Band war das sehr wichtig, mal wieder vor Publikum aufzutreten. Es hat alles geklappt und ich glaube, auch bei den Zuschauern ist es gut angekommen.“

Am Freitag und Sonnabend, 29. und 30. Oktober, präsentiert die Band Valid Blu noch einmal ihre Live-Show im Nordsound Showroom in Oebisfelde. Und es gibt noch einige Tickets unter validblu.com. Aufgrund der wenigen exklusiven Sitzplätze gibt es keine Abendkasse, sondern ausschließlich den Vorverkauf. Vor Ort gilt die 2-G-Regel: geimpft oder getestet. Die Eintritt kostet 20 Euro.



Die Band Valid Blu präsentierte ihr erstes Konzeptalbum live auf der Bühne im Nordsound Showroom in Oebisfelde.

Foto: Ines Jachmann

Schönstes Tier gesucht

Kaninchenschau in Weferlingen findet statt

Weferlingen (ij) • Die diesjährige Ausstellung des Kaninchenzuchtverein G 783 Einigkeit Weferlingen findet am 6. und 7. November im Haus der Generationen und Vereine in Weferlingen statt. Der Verein hofft auf eine große Beteiligung. Wie viele Tiere ausgestellt werden, steht derzeit noch nicht fest. Interessierte Züchter können entsprechende Unterlagen noch beim Vor-

sitzenden Toni Ferchland, Bergstraße 18 in Walbeck abgeben. Zur Ausstellung wird es eine Tombola geben. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen gesorgt. Am Sonnabend, 6. November, wird ab 10.30 Uhr auch eine Gulaschkasone vor Ort sein. Für Kinder ist der Eintritt frei. Erwachsene zahlen zwei Euro. Es gelten die aktuellen Coronabestimmungen des Landkreises Börde.

Bürgermeisterin auf Augenhöhe

Nach langer Pause ist Gilde wieder aktiv / Burkhard Japp gewinnt Traditionscup

Oebisfelde (jpi) • Traditionell haben die Oebisfelder Bürgermeister beim Ausschießen des Bürgermeister-Pokals der Schützengilde Oebisfelde das Anrecht auf die ersten Schüsse. Dr. Hans-Jochen Giffey nahm dieses Anrecht ebenso wahr, wie nach Ende seiner Amtszeit Silke Wolf, Sven Groneberg und die aktuelle Ortschefin Bogumila Jacksch.

Auf eigenen Pokal verzichtet

So auch am Sonnabend, als sie nach der Corona-Pause das Traditionsschießen mit dem Luftgewehr im Schützenheim eröffnete.

„Und das mit ausgezeichnetem Ergebnis“, wie Gilde-Schießsportleiter Hartmut Rother im Anschluss fand. Die Ortsbürgermeisterin kam auf 97 Ringe. Genau wie Gilde-Mann Burkhard Jaap. Der



Burkhard Japp, der spätere Sieger des Bürgermeister-Cups, half Bogumila Jacksch beim Laden der Luftbüchse.

Foto: Jens Pickert

Schießsportleiter musste daher ein Stechen um den Bürgermeisterpokal ansetzen. Doch Jacksch verzichtete: „Ich kann doch keinen Pokal gewinnen, den ich selbst gestiftet habe.“ So ging der Bürgermeister-Cup an Burkhard Jaap.

Spende aus Privatschatulle der Bürgermeisterin

Doch damit war das Schießen im lange geschlossenen Gilde-Heim noch nicht beendet. „Im Rahmen des Bürgermeister-Pokals schießen wir seit Jahren noch drei weitere Pokale aus“, sagte Hartmut Rother. So ging es ebenfalls mit dem Luftgewehr um den Pokal des Schützenbruders Przygodda. Dieses Schießen verlief noch spannender als das Vorherige. Grund: Gleich drei Schützen - Bogumila Jacksch, Burkhard Jaap und Sven Helmecke - schossen 97 Ringe. Erneut ging

es ins Stechen. Diesmal verzichtete die Ortschefin nicht. Den Sieg holte sich Sven Helmecke.

Mit der Luftpistole wurde Pokal Nummer drei ausgeschossen. Überlegener Sieger war hier Sven Helmecke vor Doreen Dieckhaus und Dirk Nefe.

Beim vierten Pokal wurde die Räumlichkeit gewechselt. Es ging auf den Kleinkaliberstand. Dort setzte sich dann mit der KK-Büchse Gilde-Chef Norman Rother knapp vor Burkhard Jaap durch.

Schießsportleiter Rother zeigte sich schließlich sehr zufrieden mit der Veranstaltung.

Besonderen Dank richtet er an Bogumila Jacksch, die nicht nur ein sicheres Auge hatte, sondern die Gilde mit einer 50-Euro-Spende aus ihrer privaten Schatulle unterstützte.



Die neue Ausgabe „Sag Ja!“ ist da!

Das Hochzeitsmagazin in Sachsen-Anhalt rund um den schönsten Tag im Leben.

„Sag Ja!“ gibt es ab sofort gratis in den Service-Stellen von Volksstimme und General-Anzeiger, den Standesämtern sowie auf den Hochzeitsmessen der Region.

mm Mediengruppe Magdeburg

Allerletzte Chance für Salzwedlerin

Bewährung nach Messerangriff

Von Bernd Engelmann
Salzwedel • Nach einem gescheiterten Diebstahl zweier Schlafsäcke in einem Salzwedeler Baumarkt kam es beinahe zum Äußersten. Eine 29-jährige Frau soll am 27. Mai dieses Jahres in Salzwedel versucht haben, mit einem Messer auf eine 21-jährige Verkäuferin einzustechen,



deshalb stand sie in dieser Woche vor Gericht.

Die Angeklagte trat zunächst mit einer circa achtminütigen Verspätung in den Gerichtssaal – gerade noch rechtzeitig, um einen vorzeitigen Haftbeschluss des Richters, Klaus Hüttermann, zu umgehen. Die dreifache Mutter musste sich anschließend wegen versuchten Diebstahls und versuchter gefährlicher Körperverletzung verantworten.

Die Angeklagte soll im Markt, in dem ein von ihr nachgefragtes Zelt nicht mehr verfügbaren war, zwei Schlafsäcke im Wert von jeweils 18 Euro mitgenommen haben. Anschließend sei sie in die Gartenabteilung gegangen. Dort habe sie einen Schlafsack über einen Gitterzaun geworfen und wollte diesen später von der anderen Seite durch einen dahinterliegenden zweiten Bauzaun hindurchziehen. Dabei merkte sie, dass sie ihre Handtasche im Laden vergessen hatte.

Geschädigte hat bis heute Panikattacken

Aus diesem Grund sei sie in den Markt zurückgekehrt. Mit einem Messer in der Hand und den Worten „Ja, jetzt schlitz ich euch auf“, sei die Angeklagte dann auf eine 21-jährige Verkäuferin losgegangen. „Ich habe um mein Leben geschrien“, so die Geschädigte, die heute noch unter Panikattacken leide. Die Angeklagte gab an, Angst gehabt zu haben, als sie in den Markt zurückging. „Ich hatte einen Burnout oder so was. Mir ist eine Sicherung durchgebrannt“, so die 29-Jährige.

Entgegen der Zeugenaussage bestritt sie allerdings, mit dem Messer versucht zu haben, auf die junge Verkäuferin einzustechen.

Umfängliches Geständnis sorgt für milde Strafe

Obwohl sie sich in Bewährungszeit befindet, folgte der Richter der Argumentation des Verteidigers, erneut eine Bewährungsstrafe zu verhängen. Sie habe vollumfänglich gestanden, sei fünf Jahre strafrei gewesen, habe eine Zusage zur Suchttherapie gegeben und die Geschädigte nicht mit dem Messer getroffen.

Die bereits wegen Diebstahls und Körperverletzung mehrfach Vorbestrafte bekam mit dem aktuellen Urteil eine allerletzte Chance. Sie wurde zu einem Jahr und einem Monat sowie einer Geldstrafe auf Bewährung verurteilt.

Die Auflagen beinhalten zum einen den zeitnahen Antritt einer Drogen- und Alkoholsuchttherapie und zum anderen eine monatliche Berichterstattung. In ihrem letzten Wort konnte sich die Angeklagte zumindest zu einem: „Es tut mir leid für die Zeugin“ durchringen.



Saisonabschluss auf der Crossstrecke

Altmerleben (dc) • Sehr gut besucht war am Sonntagabend der Oktobercross in Altmerleben zum Abschluss der Saison des Motorsportclubs (MSC) Altmerleben. Insgesamt waren rund 90 Fahrer, sowohl aus der Leistungsklasse als auch Hobbyteilnehmer, aus Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und

Brandenburg dabei. Das sei enorm, so Vorstandsmitglied Ulf Lüdecke. Die Mühen haben sich gelohnt. So wurde die Strecke im Vorfeld hergerichtet. Der Arbeitsaufwand sei groß, so MSC-Vorsitzende Jörg Ensminger. Die Veranstaltung diene auch als Dankeschön für die Dorfbevölkerung, die Rennveranstaltungen sowie zweimal im Monat Trainingstage erduldet. „Wir arrangieren uns mit dem Dorf. An den Trainingstagen werden Ruhezeiten eingehalten.“ Unterstützung vom Dorf gab es auch bei der Versorgung der Gäste beim Oktobercross durch Feuerwehr und Sportfrauen.

Foto: Conny Kaiser

Kalbe fühlt sich alleingelassen

Diskussion zum Umgang mit Freiflächensolaranlagen / Stadtrat will Kriterienkatalog erstellen

Freiflächenfotovoltaikanlagen auf landwirtschaftlichen Flächen – ja oder nein? Das Problem: Eine einheitliche Vorgabe vom Land oder vom Kreis gibt es nicht. Der Kalbenser Stadtrat möchte in seiner November-Sitzung diesbezüglich einen Kriterienkatalog erarbeiten.

Von Doreen Schulze
Kalbe • Wie geht die Stadt Kalbe mit Anfragen zur Errichtung von Freiflächensolaranlagen um, insbesondere wenn diese auf Landwirtschaftsflächen entstehen sollen? Mit diesem Thema beschäftigte sich am Donnerstag der Stadtrat. Neu auf der Agenda war das nicht. Hinter verschlossenen Türen verständigten sich die Stadträte bereits zu diesem komplexen Thema, ohne eine Lösung dazu herbeizuführen.

In der Vergangenheit erreichten die Stadt aber mehrere Anfragen. Das Problem: Von Land oder Kreis gibt es, anders als bei der Festlegung für Standorte für Windkraftanlagen, keine Vorgaben beziehungsweise Hilfestellungen. Eine gemeinsame Lösung für



Auch so kann es gehen: Diese Fläche in Nordfriesland wird trotz Fotovoltaikanlagen landwirtschaftlich genutzt.
Archivfoto: Alexander Rekow

die Altmark gibt es nicht. „Die Stadt muss ihre Hausaufgaben machen. Und allein ist sie damit überfordert“, brachte es

„Die Stadt muss ihre Hausaufgaben machen. Und allein ist sie damit überfordert.“

Heiko Gabriel, Stadtrat

Stadtrat Heiko Gabriel (CDU-Fraktion) auf den Punkt.

Die Stadt Kalbe habe sich bereits vor Jahren dafür ausgesprochen, sich für den Klimaschutz aufzustellen, machte Einheitsgemeinde-Bürgermeister Karsten Ruth deutlich.

So werde in der Einheitsgemeinde bereits das 14,5-Fache an erneuerbaren Energien erbracht, als es die Norm sei.

Eine neue Regelung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) gestatte nun auch den Kommunen, von Freiflächenfotovoltaikanlagen zu profitieren. 0,2 Cent pro Kilowattstunde der eingespeisten Strommenge käme der Kommune zugute. Demgegenüber müsse der Nutzen der Fläche für die Landwirtschaft abgewogen werden. Ruth stellte mehrere Varianten vor, wie in Zukunft mit der Thematik verfahren werden könnte.

So könnten, wie es in der Einheitsgemeinde Arendsee gehandhabt werde, die einzel-

nen Anträge an die jeweiligen Ortschaftsräte verwiesen werden. Der Stadtrat folge dann der Position des Ortschaftsrates. Ruth befürchtet jedoch, dass in Zukunft viele dieser Anfragen auf die Stadt zukommen werden.

Eine andere Variante, die neu in der Kommunalverfassung aufgenommen wurde, ist, Rückmeldung aus der Bevölkerung zu holen. Der Nachteil, so Ruth, die Bürger müssten sich selbst informieren. „Angesichts der Komplexität ist das eine große Herausforderung.“ Zudem sehe er die Verantwortung bei den von der Bürgerschaft gewählten Abgeordneten, die abstimmen sollten und den Spielball nicht an die Bürger zu-

rückspielen sollten. Die dritte Variante wäre, ein Standortkonzept beziehungsweise einen Flächennutzungsplan für Freiflächenfotovoltaikanlagen ausarbeiten zu lassen. Allerdings müssten für diese Planung 70 000 bis 80 000 Euro eingeplant werden. Und dieses Vorhaben koste nicht nur Geld, sondern auch Zeit, so Ruth. Dennoch empfahl er, diese Variante zu überdenken. Dabei könne festgelegt werden, dass Fotovoltaikanlagen auf landwirtschaftlichen Flächen errichtet werden könnten, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt seien. Dies könne in einen Kriterienkatalog einfließen, fügte Ruth hinzu. Die Ortschaftsräte sollen mit einbezogen werden.

Direkt für oder gegen das Aufstellen von Fotovoltaikanlagen auf Ackerflächen abzustimmen, dagegen sprach sich Stadtrat Mathias Graf (SPD-Fraktion) aus. Er stellte den Antrag, den Punkt von der Tagesordnung zu nehmen. Stattdessen solle sich der Stadtrat am 25. November nichtöffentlich mit diesem Thema befassen und dann einen Kriterienkatalog erarbeiten. Das Ergebnis solle dann in die Ortschaftsräte gehen. Dem stimmten die Stadträte zu.

Gastronom und Eltern verärgert

Causa Pfiff erhitzt die Gemüter

Von Alexander Rekow
Salzwedel • Seit der Berichterstattung der Volksstimme rund um die hygienischen Missstände im Gebäude des Essensversorgers Pfiff und in einem chinesischen Restaurant an der Hoyersburger Straße erreichen die Redaktion E-Mails und zahlreiche Anrufe.

Unter anderem meldete sich ein Gastronom aus der Einheitsgemeinde Salzwedel (Name ist der Redaktion bekannt). „Wie konnte es so weit kommen, dass sich so ein Zustand überhaupt bildete?“, fragt er.

Gastronomen müssen Kontrollen nachweisen

Jeder Gastronom habe Eigenkontrollen nachweislich zu führen, nicht nur einmal im Jahr. Bei Missständen müsse sofort reagiert werden. „Diese Kontrollpflicht wurde wohl von beiden Parteien (Pfiff und Landkreis, die Red.) nicht wahrgenommen“, mutmaßt er. Er glaubt nicht, dass es schon die Spitze des Eisbergs sei. Kreisdezentner Hans Thiele hatte im Gespräch mit der Volksstimme erklärt, dass es sehr wohl Kontrollen gegeben habe. Mehrmals im Jahr.

„Es ist schon eine Katastrophe, dass unsere Kinder, Schüler und alle, die bei Pfiff ihr Essen bestellen, nun vor verschlossenen Türen stehen.“ Investitionen in dem Objekt stellt der Gastronom infrage. Veränderung habe wohl in erster Linie mithilfe von Farbe stattgefunden. „In den Räumlichkeiten beider Objekte stehen immer noch Kochkulturen vergangener Tage“, sagt er mit Blick auf Herde und Kessel.

Emotionale Kommentare auch auf Sozial-Media

Weitere und teils sehr emotionale Kommentare zum Thema erreichen die Volksstimme auf ihren Facebook-Kanälen.

Viele Nutzer fragen sich dort, warum diese Missstände erst 2021 öffentlich wurden beziehungsweise warum der Landkreis erst so spät darauf reagierte.

Kreisdezentner Hans Thiele erklärte dazu, dass es kein leichter Schritt sei, ein Gebäude zu verschließen und damit Mitarbeiter auf die Straße zu setzen. „Wenn die Kinder so wichtig gewesen wären, hätte man dort monatlich Kontrollen durchführen müssen! Und da kann auch Corona keine Ausrede sein“, lautet ein Kommentar bei Facebook.

Nutzerin Kathrin Klähn schreibt beispielsweise: „Ich bin froh, dass dieses Essen nun in der Kita meiner Tochter vom Tisch ist.“

Der Versorger war für die Volksstimme telefonisch erneut nicht zu erreichen.

Blühendes Band soll Besucher zum Gutshof führen

Masterstudenten der Hochschule Bernburg erstellen Konzept für die Grünflächenentwicklung in Lindstedt

Lindstedt (ca) • Ein besonderes Angebot hat der Lindstedter Ortschaftsrat sehr gern angenommen. Und zwar ein Angebot von Prof. Marcel Heins aus Lindstedt, der als Dozent an der Hochschule Anhalt in Bernburg unter anderem im Bereich Landwirtschaft und Landschaftsentwicklung tätig ist. Zugleich ist er Vorsitzender des Fördervereins Historische Region Lindstedt.

Drei seiner Masterstud-

ten aus der Landschaftsarchitektur könnten sich im Rahmen ihrer Hausarbeit mit der Grünflächengestaltung in Lindstedt befassen und ein Konzept für die weitere Gestaltung des Ortes erarbeiten. Schwerpunkt: ein Grünzug von der Kirche bis zum Gutshof, nebst Streuobstwiese, die Gestaltung der Hauptzufahrtsweg, um Gäste des Gutshofes „floral-vegetativ“ an den Ortseingängen zu begrüßen und

sie mit blühenden Bändern zum Gutshof zu geleiten.

Besprochen wurde das in der jüngsten Sitzung des Ortschaftsrates. In diesem Gremium sind Waltraud Lucas und Jasmin Lüders für die Grünflächen verantwortlich, informierte Ortsbürgermeister Siegfried Jordan.

Offenbar wurden auch gleich Nägel mit Köpfen gemacht, denn in dieser Woche gab es bereits eine erste Bera-

tung mit den drei Studenten. Die werden nun das Konzept erstellen, auch mit Blick auf die Verwendung klimaresistenter Pflanzen. Ebenso soll der Pflegeaufwand so gering wie möglich sein, informierte Jordan.

Das Konzept soll bereits im November vorliegen. Umgesetzt werden müsse das dann von den Akteuren vor Ort. Dazu sollen auch die Stadtverwaltung und die Gartenakademie mit ins Boot geholt werden.



Das Gutshaus in Lindstedt: Ein blühendes Band soll die Besucher künftig zum Anwesen führen.
Archivfoto: Doreen Schulze

Erst verlaufen, dann aus der Luft gerettet

Brunkau (vs) • Ein 72-jähriger Mann mit gesundheitlichen Einschränkungen hat sich am frühen Sonntagabend verlaufen und musste mithilfe des Polizeihubschraubers „Ikarus“ gerettet werden.

Wie die Beamten in ihrem gestrigen Bericht mitteilten, war der Mann im nördlichen Teil der Colbitz-Letzlinger Heide unterwegs, als er die Orientierung verlor. Es wurde langsam dunkel. Und so meldete er sich via Telefon bei der Polizei. Die konnte zwar anfangs die ungefähre Position elektronisch eingrenzen, weil der Akku des Handys aber langsam zur Neige ging, verlor sich die Spur wieder. Also musste die Hubschrauber-Besatzung aufsteigen und die Wärmebildkamera zum Einsatz bringen. Auf diese Weise konnte der Mann ausfindig gemacht und wohlbehalten nach Hause gebracht werden.

Tischkreissägen von Baustellen mitgenommen

Lüderitz/Brunkau (vs) • Von zwei Großbaustellen an der Weiterführung der A 14 im Landkreis Stendal sind zwischen Freitag und Sonntag mehrere Elektrogeräte gestohlen worden. Dazu müssen die Täter einen größeren Transporter oder Anhänger verwenden haben, wie die Polizei mitteilte. Entwendet wurden zwei Tischkreissägen. Dies bemerkten die Angestellten der betreffenden Baufirma und informierten die Polizei. Die nahm nicht nur Anzeigen auf, sondern sicherte an den Tatorten auch Spuren. Außerdem hofft sie auf Zeugen, die verdächtige Personen oder Fahrzeuge an den beiden Baustellen bei Brunkau und Lüderitz bemerkt haben. Sie werden gebeten, sich im Stendaler Revier, Telefon 03931/68 50, zu melden.

Meldung

Bibliothek bleibt eine Woche geschlossen

Bismark (vs) • Die Bibliothek im Bismarker Bürgerhaus bleibt vom Montag, 25. Oktober, bis Montag, 1. November, geschlossen. Heute kann die städtische Einrichtung wie gewohnt von 9 bis 11 Uhr und 16 bis 18 Uhr aufgesucht werden.

Johanniter stoppen Millionenprojekt

Rettungsdienst-Anbieter lässt Kreistagsbeschluss zur Neuvergabe prüfen

Die Johanniter-Unfall-Hilfe nimmt die Entscheidung des Kreistages, den Rettungsdienst im Landkreis Stendal ab 2023 in zwei Losen zu vergeben, nicht hin. Sie hat beim Landesverwaltungsamt angezeigt, dass die Rechtmäßigkeit des Beschlusses angezweifelt wird. Zudem werden geplante Investitionen in Millionenhöhe auf Eis gelegt.

Von Donald Lyko
Stendal • Die Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) hat den Weg abgesteckt, wie sie mit dem Kreistagsbeschluss zum Rettungsdienst umgeht: Sie geht den Rechtsweg. Und ist schon losgegangen. Mitte der vergangenen Woche hat die beauftragte Anwaltskanzlei, erfahren im Bereich Vergaberecht, beim Landesverwaltungsamt als Rechtsaufsicht für den Landkreis angezeigt, dass die JUH die Rechtmäßigkeit des Beschlusses anzweifelt. Andreas Weigel, Mitglied im Landesvorstand der JUH Sachsen-Anhalt/Thüringen, kündigte während eines Pressegesprächs an, gegebenenfalls vors Verwaltungsgericht zu ziehen oder das Vergabeverfahren anzufechten.

Stoll-Bewerbung wird öffentlich gemacht

Für Andreas Weigel fängt die Klärung der Rechtmäßigkeit mit der formalen Frage an, ob dieser Beschluss nichtöffentlich gefasst werden musste? Dass Vergaben nichtöffentlich behandelt würden, sei klar, aber hier hätte der Kreistag nur über die Struktur und die Anzahl der Lose entscheiden müssen. Geklärt werden müsse aus JUH-Sicht zudem, ob der Präsident des DRK-Kreisverbandes „Östliche Altmark“, CDU-Kreistagsmitglied Jörg Hellmuth, an der Abstimmung teilgenommen habe. Das DRK dürfe ein Mitbewerber im Vergabeverfahren werden. Zudem soll das Abstimmungsergebnis so knapp gewesen sein, dass sich schon eine Stimme auswirken könnte.

Und welche Rolle spielt Sebastian Stoll (CDU), Erster Beigeordneter des Landrates und für den Rettungsdienst zuständig? Agiert er gegen die JUH als Retour für eine erfolglose Bewerbung vor zwei Jahren? Die-



Der Rettungsdienst der Johanniter-Unfall-Hilfe in der Altmark ist im September vom TÜV Süd zertifiziert worden. Das TÜV-Siegel, das Regionalvorstand Peter Ruppert (2. von rechts) präsentierte, bestätigt erneut die hohe Qualität des Johanniter-Rettungsdienstes. Foto: Johanniter

se Frage, „ob es eine gewisse Auswirkung hat“, schwang mit, als Andreas Weigel den Medien berichtete, dass sich Stoll - zu der Zeit noch 2. Beigeordneter - für eine freigebliebene Stelle im Regionalvorstand Altmark beworben hatte, dass es zwischen November 2019 und Februar 2020 Gespräche dazu gegeben hatte.



Andreas Weigel

Das bestätigte Sebastian Stoll auf Nachfrage, stellte aber klar: „Ich habe abgesagt.“ Er sei damals von Katalin Soppart angesprochen worden, ob er sich ihre Nachfolge im Regionalvorstand vorstellen könnte. Weil er „durchaus interessiert“ und es offen war, ob es für ihn ab 2020 eine nächste Amtszeit als Beigeordneter geben wird, fuhr er zu zwei Gesprächen, für die Vertraulichkeit vereinbart wurde, nach Erfurt. Die Konditionen und Aufgaben hätten ihn aber nicht überzeugt, er habe darum abgesagt, erklärte er.

Stoll auf Nachfrage, stellte aber klar: „Ich habe abgesagt.“ Er sei damals von Katalin Soppart angesprochen worden, ob er sich ihre Nachfolge im Regionalvorstand vorstellen könnte. Weil er „durchaus interessiert“ und es offen war, ob es für ihn ab 2020 eine nächste Amtszeit als Beigeordneter geben wird, fuhr er zu zwei Gesprächen, für die Vertraulichkeit vereinbart wurde, nach Erfurt. Die Konditionen und Aufgaben hätten ihn aber nicht überzeugt, er habe darum abgesagt, erklärte er.

Rettungswache-Neubau am Krankenhaus geplant

Mit ihrem Agieren jetzt möchte die JUH vor allem eines: Verhindern, dass es am Ende heißt, die Johanniter seien nicht gut genug. „Das ist eine

Rund 26 000 Einsätze im Jahr

Der Johanniter-Rettungsdienst fährt in der Altmark rund 26 000 Einsätze pro Jahr. Dabei kommen mehr als eine Million Kilometer zusammen.

Aktuell gehören 97 Notfallsanitäter/Rettungsassistenten, 65 Rettungssanitäter und 30 Auszubildende zum JUH-Rettungsdienst in der Altmark. In den vergangenen fünf Jahren wurden 100 junge Leute ausgebildet.

Das Durchschnittsalter der Mitarbeiter liegt bei 43 Jahren. Pro Mitarbeiter fallen monatlich im Durchschnitt 15,9 Überstunden an, die vergütet werden.

Für die Rettungswagen, Notarzt-Einsatzfahrzeuge und Krankentransportwagen gab es im vergangenen Jahr im Landkreis Stendal zusammen 22 785 Einsätze. Im Jahr 2019 waren es 22 486 Einsätze und im Jahr davor 21 560 Einsätze.

Frage der Reputation“, sagte der Landesvorstand. In Gesprächen mit Kommunalpolitikern und anderen Akteuren haben die Johanniter den Eindruck gewonnen, dass „andere reingeholt werden sollen“, dass mit falschen Fakten gearbeitet werde, dass die JUH bewusst in ein schlechtes Licht gerückt werde und die Kreistagsmitglieder offensichtlich an der Leistungsfähigkeit zweifeln würden. „Wir sind seit 16 Jahren in der Altmark aktiv und haben uns bei der Leistungsfähigkeit nichts vorzuwerfen“, sagte Andreas Weigel. Ja, es gebe Mängel an einigen Gebäuden, „aber die zu beseitigen, ist Landkreis-Aufgabe“.

Stichwort Investitionen in Gebäude. Die werden jetzt erst einmal auf Eis gelegt. Die Jo-

hanniter wollen „kein Risiko eingehen“, wenn nicht klar sei, ob und wo sie künftig tätig seien. Gestoppt wird damit ein Vorhaben in Stendal, Investitionssumme rund 6,5 Millionen Euro. Dort, wo auf dem Krankenhaus-Gelände noch das sogenannte Mutterhaus steht, planen die Johanniter eine neue Rettungswache im unteren Geschoss und darüber Etagen für die Johanniter-Bildungsakademie Altmark.

Die befindet sich derzeit in einer alten Villa an der Heerener Straße, doch der Platz reicht nicht mehr. „Wir brauchen eine neue Immobilie“, so Weigel, denn für das kommende Jahr werden 150 neue Schüler in der generalistischen Pflegeausbildung erwartet. Im November sollte der Bauantrag

gestellt werden - Bauzeit ein- einhalb Jahre -, damit wird jetzt gewartet. Bei der aktuellen Unsicherheit könne diese Investition dem Bundesvorstand gegenüber nicht erklärt werden, sagte Andreas Weigel.

Vorstände setzen weiter auf einen Dialog

Die Presserunde nutzte er, um zu versichern: „Wir werden den Rettungsdienst weiterhin in bewährter Zuverlässigkeit gewähren.“ Selbst wenn ein anderer Anbieter übernehmen sollte, „werden wir alles dafür tun, dass es keine Minute gibt, in der der Rettungsdienst nicht gewährleistet ist“. Er werde „reibungslos laufen bis zur Übergabe - wenn“. Denn Andreas Weigel und der altmärkische Regionalvorstand Peter Ruppert zeigten sich optimistisch, dass das Thema Loslimitierung noch nicht definitiv entschieden ist. So könnte der Kreistag seinen Beschluss aufheben, „um uns eine faire Chance zu geben“, sagte Weigel.

„Ich setze weiter auf Dialog, denn am Ende können wir nur gemeinsam etwas entwickeln“, ergänzte Peter Ruppert. Dafür bedürfe es aber einer „gewissen Planungssicherheit“. Die gelte für die rund 200 Mitarbeiter in der Altmark, aber auch für die Vergabe von Ausbildungsplätzen.

Polizeibericht

Kinder zündeln: Garage fängt Feuer

Jarchau (vs) • Das Spiel mit dem Feuer von zwei zehnjährigen Kindern endete am Sonnabend mit einem Feuerwehreinsatz. Eine alte Garage hinter dem Sportplatz in Jarchau hat gebrannt, teilte die Polizei mit. Die beiden Kinder haben mittels Feuerzeug Stroh, alte Gardinen und Tischdecken angezündet. Es kam zu einer starken Rauchentwicklung. Die beiden Minderjährigen liefen zu einem Erwachsenen, der die Rettungsleitstelle verständigte. Die Feuerwehr konnte den Brand zügig löschen. Ein Kind kam wegen einer leichten Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus. Der andere Zehnjährige wurde seinen Eltern übergeben.

Nachbarin stiehlt Strom aus Wohnhaus

Osterburg (vs) • Mieter eines Wohnhauses an der Nordpromenade in Osterburg haben über einen Zeitraum von mehreren Tagen bemerkt, dass ein Kabel an das Gebäude angeschlossen war. Auf diese Weise hatte eine 38-Jährige, die in einem Nebenhaus wohnt, Strom für sich abgezapft. Gegen sie wurde Anzeige erstattet.

150 Liter Diesel aus Bagger abgezapft

Klein Schwarzlosen (vs) • 150 Liter Diesel sind am Wochenende unberechtigt aus einem Raupenbagger abgezapft worden, der auf einer Baustelle in Klein Schwarzlosen stand. Gestern wurde die Tat bemerkt. Die Polizei ermittelt nun.

Verkehrsunfall unter Drogeneinfluss

Möllnbeck (vs) • Ein 34-Jähriger hat sich am Sonnabend bei Möllnbeck bei einem Unfall leicht verletzt. Wie die Polizei mitteilt, flog der Mann mit seinem Pkw aus einer Kurve und hat dann selbst die Polizei gerufen. An der Unfallstelle angekommen, stellten die Beamten fest, dass der 34-Jährige etwas benommen wirkte und eine „verwaschene Sprechweise“ aufwies, so der Polizeibericht. Ein Drogenschnelltest reagierte positiv auf Amphetamine und Cannabis. Der Mann wurde aufgrund seiner Verletzungen in ein Krankenhaus gebracht. In seinem Rucksack fanden die Beamten mehr Drogen in kristalliner Form. Eine Strafanzeige wurde erstellt.

Fernseher entwendet, Kleidung hinterlassen

Stendal (vs) • Ein Fernseher mit einem Wert von rund 300 Euro ist aus einer Gartenlaube am Henglinger Weg in Stendal entwendet worden. Dort hatten der oder die Täter zuvor zwei Vorhängeschlösser aufgebrochen. Der Einbruch erfolgte in der Zeit zwischen Sonntag, 10. Oktober, bis Donnerstag, 14. Oktober, und kam dann an diesem Wochenende zur Anzeige. In der Laube wurden unbekannte Kleidungsstücke und zwei Rucksäcke gefunden und sichergestellt, informierte die Polizei.

Frau stiehlt sechs Servierplatten

Tangermünde (vs) • Eine 61-jährige Frau hat am Sonnabend auf dem Tangermünder Töpfermarkt an einem Stand sechs Servierplatten eingesteckt. Sie wurde jedoch vom Standbetreiber auf frischer Tat ertrappt. Anschließend zeigte sie laut Polizei Reue. Gegen die Frau wurde eine Strafanzeige gefertigt. Die Platten hatten einen Wert von insgesamt 115 Euro.

Joachim Schäfer: „Musik macht glücklich“

Trompetenvirtuose spielt in Meßdorf Kornett und wird vom Preußischen Kammerorchester bei einem Sonderkonzert begleitet

Von Axel Junker
Meßdorf • „Danke, dass Sie für uns Ihr Wochenende unterbrochen haben“, begrüßte Joachim Schäfer am Sonnabendabend das zahlreich erscheinende Publikum in der Meßdorfer Konzertkirche. Das 13-köpfige Kammerorchester hatte derweil Platz genommen und einige der Instrumentalisten behielten aufgrund der Herbstkühle zunächst Jacken und Mäntel an. Spätestens nach dem Auftakt mit der „Fantasie über Norma“ aus gleichnamiger Oper von Vincenzo Bellini hatten sich die Musiker aber warmgespielt.

Der sächsische Trompetenvirtuose Joachim Schäfer moderierte sehr unterhaltsam das Konzert und hinterließ dabei auch Nachdenkliches - zum Beispiel zum Thema Musik. Er beschäftige sich seit Jahrzehnten mit Musik, könne aber den

Begriff „Musik“ nicht erklären. Auch während seines Musikstudiums in Dresden hätte er seine Professoren danach befragt. Doch die antworteten nur: „Mache Dir nicht solche Gedanken. Übe lieber an Deinem Instrument.“

Joachim Schäfer gilt als herausragender Musiker der neuen Trompeter-Generation. Im Konzert spielte er vornehmlich auf dem Kornett. „Das Kornett stammt vom Posthorn ab“, erklärte Schäfer. „Die Postillione haben um 1830 Ventile in ihre Posthörner eingebaut.“ Und so entstand aus dem Signalhorn das Kornett, das gegenüber der Trompete über einen weichen, runderen Ton verfügt.

Die Stücke, die das Preußische Kammerorchester ohne den Kornettisten präsentierte, mussten um einige Sätze gekürzt werden. Coronabedingt sollen Konzerte in Räumen zir-



Die Meßdorfer Kirche war am Sonnabend zum Sonderkonzert sehr gut besucht. Fotos: Axel Junker

ka 60 Minuten dauern und dabei ohne Pause sein. Das gesamte Konzertprogramm, das unter dem Titel „Eine Nacht in Venedig“ stand, passte nicht in die vorgegebene Stunde.

In gut gelaunte Stimmung wurde das Publikum nicht erst bei den Variationen zum „Karnaval in Venedig“ von Jean Baptiste Arban versetzt. Die be-

kannten und eingängigen Melodien setzten sich mit dem Lied „Letzte Rose“ aus der Oper „Martha“ von Friedrich von Flotow fort. „Summen Sie ruhig mit“, ermunterte Joachim Schäfer die Konzertbesucher.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete eine Fantasie über „Aida“ von Giuseppe Verdi. Hier wechselte Schäfer vom



Joachim Schäfer mit Kornett und Kammerorchester beim Konzert in der Meßdorfer Kirche.

Kornett zur Trompete. Nach dem noch einmal vom Publikum mitgesungenen Rosenlied als Zugabe wurden an die insgesamt 14 Instrumentalisten rote Rosen ausgeteilt.

Uwe Lenz verglich in seinen Dankesworten den Trompetenvirtuos Joachim Schäfer mit Friedrich dem Großen (Friedrich II.). Der spielte

Querflöte und verstand sich auch als Philosoph. Die Gedankenspiele im Rahmen des Sonderkonzertes hätten Schäfer aber tatsächlich als Philosophen ausgewiesen. Auf die Frage „Was ist Musik?“ hatte der Virtuose zwar keine Antwort. Eines aber wusste Joachim Schäfer: „Musik macht glücklich.“

Was? Wann? Wo?

Kino

Delphin-Kinocenter
Wolfsburg, Porschestra. 39, Tel. 0 53 61/3 07 05 07: **Boss Baby 2 – Schluss mit Kindergarten** (o.A.), Di, Mi 16.30 Uhr, **Die Schule der magischen Tiere** (o.A.), Di, Mi 16.15 Uhr, **Dune** (ab 12), Di, Mi 20.15 Uhr, **Keine Zeit zu sterben** (ab 12), Di, Mi 16.45, 19.30 Uhr, **Keine Zeit zu sterben 3D** (ab 12), Di, Mi 20 Uhr.

Filmpalast

Salzwedel, St.-Georg-Str. 137, Tel. 0 39 01/70 00 77: **Boss Baby 2 – Schluss mit Kindergarten** (o.A.), Di, Mi 17 Uhr, **Die Schule der magischen Tiere** (o.A.), Di, Mi 16.45 Uhr, **Dune** (ab 12), Di 19.40 Uhr, **Es ist nur eine Phase, Hase** (ab 12), Di, Mi 17.30, 20 Uhr, **Fly** (ab 6), Di, Mi 17.15, 19.50 Uhr, **Frühling in Paris** (o.A.), Mi 17.45, 20 Uhr, **Keine Zeit zu sterben** (ab 12), Di, Mi 16.30, 19.30 Uhr, **Saw: Spiral** (K.J.), Di 20.30 Uhr, **Shang-Chi and the Legend of the Ten Rings** (ab 12), Di 17.20 Uhr, **The Ice Road** (ab 16), Di, Mi 20.15 Uhr, **Venom: Let there be Carnage** (ab 16), Mi 20 Uhr.

Ausstellungen
Broken Brushes – Als die Pinsel zerbrachen, Werke deutscher Expressionisten, Kunsthaus, Salzwedel, Neuperverstr. 18, Tel. 0 39 01/3 02 27 77, Di 14-17 Uhr.
Die Frage nach dem Gelb, Malerei von Antje Lutz, (bis 31.10.), Mönchskirche, Salzwedel, An der Mönchskirche, Tel. 0 39 01/25 01 10, Di 13.30-16.30 Uhr.
Die Welt der Phänomene, phaeno, Wolfsburg, Willy-Brandt-Platz 1, Tel. 0 53 61/89 01 00, Di 9-14 Uhr.

Ausstellungen

Broken Brushes – Als die Pinsel zerbrachen, Werke deutscher Expressionisten, Kunsthaus, Salzwedel, Neuperverstr. 18, Tel. 0 39 01/3 02 27 77, Di 14-17 Uhr.

Die Frage nach dem Gelb, Malerei von Antje Lutz, (bis 31.10.), Mönchskirche, Salzwedel, An der Mönchskirche, Tel. 0 39 01/25 01 10, Di 13.30-16.30 Uhr.

Die Welt der Phänomene, phaeno, Wolfsburg, Willy-Brandt-Platz 1, Tel. 0 53 61/89 01 00, Di 9-14 Uhr.

mark, Danneil-Museum, Salzwedel, An der Marienkirche 3, Tel. 0 39 01/42 33 80, Di, Mi 13-17 Uhr.
Kultur und Lebensweise in der Altmark zwischen dem 17. und 20. Jahrhundert, Freilichtmuseum, Diesdorf, Molmker Str. 23, Tel. 0 39 02/4 50, Di, Mi 10-17 Uhr.
Kunst in der Altmark. Anders sehen, Projekt der Hochschule Magdeburg-Stendal, Kunsthaus, Salzwedel, Neuperverstr. 18, Tel. 0 39 01/3 02 27 77, Di, Mi 14-17 Uhr.

Freizeit

Dienstag Bibliothek, im Bürgerzentrum, Beetzendorf, Marschweg 3, Tel. 03 90 00/7 57, 14-18 Uhr.
Stadt- und Kreisbibliothek, Klötze, Breite Str. 12, Tel. 0 39 09/21 78, 10-12 Uhr, 13-18 Uhr.

Kinder/Jugendliche, Awo-Jugendclub Corner, Klötze, Schützenstr. 64, Tel. 0 39 09/48 05 59, 12-17 Uhr.
Schwimmen, Hallenbad, Salzwedel, Karl-Marx-Str. 14, Telefonnummer 0 39 01/3 02 38 11, 13-15.30, 18.30-21 Uhr.

Beratungen
Arbeitslose, Jobcenter Altmarkkreis Salzwedel, Klötze, Straße der Jugend 6, Tel. 0 39 09/48 16 43 54, 8-12, 13-18 Uhr.
Behinderte, Gaststätte Zum Goldenen Löwen, Klötze, Breite Str. 70, Tel. 0 39 09/21 52, 13.30 Uhr.
Elterntelefon (gebührenfrei), Tel. 08 00/1 11 05 50, 17-19 Uhr.
Frauen- und Kinderhaus, Salzwedel, 0-24 Uhr, Tel. 0 39 01/42 48 59.
Gewalt und Stalking, Interventionsstelle für Opfer häuslicher Gewalt, Bruchstr. 1, Stendal, Tel. 0 39 31/70 01 05 und 21 02 21, 9-15.30 Uhr.

Beratungen

Kinder- und Jugendnotdienst, Tel. 03 91/7 31 01 14, 0-24 Uhr.
Kinder- und Jugendtelefon, Tel. 116 111 (gebührenfrei), 14-20 Uhr.
Konflikt, Schwangerschaft, Senioren, DRK-Kreisverband, Klötze, Bahnhofstr. 59, Tel. 0 39 09/20 45, 8-12, 13-18 Uhr.
Opfer von Straftaten, Sozialer Dienst der Justiz, Mönchskirchhof 6, Stendal, Tel. 0 39 31/64 95 17, 9-12, 13-17 Uhr.
Pflegerecht, Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt; für Pflegebedürftige/Angehörige (Anruf kostenfrei), Tel. 08 00/1 00 37 11, 14-18 Uhr.
SBZ/DDR-Unrecht/Stasi, Landesbeauftragt. für Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehem. DDR, Tel. 03 91/5 67 50 51, 14-17 Uhr.
Schwangerschaft/Schwangerschaftskonflikt, DRK Gardelegen, Thälmannstr. 40, Tel.: 0 39 07/77 82 61, 8-12, 13-18 Uhr.

Senioren, DRK-Sozialstation, Klötze, Bahnhofstr. 59, Tel. 0 39 09/20 23, 7.30-18 Uhr.
Soziales, Sozialverband Deutschland, Klötze, Hagenstr. 2, Tel. 0 39 09/4 18 14, 9-12 Uhr.
Sucht, Awo-Beratung Salzwedel, Chüdenstr. 4, Tel. 0 39 01/3 35 64, 10-12, 14-18 Uhr.
Sucht und Drogen, Awo, Gardelegen, Gartenstr. 27, Tel. 0 39 07/7 74 19 16, 14-18 Uhr.
Sucht/Drogen, Der Paritätische (im Institut Lebensnah), Oebisfelde, Bahnhofstr. 26A, Tel. 0 39 04/49 84 01 17, 14-18 Uhr.
Telefonseelsorge, Tel. 08 00/1 11 01 11, 11 02 22 (gebührenfrei).
Terminplaner Jugendweihe, Verein Jugendweihe, Klötze, Poppauer Str. 43, Tel. 0 39 09/47 36 09.

Apotheken
Adler-Apotheke, Beetzendorf, Steinweg 2, Tel. 03 90 00/2 09, 8 Uhr.
Adler-Apotheke, Wolfsburg, Saarstraße 4, Tel. 0 53 61/1 36 52, 8 Uhr.
Apotheke Letzlingen, Jävenitzer Str. 2, Telefonnummer 03 90 88/8 01 60, 8 Uhr.
Allgemein- und fachärztlicher Bereitschaftsdienst, bundesweit einheitliche Notrufnummer 116117 (ohne Vorwahl), in lebensbedrohlichen Notfällen Telefon 112.
Wasser, Telefonnummer 0 39 09/47 33 10.

Notdienste

Kirche
Evangelische Kirche Apenburg, Kinderkirche 1.-4. Klasse (Jungen), Di 15-16.30 Uhr; Kinderkirche 5.-6. Klasse (Mädchen), Di 17-18.30 Uhr.

trauer.volksstimme.de

Was bleibt, ist deine Liebe und deine Jahre voller Leben und das Leuchten in den Augen aller, die von dir erzählen und mit jedem Atemzug und mit jedem Schritt gehst und lebst du immer noch ein bisschen mit uns mit.

Julia Engelmann

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehefrau, unserer herzenguten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Gerlinde Schulz

geb. Laternicht

* 20. 06. 1951 † 17. 10. 2021

In stiller Trauer
Dein Lothar
Deine Tochter Doreen mit Dirk
Dein Sohn Nico mit Anja
Deine Enkelkinder
Pia, Lara, Jonathan, Leonard und Vanessa

Krumke, im Oktober 2021

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Freitag, den 22. Oktober 2021, um 14.00 Uhr von der Kirche in Krumke aus statt.

Eine Stimme, die vertraut war, schweigt. Ein Mensch, der immer da war, lebt nicht mehr. Was bleibt, sind kostbare Erinnerungen.

Ruhe sanft.

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief meine liebe Mutti, Schwiegermutter, Schwester, Oma, Uroma, Schwägerin, Tante und Cousine



Eva Steckmann

geb. Fox

* 20. 05. 1929 † 14. 10. 2021

In Liebe und Dankbarkeit
Thomas Steckmann und Frau Sybille
Larissa mit Lennard

Arendsee, im Oktober 2021

Die Beisetzung findet am 21. 10. 2021 um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Arendsee statt.

Danksagung

Und immer sind da Spuren deines Lebens, die uns an dich erinnern und glauben lassen, dass du bei uns bist.

Elfriede Kunze

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten. Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Abendstern.

In stiller Trauer
und im Namen aller Angehörigen
Robert Kunze

Danksagung

Allen, die zum Tode meiner Mutter



Helga Kramer

mir und meiner Familie Trost und Mitgefühl gezeigt haben, sei es mit lieben Worten oder mit Kartengrüßen, möchten wir auf diesem Weg von Herzen Danke sagen.

Besonderer Dank gilt dem Bestattungsinstitut Bielefeld, der Gärtnerei Panse und Pastorin Janus für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier.

In liebevoller Erinnerung
Monika & Udo Wieblitz
Wolfgang Schneider

Pollitz, im August 2021

Ein Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.

Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt. Ein Mensch, der uns lieb war, ging. Was uns bleibt, sind Liebe, Dankbarkeit und Erinnerung an viele schöne Stunden, Tage und Jahre.

Nach einem langen und erfüllten Leben nehmen wir schweren Herzens Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Tante

Gerda Benecke

geb. Neum

* 06. Mai 1934 † 15. Oktober 2021

In stiller Trauer
Frank und Silvia
Liane und Achim
Lutz und Jana
Deine lieben Enkel und Urenkel
Rebekka und Nico mit Charline und Gino
René und Ulrike mit Levi und Nikolas
Candy
Marvin und Dana mit Liam und Haily
Timm und Geli mit Samuel, Raphael und Gabriel
Greta und Max
sowie alle Angehörigen und alle, die sie gern hatten

Gardelegen, den 15. Oktober 2021

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, dem 01. November 2021, um 10.30 Uhr auf dem Friedhof in Gardelegen statt.

Und plötzlich zerteilt ein einziger Tag das Leben in ein Davor und Danach. Und plötzlich ist alles grau und still. Erinnerungen kommen und ein trauriges Gefühl. Und plötzlich merkt man, dass es nichts Schwierigeres gibt, als einen Menschen loszulassen, den man so sehr liebt.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem überaus geliebten Ehemann, unserem liebsten Papa, Opa, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel, Neffen, Cousin und Freund



Ralf Bergmann

* 29. 04. 1966 † 16. 10. 2021

In tiefer Trauer
Rita mit Marc-Antón
Martin und Cynthia mit Amelie
Klaus-Dieter und Marlies
Mike
Christian und Sarah mit Jan-Niclas und Juna
Christa und Dieter
Frank und Evi mit Mareike
und alle, die ihn lieb hatten

Oebisfelde, im Oktober 2021

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Sonnabend, dem 06. November 2021, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Oebisfelde statt.

Nachruf

Wir nehmen Abschied von

Jens Maslock

Herr Maslock war langjähriger Mitarbeiter in unserer Genossenschaft. Mit ihm verlieren wir einen geachteten, engagierten und zuverlässigen Mitarbeiter.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Agrargenossenschaft e.G. Miltern

Unvergessen:

Teilen Sie Ihre Trauer mit nahestehenden Personen in der Region und darüber hinaus.

Ihre Traueranzeige oder Danksagung in der Volksstimme und online unter trauer.volksstimme.de

Kondolieren Sie online oder entzünden Sie ein Licht für geliebte Menschen mit einer Gedenkkerze.

Wir beraten Sie gern telefonisch unter 03 91 / 59 99-900

Volksstimme
Nuss (man) hier haben

Ich danke Dir, Du warst mein Leben, ohne Dich wird alles anders sein. Wir gingen gemeinsam durch Sonne und Regen, nie ging einer von uns allein.

Ein Leben hat sich nun vollendet, erfüllt von Liebe, Arbeit, Freud und Leid. Dein ganzes Wirken war uns zugewendet, wir nehmen Abschied voller Dankbarkeit.

Renate Sender
* 04. Dezember 1955 † 14. Oktober 2021

In tiefer Trauer
Willy, Steffi und Christian Sender
sowie alle Angehörigen

Wir vermissen sie sehr.

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Sonnabend, dem 30. Oktober 2021, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Oebisfelde statt.

Unvergessen:



Ihre Traueranzeige oder Danksagung in Ihrer Volksstimme und unter trauer.volksstimme.de Informieren Sie nahestehende Menschen in der Region und darüber hinaus.

Volksstimme
Nuss (man) hier haben



Rente für Hinterbliebene

Berlin (dpa) • Wenn ein Ehepartner stirbt, besteht in der Regel Anspruch auf eine Witwen- oder Witwenrente. Jedoch muss das Paar mindestens ein Jahr verheiratet gewesen sein, erklärt die Deutsche Rentenversicherung Bund. Bei kürzerer Ehe geht die Rentenversicherung von einer „Versorgungsehe“ aus und nimmt an, dass die Ehe dazu diente, um dem überlebenden Partner eine Hinterbliebenenrente zu ermöglichen. Dann besteht kein Anspruch auf diese Rente. Ausnahme: Stirbt der Partner bei einem Unfall oder gibt es ein gemeinsames Kind, besteht auch bei kürzerer Ehe ein Anspruch. Geschiedene haben keinen Anspruch.

Ratgeber im TV

19.45 Uhr | ARD

„Wissen vor acht“: Künstliche Intelligenz übernimmt immer mehr Aufgaben im Alltag. Doch die Algorithmen der Programme können bestimmte Personengruppen unbemerkt benachteiligen. Wie das geschieht und was man tun muss, um das zu verändern, klärt die aktuelle Folge von „Wissen vor acht“.

Telefontipps

Ferngespräche im Festnetz

Zeit	Vorwahl	Anbieter	Preis*
0-7	01028	Sparcall	0,10
	01017	Discount Telecom	0,49
7-9	01017	Discount Telecom	0,49
	01078	3U	0,59
19-24	01017	Discount Telecom	0,49
	01078	3U	0,59

Ortsgespräch im Festnetz

Zeit	Vorwahl	Anbieter	Preis*
0-7	01028	Sparcall	0,10
	01078	3U	0,59
7-9	01078	3U	0,59
	01067	LineCall	0,88
9-18	01067	LineCall	0,88
	01078	3U	1,16
18-24	01078	3U	0,59
	01067	LineCall	0,88

Ins Mobilfunk

Zeit	Vorwahl	Anbieter	Preis*
0-24	01078	3U	1,74
	01052	01052	1,75

* In Cent/min. Die Tabelle zeigt zwei günstige Call by Call Anbieter mit Tarifansage, die Sie ohne Anmeldung sofort nutzen können. Tarife mit Einwahlgebühr oder einer Abrechnung schlechter als Minutentakt wurden nicht berücksichtigt. Bei einigen Anbietern kann es wegen Kapazitätsengpässen zu Einwahlproblemen kommen. Teltarif-Hotline: 0900/1330100 (Mo.-Fr. 9-18 Uhr; 1,86 Euro/Min von Telekom). Angaben ohne Gewähr. Stand: 12. November 2020. Quelle: www.teltarif.de

Wie umgehen mit Geschenken?

Was zu beachten ist, wenn sich zufriedene Kunden oder der Chef erkenntlich zeigen wollen

Wer viel mit Kundinnen und Kunden arbeitet oder ein Dankeschön vom Chef erhält, stand vielleicht schon einmal vor der Frage: Darf ich ein Geschenk annehmen. Ein Rechts-Experte klärt auf.

Von Amelie Breitenhuber
Berlin (dpa) • Der zufriedene Agentur-Kunde will ins Wellness-Hotel einladen, der Chef schickt einen Restaurant-Gutschein: Dürfen Arbeitnehmer Geschenke von Kunden bedenkenlos annehmen? Und wie sieht es aus, wenn die Führungskraft sich als großzügig erweist?

„Geschenke des Arbeitgebers sind für den beschenkten Arbeitnehmer in der Regel unproblematisch“, sagt Alexander Brederock, Fachanwalt für Arbeitsrecht in Berlin. Nur wenn die Führungskraft, die selbst nicht Inhaber der Firma ist, als Gegenleistung private Dienste während der Arbeitszeit verlangt, sollte man als Arbeitnehmer unbedingt ablehnen. Bei Aufmerksamkeiten von Kunden oder anderen Dritten sei für Arbeitnehmer hingegen generell Vorsicht geboten, so der Rechtsexperte.

Im Arbeitsvertrag nachschauen

Häufig finden sich dazu Regelungen im Arbeitsvertrag oder in den Compliance-Vorgaben des Unternehmens; in letzteren beschreiben vor allem größere Betriebe teilweise sehr detailliert, wie Gesetze,



Bei Geschenken im dienstlichen Rahmen gibt es einiges zu beachten, betont der Arbeitsrechtler Alexander Brederock. Im Zweifel sollten sich Arbeitnehmer im Arbeitsvertrag oder in den Compliance-Regeln des Arbeitgebers informieren.

Foto: Imago

Richtlinien und unternehmensspezifische Kodizes einzuhalten sind. Darin kann die Annahme von Geschenken auch grundsätzlich oder ab einem gewissen Wert verboten werden, erklärt Brederock.



Alexander Brederock

Häufig gebe es auch die Pflicht, dem Arbeitgeber Geschenke ab einem bestimmten Wert anzu-

zeigen. „Diese Pflichten sollte man als Arbeitnehmer sehr ernst nehmen, da andernfalls arbeitsrechtliche Konsequenzen bis hin zur fristlosen Kündigung drohen.“ Besonders streng sind die Regelungen dem Fachanwalt zufolge in korruptionsgefährdeten Bereichen, wie zum Beispiel dem Einkauf, im öf-

fentlichen Dienst und bei Beamtinnen und Beamten. „Hier ist die Annahme von Geschenken häufig verboten oder zumindest ratsam.“

Probleme kann es außerdem geben, sobald ein Geschenk aufgrund der Stellung eines Arbeitnehmers im Unternehmen als Gegenleistung für eine bestimmte Handlung im Dienst verstanden werden kann. „Dann steht auch eine

Strafbarkeit im Raum“, so Brederock.

Bei Sachgeschenken müsse üblicherweise ab einem Wert von zehn Euro mit Problemen gerechnet werden. Auch deshalb sei empfehlenswert, jegliche Geschenke unabhängig vom Wert dem Vorgesetzten anzuzeigen. Ausgenommen davon sind typische Werbegeschenke wie Kugelschreiber oder Schlüsselanhänger.

So wird der Router fit gegen Hacker-Angriffe

Internet-Sicherheitsexperten raten zu individuellen Passwörtern und stets aktueller Geräte-Software

Berlin (dpa) • Wer es noch nie getan hat oder sich gerade einen neuen Router gekauft hat, sollte auf jeden Fall das ab Werk voreingestellte Passwort ändern. Außerdem gilt es, in den Einstellungen automatische Firmware-Updates zu aktivieren.

Bietet der Router solche Auto-Updates nicht an, bleibt einem nichts anderes übrig, als in regelmäßigen Abständen auf der Support-Seite des Router-Herstellers nach Aktualisierungen Ausschau zu halten. Angesichts der zahlreichen Hacker-

Attacken von Computer-Kriminellen raten IT-Fachleute auch Durchschnitts-Surfern dringend, sich mit individuellen Passwörtern und der jeweils aktuellsten Router-Software zu wappnen.

Angriffsfläche reduzieren

Mit diesen zwei Maßnahmen bietet das Gerät Attacken aus dem Internet schon einmal deutlich weniger Angriffsfläche. Eine weitere Schutzkomponente kann dann sein, offene Ports, die womöglich gar nicht

offen sein müssen oder sollen, zu schließen.

Denn solche Ports kann man sich wie offene Türen vorstellen, durch die auch ungebetene Gäste eintreten können. Ob nun alles verammelt und verriegelt oder vielmehr sperrangelweit offen steht, verrät etwa der Netzwerkcheck von „Heise Security“.

Am besten lässt man es auf der Seite bei dem voreingestellten „Komplett-Check“, bestätigt unten noch mit einem Häkchen, dass man als Router-Besitzer zu der Untersuchung



Ein moderner kabelloser Internet-Router.

Foto: Imago

berechtigt ist und klickt dann auf den Button „Scan starten“.

Sollte es Probleme geben, werden diese in Rot hinterleg-

ten Zeilen aufgeführt. Die betreffenden Ports kann man dann im Router-Menü deaktivieren, wenn sie nicht gebraucht werden.

Mit einem weiteren Test, dem „F-Secure Router Checker“ lässt sich herausfinden, ob die DNS-Adresseinstellungen des Routers von Angreifern womöglich so manipuliert worden sind, dass man beim Surfen ständig ungewollt auf Werbeseiten oder sogar unbemerkt auf gefälschte Seiten umgeleitet wird. Besonders kritisch kann das etwa beim Online-Banking sein.

Erbverzicht auch vom Ausland aus

Urteil des Kölner Oberlandesgerichts

Köln/Berlin (dpa) • Will eine Person, die im Ausland lebt, ihre Erbschaft in Deutschland ausschlagen, kann sie auch im Ausland Notare aufsuchen. Das gilt jedenfalls, wenn diese im Wesentlichen die gleichen Aufgaben wie deutsche Notare wahrnehmen. So lautet ein Beschluss des Oberlandesgerichts Köln (Az.: 2 Wx 119/21), wie die Arbeitsgemeinschaft Erbrecht des Deutschen Anwaltvereins (DAV) berichtet.

Im konkreten Fall wollte eine in Brasilien lebende Nichte ihr Erbe in Deutschland ausschlagen. Grundsätzlich bestimme dann die Wahl, ob man die Erklärung der Erbausschlagung nach brasilianischem Recht oder nach deutschem Recht abgeben will.

Um die deutschen Formvorschriften einzuhalten, kann man laut Oberlandesgericht Köln die Erbausschlagung zur Niederschrift des Nachlassgerichts oder - wie hier die Nichte - in öffentlich beglaubigter Form abgeben. In beiden Fällen sei damit das in Deutschland angefallene Erbe rechtsgültig ausgeschlagen.

Deutsche ohne Quarantäne nach Thailand

Bangkok (dpa) • Es ist eine gute Nachricht für Reisende, die dem Winter entkommen wollen: Vollständig geimpfte Touristen aus fünf Ländern dürfen ab dem 1. November wieder quarantänefrei in Thailand Urlaub machen. Zu den ausgewählten Staaten gehört neben Großbritannien, USA, China und Singapur auch Deutschland.

Noch gibt es jedoch Unsicherheiten: Zunächst soll zwei Monate lang - also bis zum 31. Dezember - getestet werden, wie die vorsichtige Öffnung funktioniert. Wahrscheinlich werden die Regeln dabei immer wieder angepasst und geändert. Die genauen Regeln werden derzeit ausgearbeitet. Ministerpräsident Prayut Chan-o-cha hatte jüngst erklärt, Urlauber benötigten neben ihrem Impfpass einen PCR-Test vor Abreise und voraussichtlich einen zweiten bei der Ankunft in Thailand.

ANNA NETREBKO & YUSIF EYVAZOV – DAS TRAUMPAAR DER KLASSIK in der Elbphilharmonie

Volksstimme
Reisen



3-Tage-Busreise
Eine Kulturreise der Extraklasse
01.03. – 03.03.2022

BESETZUNG
Anna Netrebko Sopran, Yusif Eyvazov Tenor,
Aalborg Symphoniorkester
Leitung Pier Giorgio Morandi

PROGRAMM
Meisterwerke der italienischen Oper
von Verdi bis Puccini

Leistungen:

- ✓ Fahrt im ****superior Fernreisebus
- ✓ 2 x Ü/FR im DZ im ****Hotel Crowne Plaza Hamburg City Alster
- ✓ 1 x Abendessen als Konzertmenü im Störtebeker Restaurant in der Elbphilharmonie am 02.03.2022 um ca. 17.30 Uhr
- ✓ 1 x Sektempfang (Stehempfang) auf der Plaza der Elbphilharmonie
- ✓ 1 x Eintrittskarte Sitzplatz im Großen Saal der Elbphilharmonie in der Preiskategorie 5 (PK 5) am 02.03.2022 um 20.00 Uhr
- ✓ Stadtführung Hamburg
- ✓ 1x Hafentourfahrt
- ✓ Kulturtaxe

ab
569 €

ABO
VORTEIL

Aufpreise
Eintrittskarte
PK 4: 225,- €
PK 3: 299,- €
PK 2: 340,- €
PK 1: 410,- €

Kostenfreie Buchungshotline
0391 - 5999 977
Mo.-Fr.: 08.30-16.00 Uhr

Reiseveranstalter: FUhrmann MUndstock international GmbH, 38159 Vechelde – Alle Preise gelten pro Person.
Zustiege: Magdeburg, Haldensleben, Stendal – Nicht-Abonnenten zahlen 20 € Zuschlag

Unser gesamtes Reiseprogramm sehen und bestellen Sie unter:
www.reisen.volksstimme.de

Buchpreis für Strubel

Potsdamerin für „Blaue Blume“ geehrt

Frankfurt am Main (dpa) • Acht Jahre hat Antje Rávik Strubel an ihrem Roman „Blaue Frau“ geschrieben - nun hat sie dafür den Deutschen Buchpreis erhalten. Es ist eine der angesehensten Ehrungen des Landes für den besten deutschsprachigen Roman des Jahres. Als am Montagabend im Kaisersaal des Frankfurter Römer die Entscheidung verkündet wird, springt Strubel auf, fällt ihrer Verlegerin und weiteren Förderinnen begeistert um den Hals.

Der bei S. Fischer erschiene Roman schildert die Flucht einer jungen Tschechin vor ihren Erinnerungen an eine Vergewaltigung. Das Buch spielt in Berlin, der Uckermark, Helsinki - und im inneren Exil der weiblichen Hauptfigur, die vier verschiedene Namen trägt. Der „aufwühlende Roman“ überzeugte die Jury: Die Autorin behandle das Thema „mit existenzieller Wucht und poetischer Präzision“.

Strubel wurde 1974 in Potsdam geboren. Sie machte zunächst eine Ausbildung zur Buchhändlerin und studierte dann in Potsdam und New York Psychologie und Literaturwissenschaft. Später lebte sie unter anderem in Schweden, bevor sie wieder nach Potsdam zurückkehrte. Neben ihrer schriftstellerischen Arbeit übersetzt sie aus dem Englischen und Schwedischen.

Strubel ist keine Unbekannte. Sie hat bereits mehrere Romane veröffentlicht, unter anderem „Unter Schnee“ (2001), „Fremd Gehen. Ein Nachtstück“ (2002), „Tupolew 134“ (2004), „Kältere Schichten der Luft“ (2007), „Sturz der Tage in die Nacht“ (2011) und „In den Wäldern des menschlichen Herzens“ (2016). 2011 stand sie schon einmal auf der Longlist des Deutschen Buchpreises.

Neben Strubel waren Norbert Gstrein („Der zweite Jakob“), Christian Kracht („Eurotrash“), Thomas Kunst („Zand-schower Klinken“), Mithu Sanyal („Identitti“) und Monika Helfer („Vati“) in die letzte Runde gekommen. Strubel erhält als Siegerin 25 000 Euro, die anderen fünf je 2500 Euro.

Christian Ulmen dreht Serie für Amazon

Berlin (dpa) • Christian Ulmen produziert für Amazon eine Streamingserie über den alltäglichen Wahnsinn in einem Supermarkt. „Die Discounter“ sei eine Mischung zwischen Improvisation und Mockumentary, teilte Amazon Prime Video am Montag mit. Unter einer Mockumentary versteht man eine Parodie auf eine seriöse Doku.

Die Serie, die Ulmen zusammen mit Carsten Kelber entwickelt hat, zeigt eine Gruppe junger Supermarktmitarbeiter „beim ganz normalen Wahnsinn zwischen Ladenöffnung und Ladenschluss“. Zehn Episoden mit je rund 15 Minuten sind ab 17. Dezember bei Amazon Prime Video zu sehen.

Als Schauspieler mit dabei sind unter anderem Bruno Alexander („Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“), Rapperin Nura („Asphaltgorillas“), Ludger Bökelmann („Dark“) und David Ali Rashed („Tribes of Europa“).

Eine Operette für Luise

Kammerspiele Magdeburg stellen neues Hörbuchprojekt zur Preußen-Königin vor

Corona stürzte viele Künstler entweder in eine Zwangspause oder eröffnete neue Perspektiven. Letzteres gilt für die Magdeburger Kammerspiele, die die Pandemie-Krise als Chance für die Produktion eines Operetten-Hörbuchs nutzen. Dabei holten sie sich nicht nur prominente Unterstützung, sondern auch Verstärkung aus dem Musiktheater und dem Schauspielhaus in Magdeburg.

Von Kathrin Singer
Magdeburg • Neben Königin Editha von Wesssex gilt eine weitere Monarchin als Schutzpatronin der Stadt Magdeburg. Eine Nachbildung ihres Standbildes von 1901 erinnert noch heute an sie: Königin Luise von Preußen. Der Überlieferung nach war sie es, die sich in den Waffenstillstandsverhandlungen im ostpreußischen Tilsit 1807 bei Napoleon selbst für die Schonung der einst mächtigsten preußischen Festungsstadt einsetzte. Napoleon soll der preußischen Regentin eine Rose überreicht haben, die diese nur zusammen mit Magdeburg annehmen wollte.

Die legendäre Geschichte um die „Rose von Magdeburg“ wurde hernach vielfach verarbeitet, als Marionettentext ebenso wie als Stoff rührseliger Romane. Zwei ebenfalls aus Magdeburg stammende Künstler haben sich bereits 2010 des Luise-Stoffes angenommen: Komponist Jens-Uwe Günther und Librettist Dirk Heidicke schrieben im Auftrag des Neustrelitzer Theaters eine Operette anlässlich des 200. Todestages der Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz.

Nachdem die Künstler für ihr Auftragswerk bezahlt und Orchestermaterial erstellt war, landete die Operette „Luise“ wegen Budgetkürzungen im Mecklenburgischen für die



Nach 20 Jahren wieder auf der Bühne im Magdeburger Schauspielhaus: Michael Bard als König Friedrich Wilhelm II. und Susanne Bard als Erzieherin Salomé von Gelieux.

Foto: Kathrin Singer

Flugs wurden Kontakte aktiviert - Michael und Susanne Bard gehörten zu den Mitbegründern der Freien Kammerspiele -, die letztlich ein großes Ensemble aus Iris Albrecht, Carmen Steinert, Michael Ruchter und Thomas Schneider aus dem Magdeburger Schauspielhaus, Undine Dreißig, Manfred Wulfert, Uta Zie-

renberg, Katrin und Peter Diebschlag aus dem Opernhaus, dem Neuen Magdeburger Kammerchor und freien Schauspielern aus dem Umfeld der Kammerspiele ermöglichten - ein Akt der Solidarität mit der freien Szene zudem, denn sowohl Chor als auch fest angestellte Bühnenkünstler unterstützten das Projekt unentgeltlich. Den Erzählerpart übernahm der aus Film und Fernsehen bekannte Schauspieler Jörg Schüttauf.

Nach 20 Jahren wieder gemeinsam auf der Bühne

Und so kam es, dass Susanne und Michael Bard nach zwanzig Jahren, sichtlich gerührt, erneut auf der Bühne im Schauspielhaus standen, um ihr vom Magdeburger Label ost-nordost produziertes Operettenhörbuch zu präsentieren. Operetten handeln, dem

Genre immanent, heitere Stoffe ab. Und so lenkt Dirk Heidicke den Fokus auf das Kennenlernen der Prinzessinnen Luise und Friederike mit den ihnen bestimmten Ehegatten, dem Kronprinzen Friedrich Wilhelm und seinem Bruder Louis.

Eine geschickt eingefädelte Verwechslungsgeschichte - Friedrich Wilhelm will seine Luise auf wahrhaftige Liebe prüfen und tauscht mit seinem Bruder die Rollen - gibt der Handlung Pep und den beteiligten Darstellern mächtig komödiantisches Futter. Regisseurin Susanne Bard, selbst in der Rolle der arg vernachlässigten Königsmutter und der herrlich schrägen Schweizer Erzieherin der beiden Prinzessinnen, hat Typen angelegt: den Schwerenöter König Friedrich Wilhelm II., der keinen Rockzipfel auslässt (Michael Bard), Draufgänger Louis (Mi-

chael Magel) und Schöngest Friedrich Wilhelm (Michael Ruchter), die sich zart emanzipierenden Schwestern (Carmen Steinert, Friederike Walter) und viele andere.

Im Schauspielhaus agieren sie halbszenisch an Notenpulten mit herabgeklappten Rollenbezeichnungen und machen definitiv Lust auf mehr! Musikalisch bewegen sich die Kompositionen Jens-Uwe Günthers im Bereich klassischer Operettenmelodien mit opulenten Chorsätzen (geteilt präzise: der Neue Magdeburger Kammerchor), klassischen Arien und Duetten, wagen aber auch Ausflüge ins Musical und - großartig dargeboten von Thomas Schneider - Chanson.

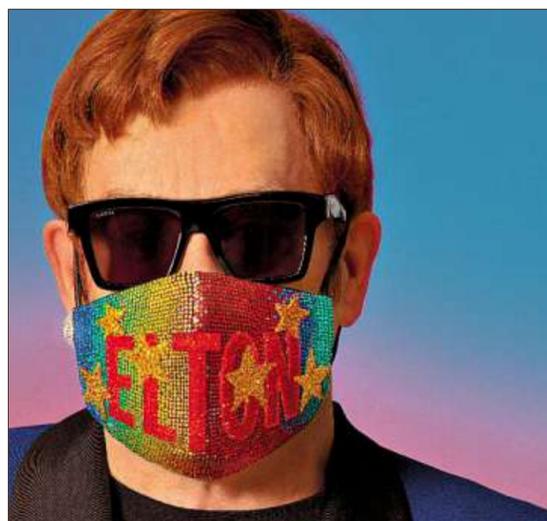
Ein buntes Genre-Potpourri

Elton John veröffentlicht sein neues Album „Lockdown Sessions“

Berlin (dpa) • Jeder entwickelt so seine Methoden, um mit den Corona-Einschränkungen klarzukommen. Elton John, einer der größten Superstars im Pop-Business, hat sich in den vergangenen 18 Monaten via Zoom oder im Studio Gäste zum Kennenlernen, kreativen Austausch und Musikmachen eingeladen. Das unter Pandemiebedingungen entstandene Album heißt passenderweise „The Lockdown Sessions“.

Und wie so oft, wenn Menschen aus schwierigen Zeiten irgendwie das Beste machen müssen, liegen Licht und Schatten auf dem mit 16 Stücken üppig geratenen Album nah beieinander. Die Mixtur aus Dance-Pop, Hip-Hop, Balladen, Indie- und Senioren-Rock klingt manchmal wie ein etwas beliebiger Kessel Buntes. Was der Hörer aber immer spürt: Die Querbeet-Kollaborationen haben Sir Elton Riesenspaß gemacht.

Beim Zoom-Interviewtermin für eine kleine Schar internationaler Musikjournalisten kommt der Brite aus dem Schwärmen kaum heraus. „Magie und Glück“ empfinde er über diese aus dem Lockdown geborenen Aufnahmen, die sich teilweise durch seine eigene „Rocket Hour“-Show (Apple Music) ergeben hätten. Darunter befinden sich Cover-



Das Cover des Albums „The Lockdown Sessions“ des britischen Sängers Elton John.

Foto: dpa

versionen wie das berühmte „It's A Sin“ der Pet Shop Boys (von Elton John hier präsentiert mit Years & Years) und Metallicas „Nothing Else Matters“ (mit Miley Cyrus), aber auch zehn neue Kompositionen. „Wir sind jetzt Freunde“, sagt Elton John mehrfach über seine neuen Musiker-Bekanntschäften - und betont, dass ihn die Arbeit mit Nachwuchskünstlern wie Charlie Puth, Lil Nas X, Rina Sawayama, Jimmie Allen oder SG Lewis beson-

ders begeistert habe. Dies sei „Kick“ und „Thrill“ zugleich gewesen, er lerne dabei immer noch hinzu. Die gemeinsame Single „Cold Heart (Pnau Remix)“ mit Dua Lipa (26) ist der erste Hit eines Albums, das durchaus noch einige weitere bereithalten könnte. Das mit Beats aufgepeppte Patchwork mehrerer Elton-John-Klassiker wie etwa „Rocket Man“ verhalf ihm gerade erst zu einem britischen Chart-Rekord: Als erstem

Künstler gelang es ihm, über einen Zeitraum von sechs Jahrzehnten jeweils mindestens einmal pro Dekade in die Top Ten der britischen Hitparade zu kommen.

Das eingängige Duett - Sir Eltons erste Nummer eins im Vereinigten Königreich seit 16 Jahren - löste „Shivers“ von Ed Sheeran an der Chart-Spitze ab. Der 30-Jährige hatte seine Fans zuvor selbst aufgerufen, dabei mitzuhelfen - auch ein Zeichen der Wertschätzung, die der Pop-Veteran bei nachfolgenden Generationen genießt.

„Ich habe seit Jahren Freundschaften mit jungen Musikern aufgebaut und ausgebaut. Und es macht mich immer noch ganz aufgeregt, wenn ich etwas Neues von einem neuen Künstler höre“, sagt Elton John im Zoom-Gespräch glaubwürdig euphorisch. Mit seinem Bekanntheitsgrad bietet er den Youngstern dann gern „eine Hand der Freundschaft“ an.

Und das tut er nicht zuletzt aus eigener positiver Erfahrung: „Als ich damals nach Amerika kam, sind Stars wie Neil Diamond, The Beach Boys, Leon Russell, The Band oder George Harrison auf mich zugekommen, und es machte mich sehr froh, dass sie meine Musik mochten.“

chael Magel) und Schöngest Friedrich Wilhelm (Michael Ruchter), die sich zart emanzipierenden Schwestern (Carmen Steinert, Friederike Walter) und viele andere.

Im Schauspielhaus agieren sie halbszenisch an Notenpulten mit herabgeklappten Rollenbezeichnungen und machen definitiv Lust auf mehr! Musikalisch bewegen sich die Kompositionen Jens-Uwe Günthers im Bereich klassischer Operettenmelodien mit opulenten Chorsätzen (geteilt präzise: der Neue Magdeburger Kammerchor), klassischen Arien und Duetten, wagen aber auch Ausflüge ins Musical und - großartig dargeboten von Thomas Schneider - Chanson.

Die künftige Magdeburger Theaterleitung sollte dieses Werk mit bemerkenswertem Lokalkolorit durchaus im Auge behalten.

Leidenschaftlich und mit tragischem Ende

„Die Unzertrennlichen“: Früher Roman von Simone de Beauvoir erscheint erstmals

Berlin (dpa) • Simone de Beauvoir war eine Musterschülerin und vielleicht auch deswegen einsam. Während ihrer Zeit an einer konfessionellen Schule erhellte eine Freundschaft diese Leere, die Beziehung zu Elisabeth Lacoin, genannt Zaza. Diese Freundschaft hat de Beauvoir 1954 im Roman „Die Unzertrennlichen“ festgehalten, der nie erschienen ist. Bis heute. Erst 2020, 34 Jahre nach dem Tod der Schriftstellerin, hat ihre Adoptivtochter Sylvie Le Bon de Beauvoir die Veröffentlichung freigegeben.

In dem Roman sind die Identitäten schwach kaschiert. Hinter Andrée Gallard verbirgt sich die Freundin Zaza, Sylvie Lepage ist das Alter Ego von Simone de Beauvoir.

Der Roman beginnt im Ersten Weltkrieg, als Sylvie im Alter von neun Jahren erstmals der neuen Schulkameradin begegnet, und endet mit dem plötzlichen Tod der Freundin infolge einer Gehirnentzündung. Die Jahre dazwischen sind gekennzeichnet durch gegensätzlich verlaufende Emanzipationsgeschichten. Zu Beginn bewundert Sylvie die etwas ältere Andrée wegen ihrer selbstbewussten Art. Die

Gold-Ei ist wieder in Dresden

Meisterwerk kehrt an Ursprungsort zurück

Dresden (dpa) • Nach 97 Jahren ist eines der Prunkstücke der einst kurfürstlich-königlichen Schatzkammer August des Starken (1670-1733) zurück in Dresden. Die Ernst von Siemens Kunststiftung kauft das legendäre Goldene Ei aus Privatbesitz und überlässt es den Staatlichen Kunstsammlungen (SKD) als Dauerleihgabe für das Grüne Gewölbe. „Es ist ein kleines Wunder, ein echter Glücksfall“, sagte dessen früherer Direktor Dirk Syndram bei der Vorstellung des „Ur-Überraschungs-Eis“ am Montag. Es wurde auf der Leipziger Ostermesse 1705 gekauft, ging im Zuge der Fürstenabfindung 1924 an die Wettiner und gelangte dann in den Kunsthandel.

In dem knapp fünf Zentimeter großen goldenen Ei befindet sich eine Henne und in dieser eine Krone mit sechs diamantbesetzten Bügeln - zwei gehören zu einem herausnehmbaren Ring mit einem Einkaräter im Rosenschliff sowie kleineren Edelsteinen. Auch die Eisplatte birgt ein Geheimnis: unter einem halbrunden Deckel konnte Parfüm verborgen werden.

„Es ist ein ganz wichtiges Objekt“, sagte Marius Winzeler, der neue Direktor des Museums. Das Ei gehörte zu den Stücken, mit denen das Schatzkammermuseum 1924 eingerichtet wurde. Es ist nun im Neuen Grünen Gewölbe zerlegt zu sehen.

Syndram hatte 25 Jahre nach dem Ei gesucht. Im März informierte Thomas Färber, Genfer Kunsthändler und Mitglied des Vereins der Freunde des Grünen Gewölbes, das Museum über das Angebot aus Schweizer Privatbesitz. „Man muss in so einem Fall zugreifen“, sagte Martin Hoernes, Generalsekretär der Ernst von Siemens Kunststiftung, die die „untere sechsstellige Summe“ in die Hand nahm.

beiden Mädchen nähern sich an.

Am Anfang ist Sylvie brav und angepasst, Andrée die Unabhängige. Mit der Zeit jedoch emanzipiert sich Sylvie immer mehr. Andrée dagegen gelingt es nicht, sich aus den Zwängen ihres Glaubens zu lösen. Ihre Mutter stellt sich gegen eine Liebesbeziehung ihrer Tochter. Andrée wird von ihrer riesigen wohlhabenden Familie für gesellschaftliche Aufgaben eingesetzt, die sie zutiefst erschöpfen und zermürben.

Ihr frühzeitiger Tod erscheint denn auch fast als tragische Konsequenz eines Übermaßes an „Müdigkeit und Beängstigung“, wie Simone de Beauvoir in ihren „Mémoires einer Tochter aus gutem Hause“ schreibt. Die heftige Zuneigung zu Zaza hielt bis zum Tod der Freundin im Alter von kaum 22 Jahren.

Wenn man will, kann man in der schwärmerischen Begeisterung Sylvies für Andrée durchaus sexuelle Züge erkennen. Dann wäre „Die Unzertrennlichen“ ein Bekenntnis der Autorin zu ihrer Bisexualität, die sie nie öffentlich machte und weshalb sie vielleicht das Manuskript zurückhielt.

ARD

9.05 Live nach Neun. Magazin. Raus ins Leben 9.55 Verrückt nach Meer. Im Schulbus durch Sri Lanka 10.45 Meister des Alltags 11.15 Wer weiß denn sowas? Show 12.00 Tagesschau 12.15 ARD-Buffer 13.00 ARD-MiMa U.a.: Teures Tanken: Wer soll das bezahlen?
14.00 Tagesschau Mit Wetter
14.10 Rote Rosen Telenovela
15.00 Tagesschau Mit Wetter
15.10 Sturm der Liebe
16.00 Tagesschau Mit Wetter
16.10 Verrückt nach Meer Dokumentationsreihe. Der Mediziner von St. Vincent
17.00 Tagesschau Mit Wetter
17.15 Brisant Magazin
18.00 Wer weiß denn sowas?
18.50 WaPo Bodensee
19.45 Wissen vor acht - Natur
19.50 Wetter vor acht
19.55 Börse vor acht
20.00 Tagesschau Mit Wetter



20.15 Die Kanzlei Anwaltsserie. Ohne Spuren. Der Dönerladenbesitzer Galip steht unter dem Verdacht, seinen Ex-Mitarbeiter Ergün ermordet zu haben. Einige Indizien sprechen gegen Galip, aber Isa glaubt an dessen Unschuld, hat sie doch selbst miterlebt, wie Ergün Streit gesucht hatte.

21.00 In aller Freundschaft Offene Rechnung. Juliane Kling verletzt sich vor der Sachsenklinik am Kopf. Philipp Brentano versorgt ihre Wunde – und macht eine Entdeckung.
21.45 FAKT Magazin. 10 Jahre nach der Selbstenttarnung des NSU: Wie aktiv ist das rechts-extremistische Unterstützernetzwerk noch heute?
22.15 Tagesthemen
22.50 Club 1 Talkshow. Gäste: Caren Miosga, André Rieu, Maria Höfl-Riesch, Ingolf Lück. Im Showteil: Rocco Schamoni. Mit Hannes Ringlsetter
0.20 Nachtmagazin
0.40 Die Kanzlei Ohne Spuren

ZDF

5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne – Service täglich. U.a.: Corona-Update – Infos von Dr. Christoph Specht 10.30 Notruf Hafenkante. Auf beiden Augen blind 11.15 SOKO Wismar. Nachruf 12.00 heute 12.10 drehscheibe 13.00 ARD-MiMa
14.00 heute – in Deutschland
14.15 Die Küchenschlacht Show
14.15 heute Xpress
15.05 Bares für Rares Magazin
16.00 heute – in Europa
16.10 Die Rosenheim-Cops Krimiserie. Verona sehen und sterben
17.00 heute
17.10 hallo deutschland
17.45 Leute heute Magazin
18.00 SOKO Köln Alphas
19.00 heute
19.20 Wetter
19.25 Die Rosenheim-Cops Ein anonymes Anruf



20.15 Wir Wunderkinder Zeit des Wandels. Es ist ein bewegtes Jahrzehnt, das die Jugend in Deutschland wie kaum ein anderes prägte: die Sechzigerjahre. Prominente erzählen, wie diese Zeit ihr Leben entscheidend beeinflusste. Viele wachsen nach dem Krieg in ärmlichen Verhältnissen auf.

21.00 frontal Magazin Moderation: Ilka Brecht
21.45 heute-journal Wetter
22.15 Begnadet anders Dokumentation. Mit Handicap erfolgreich im Beruf. Unbeachtet arbeiten sie in Werkstätten vor sich hin. Menschen mit Behinderung werden beruflich häufig unterschätzt.
22.45 Markus Lanz Talkshow
0.00 heute-journal update
0.15 21 Bridges – Jagd durch Manhattan Kriminalfilm, USA/CHN 2019. Mit Chadwick Boseman, Sienna Miller, J.K. Simmons. Regie: Brian Kirk
1.45 Inspector Banks Krimiserie

RTL

5.15 Anwälte der Toten 6.00 Guten Morgen Deutschland. Magazin 8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Soap 9.00 Unter uns. Soap 9.30 Alles was zählt 10.00 Der Nächste, bitte! Doku-Soap 11.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. Show 12.00 Punkt 12.
15.00 wunderbar anders wohnen
15.45 Martin Rütter Dokureihe
16.45 RTL Aktuell
17.00 Explosiv Stories Magazin
17.30 Unter uns Soap
18.00 Explosiv – Das Magazin
18.30 Exclusiv – Das Star-Magazin
18.45 RTL Aktuell
19.05 Alles was zählt Soap. Simone ist frustriert, da Justus sich nicht dazu bewegen lässt, das Zentrum zu verlassen.
19.40 GZSZ Soap. Lilly ist über-rascht, als Nazan berichtet, dass Degenhardt den OP-Roboter pausieren lässt.



20.15 Das Sommerhaus der Stars Show. So viel „Sommerhaus“ gab es noch nie! Die Fans des kultigen Beziehungs-Härtetests dürfen sich freuen. Endlich geht der unterhaltsame Wettbewerb mit 12 neuen Folgen und neuen Paaren in Bocholt wieder los! Wer wird „Das Promipaar 2021“?

22.15 RTL Direkt
22.35 Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare Show. Wer wird von den ursprünglich acht Paaren „Das Promipaar 2021“?
23.00 Take Me Out Show Moderation: Jan Köppen
0.10 RTL Nachtjournal
0.40 CSI: Miami Krimiserie. Der letzte Zeuge / Verstärkung. Bei einer Strandparty wird Jennifer Valdez aus einem Boot heraus erschossen. Det. Caine und Team ermitteln.
2.25 CSI: Den Tötern auf der Spur Krimiserie. Ein Ende wie der Anfang / Lebende Legende / Dummgelaufen

SAT 1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin Charlotte Karlinder, Tim Hendrik Walter. Moderation: Annika Lau, Daniel Boschmann 10.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer. Doku-Soap 12.00 Klinik am Südring. Doku-Soap 13.00 Auf Streife – Berlin. Doku-Soap
14.00 Auf Streife Doku-Soap
15.00 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap
16.00 Klinik am Südring Doku-Soap
17.30 Lenßen übernimmt Doku-Soap. Mit Sarah Grüner, Ben Handke und Ingo Lenßen
17.00 Lenßen übernimmt Doku-Soap. Mit Sarah Grüner, Ben Handke und Ingo Lenßen
17.30 K11 – Die neuen Fälle Doku-Soap. Organernte
18.00 Buchstaben Battle Gast: Nicole Jäger, Sonya Kraus, Ali Güngörmüs, Mario Basler. Moderation: Ruth Moschner
19.55 Sat.1 Nachrichten



20.15 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt Reportagereihe. In Dortmund müssen die Notfallsanitäter Rosi und Max gemeinsam mit der Feuerwehr eine Tür öffnen. In Teltow werden Ivo und Jenny zu einem Massen-Fahradunfall gerufen. Einige Radrennfahrer sind gestürzt.

22.15 akte. Magazin. Moderation: Claudia von Brauchitsch
23.15 Spiegel TV – Reportage Reportagereihe. Kein Kinderspiel – Eine Mutter kämpft um ihr Baby. Gezeigt werden Reportagen aus dem In- und Ausland über aktuelle Themen aus Politik, Geschichte und Gesellschaft.
0.15 SAT.1 Reportage Reportagereihe. Mit Herz & Hoffnung – Klinikalltag hautnah
1.15 Die Herzblut-Aufgabe – Promis in der Pflege Reportagereihe. Mitwirkende: Jenny Elvers, Wynne Carpendale, Patrick Lindner, Faisal Kawusi, Lilly Becker, Jorge González

PRO 7

8.45 Man with a Plan. Comedyserie 9.35 Brooklyn Nine-Nine 10.30 Scrubs – Die Anfänger. Mein Traumjob / Mein drittes Jahr / Meine neue Ära / Mein Berater 12.20 Last Man Standing. Sport mit Frauen / Mandy macht Karriere 13.15 Two and a Half Men
14.35 The Middle Sitcom. Der lange Weg zum Nichts / Der verlorene Sohn
15.35 The Big Bang Theory Sitcom Probewohnen bei Mutter / Such dir eine Inderin! / Ab nach Baikonur!
17.00 taff Magazin. U.a.: Wie tickt Deutschlands Jugend? (2). Moderation: Rebecca Mir, Daniel Aminati
18.00 Newstime
18.10 Die Simpsons Trickserie
19.05 Galileo Magazin. Ein Leben am heißesten Ort der Welt. Moderation: Aiman Abdallah



20.15 Darüber staunt die Welt Show. Familien sind ja bekanntermaßen nicht immer ein Quell der Freude, aber was in dieser Sendung gezeigt wird, hat man so bisher wohl selten gesehen: Schräge, aber auch urkomische Momente, die Menschen im Kreis ihrer Liebsten erleben, mussten.

22.40 Late Night Berlin Show Gast: Matthias Schweighöfer, Milky Chance. Moderation: Klaas Heufer-Umlauf
23.50 The Masked Singer Show. Rateteam: Ruth Moschner, Rea Garvey, Alvaro Soler. Moderation: Matthias Opendhövel. Im Ganzkörperkostüm singen Prominente vor einem Rateteam, das herausfinden muss, wer hinter der Maske steckt.
2.40 The Masked Singer – red. Spezial Magazin
3.10 The Masked Singer Ehrmann Tiger Show
3.15 Songs für die Ewigkeit Dokumentationsreihe. Celine Dion

MDR

6.20 Sturm der Liebe 7.10 Rote Rosen 8.00 Sturm der Liebe. Telenovela 8.50 In aller Freundschaft 9.40 Quizduell – Der Olymp. Show 10.30 Elefant, Tiger & Co. 10.55 MDR aktuell 11.00 MDR um elf 11.45 IAF 12.30 Judith Kemp. Drama, D 2004. Mit Jennifer Nitsch
14.00 MDR um zwei Magazin
15.15 Gefragt – Gejagt Show
16.00 MDR um vier Neues von hier / Gäste zum Kaffee / Neues von hier & Leichter leben. Im Regionalmagazin gibt es die aktuellsten Berichte aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.
17.45 MDR aktuell
18.05 Wetter für 3
18.10 Brisant Magazin
18.54 Unser Sandmännchen
19.00 Sachsen-Anhalt Heute
19.30 MDR aktuell
19.50 Zeigt uns eure Welt Doku



20.15 Umschau Magazin. Berg zu verkaufen: Wem die mittel-deutschen Gipfel gehören / Opel anta und Trabant mit E-Antrieb: Wie Oldtimer umgerüstet werden / Nachfolger im Handwerk gesucht: Traditionreiche Kunstschmiede sucht neuen Eigentümer. Moderation: Ana Plasencia

21.00 Skat, Quartett, Rommé – Die Spielkartenstadt Altenburg Dokumentation
21.45 MDR aktuell
22.10 Der Fall Biermann – Mit der Gitarre gegen die Staatsmacht Dokumentation. Gespräch mit Marianne Birtler, Roland Jahn, Günther Wallraff, Sibylle Havemann, Ekkehard Maaß
22.55 Polizeiruf 110: Eine unruhige Nacht Krimireihe, DDR 1988. Mit Peter Borgelt
0.05 Morden im Norden Krimiserie. Der Nackte und der Tote
0.50 Umschau Magazin. U.a.: Berg zu verkaufen: Wem die mittel-deutschen Gipfel gehören

Sport 1

7.30 Die Arche-Fernsehkanzel. Magazin 8.00 Teleshopping 15.00 Teleshopping 15.30 Normal 16.00 Storage Hunters. Dokumentationsreihe. Am Haken 16.30 Die Drei vom Pfandhaus. Doku-Soap 18.30 Street Outlaws 19.30 Sport 1 News 20.15 Fantalk. 3. Spieltag, Gruppenphase 23.15 Best of Fantalk – Fußballstars nachts im Museum 0.00 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott 2.00 Sport-Clips

Eurosport

14.30 Marathon: Amsterdam-Marathon 15.30 Ski alpin: WM 16.00 Ski alpin: WM 16.30 Radsport: Paris-Roubaix der Damen 18.00 Eurosport News 18.05 Radsport: Paris-Roubaix 20.30 Radsport: Cycling Show 21.00 Tourenwagen: Weltcup 21.30 Tourenwagen: ETCR 22.00 Motorsport: Extreme E 22.30 Eurosport News 22.35 Ski alpin: WM 23.30 Radsport: Lombardei-Rundfahrt. Eintagesrennen der Herren

WDR

13.55 Erlebnisreisen 14.00 Und es schmeckt doch! 14.30 IAF 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 20.00 Tagesschau 20.15 Tatort: Narben. Krimireihe, D 2016. Mit Klaus J. Behrendt 21.45 WDR aktuell 22.15 Tatort: Satisfaktion. Krimireihe, D 2007 23.40 Tatort: Tote Taube in der Beethovenstraße. Krimireihe, D 1973 1.20 Unterwegs im Westen

3 SAT

13.25 Inseln der Schweiz 15.05 Traumhafte Bahnstrecken der Schweiz 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit. Magazin. Moderation: Lillian Moschen 20.00 Tagesschau 20.15 Der 7. Tag. Thriller, D 2017 21.45 kinokino. Magazin 22.00 ZIB 2 22.25 makro. Magazin 22.55 Feindbild Polizei Gewalt und Gegengewalt ohne Ende? Dokumentarfilm, D 2020. Regie: Sebastian Bellwinkel 0.15 Reporter 0.45 10vor10

Kinderkanal

13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein 15.00 Dance Academy 15.50 Lenas Ranch 16.35 Die Abenteuer des jungen Marco Polo 17.25 Arthur und die Freunde der Tafelrunde 18.00 Sesamstraße präsentiert: Eine Möhre für Zwei 18.15 Super Wings 18.35 Elefantastisch! 18.50 Unser Sandmännchen 19.00 Robin Hood 19.25 pur+ 19.50 logo! 20.00 KiKA 20.10 Die Mixed-WG 20.35 Die Mädchen-WG

arte

13.50 Der seidene Faden. Drama, USA/GB 2017 16.00 Auf den Dächern der Stadt 2017 16.00 Italien, meine Liebe. Dokureihe 19.20 Journal. Abendausgabe (19/10/2021) 19.40 Re: 20.15 Dürre in Europa. Doku 21.10 Auf dem Trockenen. Dokumentation 22.05 Die Erdzerstörer. Dokurfilm, F 2019. Regie: Jean-Robert Viallet 23.45 Das Stadt-Experiment 0.40 Bis zum letzten Tropfen – Europas geheimer Wasserkrieg

Erklärung Sonderzeichen

■ Schwarzweiß-Sendung
□ Untertitel für Hörgeschädigte
○ Zweikanalton
ⓧ Dolby-Stereo-Ton

RTLZWEI

6.50 Der Trüdeltrupp – Das Geld liegt im Keller. Doku-Soap 8.50 Frauentausch. Doku-Soap 12.50 Die Wolynys – Eine schrecklich große Familie! Doku-Soap. Pleiten, Pech und Pannen mit Peter und Flo! 13.55 Die Geissens – Eine schrecklich glamouröse Familie! Doku-Soap
14.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken Doku-Soap. Vor Gericht
16.55 RTLZWEI News
17.00 RTLZWEI Wetter Magazin
17.05 Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? Kein Job, kein Geld, kein Dach über dem Kopf
18.05 Köln 50667 Doku-Soap
19.05 Berlin – Tag & Nacht Doku-Soap. Revierkämpfe
20.15 Hartz und herzlich Dokumentationsreihe. Rückkehr nach Niedergörsdorf (2)
22.15 Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? Dokureihe. Aufstocker, Zweitjobber und Abzocker
0.20 Autopsie – Mysteriöse Todesfälle Dokureihe

Kabel 1

5.45 The Mentalist 6.30 Navy CIS: L.A. 8.25 Navy CIS: New Orleans. Keine Zeugen / Die Waffen der Familie 10.15 Blue Bloods – Crime Scene New York. Krimiserie. Eine wunderbare Falle / Die Professorin 12.05 Castle 13.00 The Mentalist. Krimiserie. Peppers Geist
13.55 Hawaii Five-0
14.50 Navy CIS: L.A. Krimiserie
15.50 News
16.00 Navy CIS: L.A. Krimiserie
16.55 Abenteuer Leben täglich Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt Reportagereihe
18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum
20.15 16 Blocks Actionfilm, USA/D 2006. Mit Bruce Willis, Yasiin Bey, David Morse. Regie: Richard Donner
22.25 Hostage – Entführt Actionfilm, USA/D 2005. Mit Bruce Willis. Regie: Florent Siri
0.45 16 Blocks Actionfilm, USA/D 2006
2.25 Kabel Eins Late News
2.30 Hostage – Entführt Actionfilm, USA/D 2005

Super RTL

8.00 Die Nektons – Abenteuer der Tiefe. Animationsserie 10.20 Angelo! Animationsserie 13.00 What's New Scooby-by-Doo? Abenteuer in Tokio 13.25 Ninjago – Abenteuer in neuen Welten. Animationsserie 13.55 Bugs Bunny und Looney Tunes. Zeichentrickserie
14.20 Angelo! Animationsserie
14.30 Willkommen bei den Louds
15.00 ALVINNN!!! Serie
15.30 Tom und Jerry
16.00 Die Tom und Jerry Show
16.30 Die Legende des Monsteins
17.00 Wuzzle Goozle Magazin
17.30 Bugs Bunny und Looney Tunes Zeichentrickserie
17.55 PAW Patrol Serie
18.25 Grizzly & die Lemminge
18.55 Die Tom und Jerry Show
19.15 ALVINNN!!! Serie
19.45 Angelo! Animationsserie
20.15 On the Case – Unter Mordverdacht Doku-Soap Das Pizzamädchen / Ein ungeborener Gast
22.20 Snapped – Wenn Frauen töten Doku-Soap
0.25 Infomercials

VOX

5.00 CSI: NY. Krimiserie 7.20 CSI: Den Tötern auf der Spur. Krimiserie 9.10 CSI: Miami. Krimiserie. Blutsbrüder / Festgenagelt / Die Todesbar. Mit David Caruso 11.55 vox nachrichten 12.00 Shopping Queen. Doku-Soap 13.00 Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap
14.00 Mein Kind, dein Kind Doku-Soap. Jacqueline vs. Henrik
15.00 Shopping Queen
16.00 Zwischen Tüll und Tränen U.a.: Egelsbach, „Der Brautladen“ / Köln, „Cecile de Luxe“ / Dresden, „Hochzeitshaus“
18.00 First Dates Doku-Soap
19.00 Das perfekte Dinner
20.15 Besonders verliebt Doku-Soap. 18 Singles gehen auf die Suche nach dem passenden Partner fürs Leben. Das Besondere daran: Sie alle haben einen Handicap.
22.15 Pia – Aus nächster Nähe Reportagereihe. Prostitution. Pia wagt den Selbstversuch und erfährt selbst, was Freier von den Frauen verlangen.
0.15 vox nachrichten

NDR

9.00 Nordmagazin 9.30 Hamburg Journal 10.00 Schleswig-Holstein Magazin 10.30 buten un binnen 11.00 Hallo Niedersachsen 11.30 Die Nordreportage 12.00 Brisant 12.25 In aller Freundschaft 13.10 In aller Freundschaft – Die Krankenschwestern
14.00 NDR Info Information
14.15 Gefragt – Gejagt
15.00 die nordstory Reportagereihe
16.10 Mein Nachmittag
17.00 NDR Info Information
17.10 Leopold, Seebär & Co.
18.15 Die Nordreportage
18.45 DAS! Magazin
20.00 Tagesschau
20.15 Visite Magazin. U.a.: Hautkrebs: Vorsorge, erkennen, behandeln
21.15 Panorama 3 Magazin. U.a.: Risiko Grippeviren: Pandemie aus dem Stall?
21.45 NDR Info Information
22.00 Polizeiruf 110: Sabine Krimireihe, D 2021
23.30 Weltbilder Magazin
0.00 Neben den Geisen Doku-dokumentarfilm, D 2016

RBB

8.00 Brandenburg aktuell 8.30 Abend-schau 9.00 In aller Freundschaft 10.30 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte Hallo Niedersachsen 11.30 Die Nordreportage 12.00 Brisant 12.25 In aller Freundschaft 13.10 In aller Freundschaft – Die Krankenschwestern
14.00 NDR Info Information
14.15 Gefragt – Gejagt
15.00 die nordstory Reportagereihe
16.10 Mein Nachmittag
17.00 NDR Info Information
17.10 Leopold, Seebär & Co.
18.15 Die Nordreportage
18.45 DAS! Magazin
20.00 Tagesschau
20.15 Visite Magazin. U.a.: Hautkrebs: Vorsorge, erkennen, behandeln
21.15 Panorama 3 Magazin. U.a.: Risiko Grippeviren: Pandemie aus dem Stall?
21.45 NDR Info Information
22.00 Polizeiruf 110: Sabine Krimireihe, D 2021
23.30 Weltbilder Magazin
0.00 Neben den Geisen Doku-dokumentarfilm, D 2016

PUSTEBLUME Das ist ja interessant!

Spurensuche in der Grube Messel

Messel (dpa) • Nach Fossilien zu suchen, ist wie eine Schatzsuche. Die versteinerten Reste früherer Tiere und Pflanzen erzählen vom Leben auf der Erde vor vielen Millionen Jahren. Es gibt viele Orte, wo man Fossilien finden kann. Einer davon ist eine Grube in der Kleinstadt Messel im Bundesland Hessen. Die Grabungen dort leitet Sonja Wedmann. Die Grube Messel ist eine besondere Ausgrabungsstätte. „Weil die Fossilien toll erhalten sind“, sagt die Wissenschaftlerin. Eingeschlossen sind die Fundstücke aus dieser Grube in schwarzem Ölschiefer. „Das ist ein ziemlich weiches Ge-

stein“, erklärt die Forscherin. Das Gestein ist leicht, sieht aus wie dunkle Schokolade und lässt sich mühelos zerbrechen. „Mithilfe der Fossilien erzählt uns die Grube Messel ihre Geschichte“, sagt Sonja Wedmann. Zum Beispiel, wie sich die Tierwelt und Pflanzenwelt nach dem Aussterben der Saurier verändert hat. Das hilft, die Erde und ihre Entwicklung besser zu verstehen. Die Umgebung von Messel hat sich stark verändert. Heute findet man dort Felder und kleine Wälder. Vor sehr vielen Millionen Jahren sah es anders aus. „Die Grube Messel war ein gro-



Dieses kleine Urvpferdchen ist der bekannteste Fund aus der Grube Messel. Foto: dpa

ßer, tiefer See in einem tropischen Regenwald“, sagt Sonja Wedmann. „Ringsherum wuch-

Damals lebten in der Gegend Tiere wie Riesenameisen, Krokodile und Urvpferde. Das Urvpferd ist einer der bekanntesten Funde der Grube Messel. Für die Untersuchung müssen die Fossilien zuerst präpariert werden. Die Funde bekommen also eine spezielle Behandlung, die sie haltbar macht. Bei den Fossilien von Messel bedeutet das: Der Ölschiefer, der die Fossilien bedeckt, wird entfernt. Das macht man ganz vorsichtig mit Nadeln. Das dauert unterschiedlich lange, manchmal Tage oder Wochen. Erst nach dem Präparieren geht es zu den Wissenschaftlern

und Wissenschaftlerinnen. Diese leisten richtige Detektivarbeit und suchen nach kleinsten Hinweisen. Wie mit einer Lupe werden die Fossilien unter dem Mikroskop untersucht. Die Fachleute suchen nach Auffälligkeiten. Auch Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu anderen Funden weltweit sind interessant. Manchmal sammeln die Forscher und Forscherinnen auch Proben. So fanden sie bei einem Urvpferd zum Beispiel Weintrauben-Kerne im Magen. Alle Erkenntnisse werden gesammelt, aufgeschrieben und veröffentlicht. So können andere Menschen davon erfahren.

Witz

„Mama“, fragt ein Dinosaurierbaby, „kommen Dinos auch in den Himmel?“ „Nein, aber ins Museum“, antwortet die Mutter.

So erreicht Ihr uns
pustebume@volksstimme.de
Postfach 3610, 39011 Magdeburg
Fax: 0391/5999-400
Mehr Kindermachrichten findet ihr ab sofort jeden Sonnabend in der Pustebume-Kinderzeitung.
Bestellung unter:
www.pustebume-kinderzeitung.de
oder 0391/5999-900



Horoskop

Von Martin A. Banger,
www.l2zeichen.de oder
0 43 34/18 10 00

Widder (21.3.–20.4.):
Sie meinen, dass Sie langsam mal aktiv werden sollten? Lassen Sie die Dinge lieber gelassen auf sich zukommen. Die Sterne stehen auf Ihrer Seite.

Stier (21.4.–20.5.):
Eine Diskussion nach der nächsten bringt niemanden weiter. Entscheiden Sie lieber für sich allein.

Zwillinge (21.5.–21.6.):
Praktische Vorhaben zu regeln, fällt Ihnen leichter als noch vor kurzem. Nur Liebesangelegenheiten könnten eine Klärung erfordern.

Krebs (22.6.–22.7.):
Andere bewundern Sie für Ihre Leistungen. Doch das sollte kein Grund sein, sich auf Ihren derzeitigen Erfolgen auszuruhen.

Löwe (23.7.–23.8.):
Dieser Tag ist für Ideen und Gespräche gut geeignet, für zielgerichtetes Vorgehen und den Beginn neuer Vorhaben weniger.

Jungfrau (24.8.–23.9.):
Vergessen Sie Ihre Karriere ruhig für eine Weile, Sie bekommen schon noch genügend Chancen.

Waage (24.9.–23.10.):
Spannungen in der Kommunikation können jetzt eine Rolle spielen. Da Sie den Dingen ins Auge sehen, machen Sie dennoch einen positiven Eindruck.

Skorpion (24.10.–22.11.):
Der direkte Weg ist nicht immer der richtige. Geduld, Einfühlung und kleine Kompromisse - nur so gelangen Sie heute an Ihr Ziel.

Schütze (23.11.–21.12.):
Wenn sich Ihre Angelegenheiten jetzt vielversprechend entwickeln, kann es sich lohnen, noch mehr Einsatz zu zeigen.

Steinbock (22.12.–20.1.):
Akzeptieren Sie, dass die Dinge nicht immer einen gradlinigen Verlauf nehmen und Sie werden das Beste aus dem Tag machen.

Wassermann (21.1.–19.2.):
Objektive Stellungnahme ist gefordert, während Sie sich um Ihre eigenen Angelegenheiten bemühen. Andere können Ihnen zu mehr Abstand verhelfen.

Fische (20.2.–20.3.):
Fühlen Sie sich von jemandem enttäuscht? Nehmen Sie diese Person, so wie sie ist. Akzeptieren Sie, dass sie Schwächen hat.



Herbstfarben spiegeln sich im Stieger See

Das vergangene Wochenende mit einigen Sonnenstunden eignete sich für unseren Leser **Siegmar Frenzel aus Harzgerode** besonders gut, um bei einem Spaziergang schöne Herbstmotive einzufangen. Die spiegelglatte Wasseroberfläche des Stieger

Sees lädt dazu ein, einen Augenblick zu verweilen und das Spektakel zu betrachten. Die Häuser und der strahlend blaue Himmel wirken in der gespiegelten Wasseroberfläche noch ruhiger und farbenfroher als mit dem bloßen Auge.

Wenn Ihnen auch ein besonderes Foto gelungen ist, das Sie mit der Redaktion und den Lesern teilen wollen, schicken Sie es mit Namen und Wohnort und einer kleinen Beschreibung an leser@volksstimme.de

In einem Satz

„Besonders die hohen Energiepreise bremsen das Wirtschaftswachstum in Deutschland aus.“

Alexander Rohr zu „Warum Firmen in Sachsen-Anhalt Stillstand befürchten“

Facebook

Wieder ein Wolfsangriff?

Zu „Tote Schafe in Haldensleben: Waren es wieder Wölfe?“ Volksstimme.de vom 18. Oktober:

Das können nur streunende Hunde gewesen sein. Die Schafhalter sind selber schuld, wenn sie so ein Mitternachts-Büfett draußen unbeaufsichtigt stehen lassen.
Simon Wright

Wie wäre es denn mit einer Investition in einen Herdenschutzhund?
Silvina Lange

Wildschweine, Rehe und Hasen werden geschossen, warum nicht auch Wölfe?
Gerd Krüger

Einfach besser schützen. Das eigene Auto wird doch auch abgeschlossen. Aber die Schafe, meistens Existenzgrundlage, nicht. Nur Jammern und die Schuld anderswo suchen.
Ingeborg Dräger

Energie wird knapper

Zu „Ökostrom-Umlage wird günstiger“, [Volksstimme](http://Volksstimme.de) vom 16. Oktober:

Wer wirklich glaubt, dass damit auch die fällige Stromabrechnung günstiger wird, der glaubt auch an den Weihnachtsmann. Auch darf man die Hoffnung haben, dass der Preisanstieg bei Gas/Strom nur vorübergehend ist.

Es muss aber gesagt werden, dass sich der Gesamtstrompreis aus den Faktoren Netzentgelte, Beschaffung und Vertrieb sowie der EEG-Umlage zusammensetzt. Eine geringe Absenkung der EEG-Umlage ist da ein Tropfen auf dem heißen Stein!

Wenn die deutsche Industrie in 2022 wieder deutlich

Fahrt aufnehmen sollte, wird Energie noch knapper und damit keineswegs billiger werden.

Aber die Hoffnung auf bessere Zeiten stirbt bekanntlich ja zuletzt.

Marko Risack, Wefensleben

Ergebnisse abwarten

Zu „Antisemitismus-Vorwürfe gegen Hotel: Ofarim hat Anzeige erstattet“, [Volksstimme](http://Volksstimme.de) vom 13. Oktober:

Eine breite Mehrheit hat sich für die Solidarität mit Gil Ofarim entschieden und das auch deutlich bekundet. Wenn sich in einer Gesellschaft eine große Mehrheit gegen Antisemi-

tismus entscheidet finde ich das sehr positiv und richtungsweisend. Antisemitismus hat in unserer Gesellschaft nichts zu suchen. Wo bleibt aber die gebotene Neutralität bei den Äußerungen von Gil Ofarim? Bei diesem sensiblen Thema würde ich mir in Zukunft mehr Zurückhaltung wünschen und Ergebnisse der Untersuchungen abwarten.

Gerald Ebert, Magdeburg

Keine echte Heldentat

Zu „Jeder muss das mal gemacht haben“, [Volksstimme](http://Volksstimme.de) vom 14. Oktober:
Für mich ist das ein absolutes

No go. Es gibt so viel Elend auf der Welt und Captain Kirk reist ins Weltall. Er hätte die Kohle lieber der Welthungerhilfe spenden sollen, dann wäre er ein Held.

Somit hat diese Schlagzeile für mich keinen Wert.

Kathrin Kohl, Salzwedel

Kein Problem der Deutschen

Zu „Deutsche sehen ängstlich in die Zukunft“, [Volksstimme](http://Volksstimme.de) vom 15. Oktober:

Hätten die Deutschen einen Grund, nicht ängstlich in die Zukunft zu sehen? Ich kann mich täuschen, aber es gibt wohl kein Land auf diesem Planeten, wo mit ähnlicher Vehemenz über den Beitrag des Landes zum Klimawandel diskutiert wird. Es wird mit missionarischem Eifer das bestehende wirtschaftliche Geflecht in Frage gestellt, in das Privatleben der Menschen eingegriffen und der gesellschaftliche Diskurs von wenigen Meinungsmachern bestimmt. Kein Mensch mit Verstand zweifelt den Klimawandel an. Er ist aber kein deutsches Problem.

Auf der Erde leben sieben Milliarden Menschen, die die Ressourcen des Planeten verbrauchen und da kann sich keiner aus seiner Verantwortung stehlen. Ein bisschen Demut wäre angesagt, dann vertrauen die Menschen auch den Politikern wieder.
Frank Spittel, Tangerhütte

Angst oder Bedenken?

Zu „Woher kommt die Angst vor Geflüchteten in Sachsen-Anhalt? Interview mit Dr. Matthias Quent“ Volksstimme.de vom 18. Oktober:

Die meisten Menschen in Sachsen-Anhalt kennen überhaupt keine Ausländer persönlich. Daher haben sie Vorurteile und denken dass die meisten nur Sozialleistungen abkassieren möchten.
Andy Eins

Angst nein! Nur Bedenken gegenüber Leuten, die die Probleme, die das mit sich bringt, konsequent abstreiten.
Klaus-Dieter Däbritz

Klar ist, dass wir aus demografischen Gründen Zuwanderung brauchen. Versteht leider nicht jeder.
Mark Mainzer

Ich habe eher Angst vor der Politik als vor den Einwanderern.
Beate Dittrich

Sudoku

Die Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede Zahl nur einmal in jeder Horizontalen, einmal in jeder Vertikalen und nur einmal in jedem kleinen Neuner-Quadrat befindet. Rechts die Auflösung vom 18. Oktober.

7	8	9	1	2	6	5	4	3
3	4	1	7	9	5	8	2	6
5	6	2	8	4	3	7	1	9
8	9	6	4	1	7	3	5	2
4	1	3	5	6	2	9	7	8
2	5	7	3	8	9	1	6	4
9	7	5	6	3	4	2	8	1
1	3	4	2	7	8	6	9	5
6	2	8	9	5	1	4	3	7

2	4			9	1			
		5						9
7				8				
	3			1	7			
	5	8				7	4	
			4	6		8		
				4			9	
8						2		
		2	7			4	3	

Kreuzworträtsel

Auflösung vom Montag: „Mecki“
Rechts die Auflösung vom Montag, dem 18. Oktober. Heute suchen wir ein Funkempfangsgerät mit Signal.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

■ F ■ I ■ W ■ ■
B R O N C H I E
■ I ■ T ■ I N N
■ S T E I S S ■
■ U H R ■ K ■ P
■ R O ■ L Y R A
T E M P O ■ I T
■ N A M H A F T

Reithose			Streit und Ärger (ugs.)	Buschwindröschen	altgermanische Waffe	Indianer in Südamerika	
			5	2			
erdulden			Missgunst				
			4			ugs.: Rauschgift	
Verkaufschlager (ugs.)			Kinderfilmfigur (Pan ...)	italienische Tonsilbe			
vollbracht, fertig		westafrikanischer Staat		Fluss durch Norditalien		französisch: man	
mit Wasser reinigen							

Zahlenrätsel

Auflösung vom 18. Oktober

1 = O, 2 = E, 3 = H, 4 = B, 5 = D, 6 = P, 7 = A, 8 = F, 9 = L, 10 = U, 11 = T, 12 = C, 13 = S, 14 = K, 15 = I, 16 = N, 17 = G, 18 = R

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

8		6	17	3	17	5	9	7										
3	15	5			12	9	3											
4	2	12	3			6		4	2									
13		7			6	16	1	3	1									
		19	11	7	17	3			10									
10	11	15			2		3	13	2									
		7			2	14	2	7										
17	5	2	10	14	3	10	18											
2		5	10	2		2		3										
17	5	7	3			2	12	2	13									
10		6	17	11	17	2		12										
3	6	17	3			2	7	12	2									

So erreichen Sie uns

Redaktion Volksstimme
Postfach 4028
39015 Magdeburg
Tel.: (0391) 5999-0
Fax: (0391) 5999-400
leserpost@volksstimme.de

Wir freuen uns über Ihre Leserbriefe. Bitte geben Sie für Rückfragen Anschrift und Telefonnummer oder E-Mailadresse an und vermerken Sie, auf welchen Beitrag in der Volksstimme sich Ihr Leserbrief bezieht. Die Redaktion behält sich das Recht auf sinnwahrende Kürzungen vor. Leserbriefe können auch auf volksstimme.de veröffentlicht werden.

Leser-Obmann:
Mittwochs, 17 bis 18 Uhr und donnerstags, 10 bis 11 Uhr
Telefon (0391) 5999-307 oder leserobmann@volksstimme.de